This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

B 3700.18

Lehner. Verzeichniss der handschriften. 1872

Sigmaringen

Google

B 3700.15

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE FUND GIVEN
IN MEMORY OF
GEORGE SILSBEE HALE
AND
ELLEN SEVER HALE

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Lic. H. Vollmer
Geschenk des Herrn Hofrat Gröbbels.

FÜRSTLICH HOHENZOLLERN'SCHES MUSEUM

zu

SIGMARINGEN.

VERZEICHNISS

der

HANDSCHRIFTEN.

Von

HOFRATH Dr. F. A. LEHNER,

Fürstlich Hohenzollern'schem Bibliothekar und Conservator.

SIGMARINGEN.

Druck der P. Liehner'schen Buchdruckerei (M. Liehner).

1872.

Digitized by Google

2276

Digitized by Google

FÜRSTLICH HOHENZOLLERN'SCHES MUSEUM

zu

SIGMARINGEN.

VERZEICHNISS

der

HANDSCHRIFTEN.

Von

HOFRATH Dr. F. A. LEHNER,

Fürstlich Hohenzollern'schem Bibliothekar und Conservator.

SIGMARINGEN.

Druck der P. Liehner'schen Buchdruckerei (M. Liehner).

1872.

Digitized by Google

B3700.18

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Digitized by Google

Vorbemerkungen.

Die Hofbibliothek zu Sigmaringen bildet einen integrirenden Bestandtheil des Fürstlich Hohenzollernschen Museums für Kunst und Wissenschaft. Auch sie wurde erst unter dem erlauchten Gründer des Museums namhaft vermehrt. So acquirirte mein Amtsvorgänger Dr. Rössler († 1863) zahlreiche Doubletten von der Donaueschinger Hofbibliothek und von der Tübinger Universitätsbibliothek und rettete den letzten Rest der alten Hohenzollernschen Hausbibliothek, welcher sich in Hechingen befand. Die Hofbibliothek umfasst gegenwärtig ca. 30000 Bände aus allen Zweigen des Wissens, darunter viele Prachtwerke, besonders aus den Gebieten der Archäologie und Kunstwissenschaft, auch eine erkleckliche Anzahl Incunabeln, hauptsächlich von süddeutschen Druckorten. Mit Vorliebe wird der Zweig der Archäologie, Kunst, Kunstindustrie und verwandter Gebiete gepflegt, da die Bibliothek vorzugsweise auch die Hilfsmittel zum Studium und zur Erklärung der Kunstschätze des Museums zu liefern hat.

Was an Handschriften vorhanden ist, verdankt die Bibliothek mit selbstverständlicher Ausnahme derjenigen, welche zu früheren Fürsten in unmittelbarer Beziehung stehen, beinahe alle dem jetzigen Fürsten. Bei Erwerbung derselben, namentlich der ältern, wurde grösstentheils mehr auf die künstlerische Ausstattung als auf den Inhalt gesehen. Bei der Nummerirung schien es mir im Hinblik auf den Bestand am dienlichsten, die Handschriften in fremdartigen Idiomen vorangehen zu lassen (1—5), dann den Hauptbestand ungefähr chronologisch zu ordnen (6—261), hierauf als Appendix die 6 Nummern (262—267) von solchen Reproduktionen folgen zu lassen, welche Handschriften vertreten können, und schliesslich (268—357) die Studien- und Collegienhefte von Personen des fürstlichen Hauses anzuhängen. Bei der zweiten Abtheilung wurde innerhalb des allgemeinen chronologi-

Hale

Digitized by Google

schen Rahmens, so gut es anging, dafür gesorgt, dass Zusammengehöriges zusammenkam. Uebrigens ersetzt das Namen- und Sachregister einigermassen die Zusammenstellung nach Fächern, von der ich häuptsächlich desswegen absah, weil das Missverhältniss zwischen Inhalt und Ausstattung bei vielen Handschriften der zweiten Abtheilung die Wahl erschwerte. Es widerstrebte mir z. B., ein Officium Mariae oder ein Antiphonar mit ihrem bekannten, immer wiederkehrenden Inhalt unter Theologie einzuordnen, wenn die Ausstattung mit Malereien oder Musiknoten eine derartige war, dass die betreffende Handschrift sich viel wichtiger für die Geschichte der bildenden Kunst oder Musik darstellte.

Von den Nummern 9, 10, 14, 15, 21, 22, 24, 26, 35—37, 42, 43, 49, 52—56, 60, 61 habe ich bei meinen Bibliotheksacten ausführliche, hauptsächlich künstlerische Würdigungen von der Hand des Professors Andreas Müller an der Akademie zu Düsseldorf, welche ich benützt habe. Was ich den verehrten Herrn D. H. Gundert in Calw, Prof. D. Merx und D. L. Schmid in Tübingen, Prof. D. Leskien und D. Schuchardt in Leipzig, Prof. D. Wattenbach in Heidelberg und Prof. D. Droysen in Berlin verdanke, ist bei den betreffenden Nummern bemerkt. Allen sei hiemit nochmals der herzlichste Dank abgestattet.

Digitized by Google

1.

Indische Handschrift auf Coryphablättern von 1764, 197 Blätter (L. 0,335, B. 0,05 M.) in Stabform, nebst zwei äussern dicken Stäben, durch eine an beiden Enden durchgezogene Schnur zusammengehalten.

Copie des **Adhyātma Rāmāyanam,** einer in Malabar sehr verbreiteten Bearbeitung der Rāma-Geschichte in wedantischem Sinne. Auf dem vorletzten Blatte Stück aus einem erotischen Liede: *Kaly ānatarange bālē kārunyamrta sindhō etc.*

Auf dem letzten Blatte kurze astrologische Notizen.

(Aus einem Brief des Hrn. Dr. H. Gundert in Calw an meinen Vorgänger Dr. Rössler d. d. 6. Juli 1863.)

2.

Arabische Handschrift auf Baumwollenpapier von 1787, 262 Blätter in 4°; brauner Originallederband in Brieftaschenform.

„Ohne Titel, magribinische Schrift. In der Unterschrift heisst das Werk **Tag'ziyêt siffati 'ag'zâ**, d. h. sechstheilige Vertheilung. Den Namen des Verfassers habe ich nicht gefunden, auch ist das Werk bei Hadji Chalfa nicht genannt. Die vorliegende Copie ist A. H 1202 = A. Chr. 1787 *bil 'azhar 'el mubarak* d. h. in der Azharmoschee in Kairo gefertigt, der Schreiber nennt sich Mohammad ben Mohammad ben Amr. Das Werk enthält Kauf-, Schuld-, Pfand- und Erbrecht und zwar ist es ein Commentar zu einem in den Text verflochtenen roth überstrichenen Compendium."

(So schreibt hierüber H. Prof. Dr. Merx in Tübingen.)

Das Werk wurde im Jahre 1853 bei der Eroberung von Lagouath in Algerien dem Scheich dieser Stadt abgenommen und kam durch Herrn F. de Francq auf Dyck im Jahr 1856 an die hiesige Hofbibliothek.

Digitized by Google

3.

Arabische Handschrift auf Baumwollenpapier; eine Rolle von 3,75 M. Länge und 0,05 M. Breite.

Amuletrolle.

Die Rolle ist auf einer Seite beschrieben; oben fehlt ein Stück. Am Rande der beiden langen und der untern schmalen Seite läuft innerhalb rother Linien eine schwarze Umschrift; oben befinden sich innerhalb schwarzer Linien jetzt noch sechs schräge Zeilen schwarzer Schrift. Das Folgende ist in geraden (senkrecht auf die Langseite) Zeilen, grossentheils gelb, ein kleines Stück schwarz mit rother Ueberschrift geschrieben.

„I. Die Umschrift am Rande links von oben nach unten ist eine neununddreissigmalige Wiederholung der 113. Sure des Qōran, die lautet:

Sprich: Ich suche Zuflucht beim Gotte der Geschöpfe
Gegen den übeln Einfluss dessen, was er geschaffen hat,
Gegen den übeln Einfluss der finstern Nacht, so oft sie hereinbricht,
Gegen den übeln Einfluss der Knoten anhauchenden Weiber (Zauberinnen).
Gegen den übeln Einfluss des Neiders, so oft er neidisch ist.

Die Umschrift am Rande rechts von unten nach oben enthält in vielfacher Wiederholung die 114. Sure, welche lautet:

Sprich: Ich suche Zuflucht beim Herrn der Menschen,
dem Könige der Menschen,
dem Gotte der Menschen
Gegen den bösen Einfluss des geheimen Zauberspruchs (nach anderer Uebersetzung: *des einflüsternden Satans),*
Der da flüstert in den Busen der Menschen;
Ich suche Zuflucht gegen Genien und Menschen.

Diese beiden auf Amuletten oft eingegrabenen Suren heissen zusammen *Elmu'awwidhetani* d. h. die zwei Schutz- oder Zufluchtssuren.

II. In der Mitte oben, schräg geschrieben finden sich allgemeine Anrufungen an Gott, sodann gerade geschrieben die Worte

Digitized by Google

hadha wire-i. Scheih Muhammad Bahâ'i, d. h. *Dies ist der Geleitsbrief* (das Sicherheitsamulet) *des Scheich Muhammad Bahâ'i,* der also entweder Verfasser des Folgenden oder Besitzer und Träger des Amulets war. Weiter kommt ein langes vielfach aus Qoranphrasen zusammengesetztes Gebet. Alles dies ist gelb geschrieben.

Nach der rothen Ueberschrift *hadha du'a'i qoraschiyyan* (sic!) d. h. wohl, *„Dies ist das Qoraischitische Gebet"* folgt eine lange Gebetsformel mit vielen mystischen Namen und Interjectionen, die mit Anrufungen an Allah schliesst.

Hieran schliesst sich, gelb aber mit lauter Finalbuchstaben geschrieben, folgender Ausruf, der mit Sure 17,83 schliesst: *Im Namen Gottes des heilenden, im Namen Gottes des genügenden, im Namen Gottes des Genesung gebenden, im Namen Gottes, bei dessen Namen kein Ding auf Erden und im Himmel schädlich ist, der da hört und weiss! Und sprich: Die Wahrheit kam, das Unwahre schwand, das Unwahre ist eitel. Und wir werden einen Qoran offenbaren, der Heilung und Gnade für die Gläubigen ist, den Gewaltthätigen aber nur Schaden zufügt.*

Unten stehen zwischen den gelben Einfassungslinien einige Ziffern.

*) Die Sure Qoraisch (Sure 106) ist ein gutes Præservativ gegen verdorbenen Magen, vgl. Lane, Sitten und Gebräuche der heutigen Aegypter, übersetzt von Zenker II, S. 73. Danach liesse sich ein Qoraischgebet denken."

(So Herr Prof. Dr. Merx in Tübingen.)

4.

Handschrift auf Baumwollenpapier, 1 Blatt in 2°; in Umschlag.

Kabylisches Amulet, gefunden mit andern Raritäten in einem eisernen Topf zu Taourirt Mimoun nach Einnahme dieser Stadt der Beni-Jenni durch Mr. de Francq, Commandanten der Spahis, 25. Juni 1857.

Geschenk des H. F. de Francq, Bruder des Obigen, 15. Juli 1857.

Digitized by Google

5.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 462 Blätter in 2°; Lederband.

Die Sprache der Handschrift ist rumänisch, die Schrift cyrillisch.

Herr Prof. Dr. A. Leskien in Leipzig, der in Verbindung mit Herrn Dr. H. Schuchardt daselbst die Handschrift gegenwärtig einer nähern Prüfung unterzieht, schreibt darüber nach erster flüchtiger Ansicht:

„Die Handschrift enthält eine **Chronik** nach bekannter Weise von Erschaffung der Welt an erzählend bis wenigstens (so weit wir die Kapitelüberschriften des Registers entziffern können) in die Regierungszeit Murad III. (1574—95). Voran steht ein Register der Kapitelüberschriften, datirt 1669.

Der erste Theil der Handschrift von einer Hand reicht bis Fol. 183, soweit wir bemerkt haben ohne Datirung: jedenfalls fehlen am Ende dieses Theiles Blätter.

Der zweite Theil, ebenfalls von einer Hand reicht von Fol. 184—215. Unten auf Fol. 215,a steht der Name Johannes Buburuze (oder Buburuzei) als Schreiber oder Verfasser mit der Jahreszahl 1684, Dezember; Fol. 184,b steht eine uns unverständliche Unterschrift, die denselben Namen Buburuzei enthält und die Jahreszahl 7203 (das wäre 1695 unserer Aera).

Ein dritter Theil geht von Fol. 216—373, wie es scheint nicht von derselben Hand, jedoch mit einer Unterschrift (Fol. 373,b), die denselben Namen Buburuzei zeigt, und ebenfalls der sicheren Jahreszahl 1684. Die letzte Kapitelüberschrift dieses Theiles lautet: *„über den Tod des Sultans Selim. Die Regierung des Sohnes Selims, des Sultans Amurad“* (also Murad's III.).

Ein vierter Theil reicht von Fol. 374—443, offenbar am Ende verstümmelt. Derselbe scheint keine Fortsetzung des dritten zu sein und sich auf die Geschichte von Byzanz, Morea, Venedig, Kreta zu beziehen.

Als fünfter Theil wären die Blätter 444—462 (Ende) zu bezeichnen, von mehreren verschiedenen Händen, mit einer uns vorläufig unleserlichen Datirung auf der letzten Seite.“ . . .

Die Handschrift stammt aus einem griechischen Kloster und kam vor einigen Jahren als Geschenk an die Hofbibliothek.

Digitized by Google

6.

Pergamenthandschrift des 11. Jahrh. 1 Blatt, H. 0,19, B. 0,063 M.; in Umschlag.

Bruchstück aus **Aelfrics angelsächsischer Grammatik.** Das Blatt ist an beiden Seiten und oben beschnitten.

Dr. Birlinger veröffentlichte das Fragment in Pfeiffers Germania, XV. Bd. III. Heft.

7.

Pergamenthandschrift des 12. Jahrh. (mit Nachträgen bis ins 18. Jahrh.), 78 Blätter in 2° (H. 0,31, B. 0,215 M.); Holzdeckelband mit geschwärztem (defektem) Lederüberzug und Messingbeschläg.

Chronik der Benedictiner-Abtei zu Deutz, von Theodericus aedituus.

Bl. 1. a: *Liber monasterij sancti Heriberti in Tuitio.* (Von späterer Hand.)

Bl. 1. b. — Bl. 3. a.: vier blattgrosse Miniaturgemälde:

1. Der h. Heribert im erzbischöflichen Ornate mit Stab und Buch in der ausgestreckten Rechten und Linken auf dem Throne sitzend, zu seinen Füssen sechs Klosterbrüder mit dem Spruchbande „memor esto congregationis tue, quam possedisti ab initio.“ In der viereckigen Umrahmung des Gemäldes in Majuskeln: † Summis. conserte. pater. in. celis. Heriberte. ereptos. hoste. nos. quesumus. attrahe. post. te.

2. Maria mit dem Kinde auf einem hohen Throne, zu ihren Füssen „Theodericus custos“ betend: O regina poli quese memento mei. In der Umrahmung: † Tu. quoque. stella. maris. genito. que. condominaris. post. lucem. vite. tenebras. fac. mortis. abire.

Digitized by Google

3. Die hl. Dreifaltigkeit (Gott Vater auf einem Throne, die Taube auf seinem Haupte sitzend, in den Armen den Crucifixus haltend). In der Umrahmung: † Personis. trinus. deitate. manet. deus. unus. omnia. vivificans. simul. universa. gubernans. Innerhalb der Umrahmung: Mors mortis Jesu, pro pomi mortuus esu, fac adimendo metum mortis nos vivere tecum.

4. Oberhalb wird ein Klosterbruder von zwei Engeln in den Himmel getragen, unterhalb der Höllenschlund, ein Klosterbruder auf dem Schooss Satans, der von einer Anzahl Teufel umgeben ist. Umschrift: † Vita. salus. deus. est. sine. quo. nec. vivere. prodest. Nam. secum. regnant. in. eo. qui. vi. vivere. certant. Et. Sathanas mors. est. cuius. nequissima. sors. est. Denique. quisquam. eum. sequitur. morietur. in. evum.

Bl. 3. b. in schönen Majuskeln zwei achtzeilige Strophen: Ad fontem vite|sicientes qui pervenite|perque vias vite|properantes ocius ite|quatinus ascripti|libro vite sed et agni|in cetu superum| longum vivatis in evum| — Hec Heriberte tibi| Christique pie genetrici|vester **Thidricus**|dona dat edituus|per vos purgatus|ut ab omni labe reatus|vitet ovans herebum|possideatque polum.|

Die Miniaturgemälde, eigentlich kolorirte Federzeichnungen, sind ikonographisch und kulturhistorisch interessant, namentlich auch für die Kostümkunde.

Bl. 4. a. — Bl. 25. b.: ein Necrologium nach dem Kalender geordnet, dreispaltig. Die erste Spalte hat die Ueberschrift: *Nomina fratrum Tuiciensium,* die zweite: *aliorum monachorum,* die dritte: *familiarium.* August, September und October fehlen.

Bl. 26. a.: Die Verbrüderung der Abteigenossen mit anderen Klöstern. Anfang: *Quoniam ex institutione apostolica omnes pro invicem orare iubemur etc.*

Bl. 27. a.: *Hii ditare suis studuere locum benefactis.* Der Stifter, S. Heribert, und die ersten Wohlthäter der Abtei.

Bl. 28. b.: *De abbatibus huius ecclesie.* Von Bl. 30. a. an von verschiedenen Händen fortgesetzt bis auf den vorletzten Abt.

Bl. 38. b.: *Hee sunt ecclesie parrochiane, quarum proprietates*

Digitized by Google

ad nostrum monasterium spectare noscuntur, de quarum fundis census ecclesie nostre persolvuntur.

Bl. 39. a.: *Hee sunt parrochie que beato Heriberto collectas suas ut elemosinas annuatim . . . deferre solent.*

Zweite Spalte: *Hee sunt karitates fratrum, quas et episcopi et abbates et alii quidam religiosi viri . . . donantes . . . .*

Bl. 39. b.: *De possessionibus ecclesie.*

Bl. 42. a: *De visitatione inferiorum curtium.*

Bl. 47. b.: *Qualiter divina officia vel a quibus fuerint instituta.*

Spalte 2.: *De ordine ipsius misse.*

Bl. 50. a.: *Incipiunt revelationes titulorum uel nominum sanctorum martyrum et sanctarum virginum.* (Inschriften und Namen der Martyrer, welche die h. Jungfrauen aus der Ursulaschaar begleitet haben, der Jungfrauen selbst und älterer Martyrer, deren Reliquien unter dem Abte Gerlach im Jahre 1155 und unter seinem Nachfolger Hartpern nach Deutz versetzt worden.)

Bl. 54. a.: *De Translatione Sci Heriberti Nostri Patroni.*

Bl. 55. a.: *Canonizatio S. Heriberti* (von späterer Hand).

Bl. 55. b.: *Summam cunctorum qui nosse cupis chronicorum,*
Hec lege congesta quis mille docebere gesta.

(Kurze Chronik der sechs Weltalter. Die römischen Könige. Das fränkische Reich. Andere Reiche.)

Bl. 67. b.: *Hiis viguit papis Romane Gloria Sedis.* (Das Papstverzeichniss schliesst mit Eugen III.)

Bl. 71. b.: *Hii te Pontifices Rexere Colonia Dives.* (Von späteren Händen fortgeführt.)

Bl. 73 bis Ende noch einige urkundliche und chronikalische Einträge von verschiedenen Händen.

Die Handschrift ist grösstentheils zweispaltig und namentlich in den älteren Partieen sehr schön geschrieben. Sie wurde aus dem Nachlass des Cardinal-Erzbischofs von Geissel in der Heberle'schen Auction am 3. Juli 1865 angekauft.

Vgl. darüber Lacomblet, Archiv für die Geschichte des Niederrheins V 2, S. 253 ff. und Dr. Fr. Xav. Kraus, Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft XLI. S. 43 ff.

Digitized by Google

8.

Pergamenthandschrift des 12. Jahrh., 5 Blätter in 8° (H. 0,235, B. 0,15 M.); Pappband.

Calendarium.

Die Monate Februar, März und Dezember fehlen.

Stammt aus der Boecking'schen Bibliothek.

9.

Pergamenthandschrift des 12. Jahrh., 265 Blätter in gr. 2° (H. 0,45, B. 0,30 M.) in 32, je auf der letzten Seite bezeichneten Lagen von fast durchaus 8 Blättern, nur die 6. Lage enthält 12, die 15. und 28. nur noch je 7, und die 32. fünf Blätter; ausserdem ist vorne, vor der ersten bezeichneten Lage eine unbezeichnete Lage von 10 Blättern. Lage 24 und 25 sind beim Binden vertauscht. Holzdeckelband mit gepresstem Schweinslederüberzug und zwei Messingschliessen, 16. Jahrh.

Legendarium.

Bl. 1. a.: der Index.

1. Bl. 1. b.: Der Anfang der Lection von den klugen und thörichten Jungfrauen sammt Erläuterung derselben vom h. Augustin.

2. Auf Blatt 2. a. beginnen die **„Gesta Pilati“**: *In nomine sancte trinitatis incip[iunt] gesta salvatoris domini ihesu Christi, que invenit theodosius magnus imperator in hierusalem in pretorio pilati in codicibus publicis in anno nono decimo. Factum est in anno nono decimo imperii tiberii cesaris romanorum et herodis filii herodis imperii galilee, anno nono decimo principatus ejus,* und schliessen auf

Bl. 10. b.: *Direxi potestati vestre omnia que gesta sunt de ihesu in pretorio meo.*

S. Tischendorf, Evang. apocr. pag. 312—395.

3. Bl. 11. b.: *Incipit passio sancti* **Sebastiani** *martyris. In diebus illis sebastianus vir christianissimus . . .*

Bl. 25. b.: *fecit ipsam ecclesiam heredem christo, qui . . . seculorum amen.*

4. *Incipit passio sancte* **Agnetis** *virginis et m. Ambrosius servus christi virginibus sacris . . .*

Bl. 28. b.: *fructum in conspectu domini valeat invenire, regnante . . . . . seculorum amen.*

Digitized by Google

5. *Incipit passio S.* **Vincentii** *mart. Probabile satis est ad gloriam vincentii martyris . . . .*

Bl. 31. b.: *est potius consecratus, ut sit nomen domini benedictum in secula seculorum amen.*

6. **Marii, Marthe, Audifax et Abacuch.** *Temporibus claudii imperatoris venit quidam vir . . . .*

Bl. 32. a.: *Et fuerunt in eodem loco mensibus duobus in abscondito.*

7. *Passio S.* **Valentini** *presbiteri. Tunc tenuit claudius quendam venerabilem virum valentinum nomine . . . .*

Bl. 34. a.: *usque in hodiernum diem regnante domino nostro ihesu christo qui . . . . seculorum amen.*

8. *Incipit prologus in passionem Sancti* **Blasii** *ep. et m. Cum ab apostolis apostolorumque successoribus fundata . . . .*

Bl. 34. b.: *propositum exordiar. Incipit passio ejusdem. Igitur beatissimus martyr et fortissimus athleta . . . .*

Bl. 39. b.: *sub quo et XL militum passio in eadem urbe legitur celebrata, regnante vero in nobis rege regum et domino dominantium christo ihesu, qui . . . . seculorum amen.*

9. *Incipit passio sancte* **Agathe** *v. et. m.*

Bl. 40. a.: *In diebus illis sub decio imperatore ipsius decii tercio consolatu . . . .*

Bl. 42. b.: *suffragia martyris liberassent, operante divina virtute, qui suis sanctis gloriam semper tribuit et honorem, cui . . . . seculorum amen.*

10. *Incipit passio sancti* **Valentini** *m. Propheta loquitur ad dominum, secundum altitudinem tuam multiplicasti filios hominum . . . .*

Bl. 44. b.: *valentini sepulti, collaudantes dominum ihesum christum qui . . . . seculorum amen.*

11. *Incipit passio sancte* **Juliane** *virginis et m. Martyrum sanctorum perseverantia conprobata eo usque . . . .*

Bl. 47. b.: *XIIII. kalendas marcii sub imperatore maximiano* (sic), *regnante . . . . seculorum amen.*

12. *Incipit passio sancti* **Georgii** *martiris. Dacianus igitur imperator . . . .*

Bl. 50. a.: *in persecutoribus ictu repentino. Martyr vero georgius ab angelis coronatus est in celis regnante . . . . seculorum amen.*

Digitized by Google

13. *Incipit passio sancti* **Marci** *evangeliste. PER idem tempus quo dispersi erant apostoli . . . .*

Bl. 51. b.: *imperante gaio et junio, regnante domino nostro ihesu christo cui . . . . seculorum amen.*

14. *Incipit passio s.* **Vitalis** *m. Vitalis igitur pater sanctorum martyrum gervasii et protasii . . . .*

Bl. 52. a.: *sub paulino consulari quarto kalend. mai. regnante . . . . seculorum amen.*

15. *Incipit assumptio s.* **Philippi** *a. Post ascensionem domini salvatoris per annos viginti . . . .*

Bl. 53. a.: *paraclytum illuminatorem animarum nostrarum nunc et semper et infinita secula seculorum amen. Explicit assumptio s. Philippi apostoli.*

16. *Eodem die passio s.* **Jacobi** *apostoli fratris domini. Tempore illo suscepit ecclesiam ierosolimorum frater domini iacobus . . . .*

Bl. 53. b.: *testis iudeis et gentibus, quia ihesus est christus.*

17. *Inventio sancte* **CRVCIS**. *Tempore quo constantinus imperator factus est christianus . . . .* Schluss

Bl. 55. a. herausgeschnitten.

18. Bl. 55. b.: *Incipit passio sanctorum martyrum* **Alexandri, Eventii** *et* **Theoduli**. Anfang mit der Initiale herausgeschn.

Bl. 59. b.: *Sanctorum autem ipsorum natalicia cum omni gloria et honore celebrantur V. NON. magi benedictus deus in secula seculorum amen.*

19. *Incipit passio sancti* **Gordini** *m. Temporibus juliani impiissimi imperatoris divulgati sunt christiani . . . .*

Bl. 61. a.: *virtutes florent usque in hodiernum diem, ad laudem et gloriam domini nostri ihesu christi, cui . . . . seculorum amen.*

20. *Incipit passio s.* **Pancratii** *m. IN illis temporibus inmanis persecutio fuit christianis . . . .*

Bl. 61. b.: *nobili genere orta, diocletiano octavo imperatoribus, regnante domino nostro ihesu christo, cui . . . . seculorum amen.*

21. *Incipit passio sanctorum* **Nerei** *et* **Achillei** *m.*

Bl. 62. a.: *Nisi studeat vigilantia catholicorum securitatis sue.*

Bl. 64. b.: *ut possint innocentes ab eorum fallacia liberari. Gratia domini nostri ihesu christi tecum amen. Rescriptum Mar-*

Digitized by Google

celli pape: Marcellus servus christi sanctis confessoribus nereo et achilleo.

Bl. 65. a.: *quia interrogastis sollicite, breviter intimabo.*

22. *Vita s.* **Petronelle** *virginis. Petronellam itaque bene nostis . . . .*

Bl. 66. b.: *qui passus est pro nomine domini nostri ihesu christi XVII. kal. octobris. regnante domino nostro ihesu christo cum quo vivit in secula seculorum amen.*

23. *Incipit rescriptum* **Eutiocetis, Victorini** *et* **Maronis.** *Eutices victorinus et maro servi domini . . . .*

Bl. 66. b.: *ad gloriam nominis sui usque in hodiernum diem.*

24. *Incipit prologus in vitam s.* **Gangolfi** *m. Veneranda commemoratio beatissimi gangolfi . . . .*

Bl. 67. b.: *ipsius adjuti precibus conabimur explicare.*

Vita et Passio ejusdem. Vir itaque domini sanctus **gangolfus** . . . .

Bl. 70. b.: *omnium pie viventium publicari. ad laudem et gloriam summe lucis.*

Bl. 71. a.: . . . . *secula seculorum amen.*

25. *Incipit passio sancti* **Bonifacii** *m. Temporibus diocletiani quater et maximiani ter . . . .*

Bl. 73. a.: *victorie coronam assumens in gloriam . . . . seculorum amen.*

26. *Incipit passio sanctorum martyrum* **Marcellini** *et* **Petri.** *Benignitas salvatoris nostri martyrum perseverantia comprobata . . . .*

Bl. 75. a.: *sub die quarto nonas junii in pace amen.*

27. *Incipit prologus venerabilis presbiteri* **otholoni** (sic) *et monachi sancti* **Bonifacii** *in vitam ejus.*

(Ueber Othlonus s. Acta Sanct. Jun. I. pag. 446 Ausgabe von 1867.)

Petitionibus vestris, fratres fuldenses . . . .

Bl. 77. a.: *maneant praesentia scripta.*

Incipit liber de vita et virtutibus sancti **Bonifacii** *archiepiscopi et m. Cum gens anglorum sacre fidei jugo . . . .*

Bl. 95. b.: *marcha per tria miliaria protendatur.*

28. *Incipit passio sanctorum martyrum* **Primi** *et* **feliciani.** *Temporibus diocletiani et maximiani . . . .*

Bl. 98. a.: *quorum natalis est quinto idus junii regnante domino nostro . . . . seculorum amen.*

Digitized by Google

29. *Incipit passio s.* **Barnabe** *apostoli. Redemptor et salvator noster . . . .*

Bl. 102. a.: *collocatum est ad honorem et gloriam domini nostri ihesu christi, qui . . . . seculorum amen.*

30. *Incipit passio s.* **Basilidis** *et aliorum. Beatus basilidis cum esset in officio platonis . . . .*

Bl. 103. a.: *usque in hodiernum diem.*

31. *Incipit passio s. m.* **Viti, Modesti** *et* **Crescentiae.** *In provintia lucanie sub tempore diocletiani . . . .*

Bl. 106. b.: *sub die XVII. kal. julii imperantibus diocletiano et antonino regnante vero domino nostro . . . . seculorum amen.*

32. *Incipit passio sanctorum martyrum* **Nazarii, Gervasii** *et* **Protasii.** *Sanctus nazarius secundum seculi dignitatem clarissimis natalibus rome ortus . . . .*

Bl. 109. a.: *desideria domino ihesu christo tribuente completa sunt, cui est . . . . seculorum amen.*

Revelatio que facta est ad sanctum Ambrosium de corporibus s. **Gervasii** *et* **Protasii.** *Ambrosius servus christi fratribus per omnem italiam in domino eternam salutem.*

Bl. 110. b.: *consequi misericordiam domini nostri ihesu christi qui . . . . seculorum amen.*

33. *Incipit passio s.* **Albani** *mart. Postquam eterni patris unigenitus et verbum dei . . . .*

Bl. 117. b.: *passus est XI. kal. julii sub juniore theodosio augusto eternaliter regnante domino ihesu christo in dextra paterne majestatis qui . . . . secula amen.*

34. *Incipit passio sanctorum martyrum* **Johannis** *et* **Pauli.** *Sub constantino*

Bl. 118. a.: *augusto gallicano duce romani exercitus . . . .*

Bl. 120. a.: *ab ipso terentiano descripta est passio ista sanctorum ad laudem domini nostri christi qui . . . . seculorum amen.*

35. Bl. 120. b.: *De vita et conversatione s.* **Paulini** *episcopi et confessoris. Domino illustri et in christo merito venerabili paccato uranius presbyter . . . .*

Bl. 122. b.: *Obiit sanctus paulinus episcopus decimo kalendas julii.*

36. *Incipit passio sancti* **Herasmi** *episcopi et m. Facta est persecutio christianorum a diocletiano imperatore . . . .*

Digitized by Google

Bl. 125, b: *recipiat mercedem suam sabbato et dominica cui est . . . . seculorum amen.*

37. *Incipit passio* **VII dormientium.** *In tempore illo regnante impio decio.*

Bl. 131, a: *gratias agentes domino ihesu christo amen.*

38. *Incipit passio sanctorum* **XL. martyrum.**

Bl. 131, b: *Qui in sebastia civitate martyrio consummati sunt.*

Bl. 133, b: *quod periculosius esset horum custodia.*

(Zwischen fol. 133 und 134 ist ein Blatt herausgeschnitten, daher Nr. 38 unvollständig.)

39. Bl. 134, a: *Incipit vita s.* **Basilii** *archiepiscopi capadotie edita ab amphilochio episcopo yconie. Dilectissimi non erat indecorum fideles filios patris contristari defunctione.*

Bl. 144, a: *in celesti libro in gloriam et laudem domini . . . . seculorum amen. Explicit vita s. Basilii archiepiscopi.*

40. *Incipit vita s.* **Hilarii** *episcopi* (von Fortunatus). *Igitur beatus hilarius pictavorum urbis episcopus regione equitania oriundus fuit.*

Bl. 146, b: *divina beneficia operantur ipso praestante qui vivit , . . . seculorum amen. Explicit vita s. Hilarii episcopi.*

41. *Incipit vita s.* **Felicis** *presb. Factum est ut post completionem beatissimi felicis presb.*

Bl. 147, a: *ubi claris virtutibus fulget. Explicit vita s. felicis.*

42. *Incipit prologus in vitam S.* **Mauri** *ab. Factus famulorum christi famulus.*

Bl. 148, a: *provocatus imperio. Explicit prologus.*

Incipit vita S. Mauri abb. Postquam divinitas domini nostri.

Bl. 160, b: *qui simul fiunt septuaginta duo et dies duodecim. Per omnia . . . . seculorum amen. Explicit vita S. Mauri ab.*

43. *Incipit vita S. episcoporum* **Eucharii, valerii, Ma** . . .

(Das Uebrige ist mit der Initiale ausgeschnitten. Es ist zu ergänzen: terni Q nach A. S. 29. Jan. pag. 533 (Neue Ausgabe v. 1863). Der Anfang lautet also: *Quamvis beata vita sanctorum.*

Bl. 165, a: *percepisse letatur, praestante . . . . seculorum amen. Explicit v. s. E. V. et M.*

44. *Incipiunt capitula in vitam S.* **Brigide** *v.*

Bl. 165, b: *I. De lacte et butiro,* Schluss: *XXII De valva ecclesie. Explicient capitula.*

Digitized by Google

Incipit vita S. Brigide v. Sancta Brigida egregiis crescente virtutibus.

Bl. 172, b: *in celestibus mansionibus secuta est.*

45. *Incipit vita S.* **Gregorii** *papae. Edita a paulo longobardorum historiografo. Gregorius urbe roma a patre gordiano editus.*

Bl. 176, a: *ante secretarium die quarto iduum martiarum.*

46. *Incipit vita sancte* **Gerdrutis** *v. Venerabilis igitur dei famule Gertrudis ortum.*

Bl. 179, a: *orationes virginis sacre effugantur. Que omnia dominus ad laudem et gloriam nominis sui facere dignatur cui . . . . seculorum amen. Explicit vita.*

Incipit praefatio de virtutibus S. Gerdrutis v.

Bl. 179, b: *Adjuvante domino ihesu christo,* Schluss: *annotata reperiet. Explicit prologus. Incipiunt capitula. I. De incendio etc.* Schluss: *XI. De puella debili ibidem erecta. Expliciunt capitula. Incipit Textus. Postquam beata gertrudis a seculo migrans.*

Bl. 182, a: *in sanitate sibi data perman*[*sit*]. Mit der ausgeschnittenen Initiale der folgenden vita ging die Silbe „sit" verloren.

47. *Incipit praefatio in vitam S.* **Ambrosii** *episcopi* (von Paulinus). [*H*]*ortaris venerabilis pater augustine ut sicuti beati.*

Bl. 182, b: *que fuerit agnoscatur. Explicit prologus. Incipit vita S. Ambrosii episcopi. Igitur posito in administratione praefecture galliarum.*

Bl. 190, b: *fugisse supplicium. Explicit vita S. Ambrosii episcopi.*

48. *Incipit prologus in vitam S.* **Leonis** *noni pap.* (von Wibertus). *Viam igitur universe carnis ingresso.*

Bl. 191, a: *non ingrati transmiserint. Explicit prologus. Incipit vita beati Leonis VIIII. pape.*

Bl. 191, b: *Reverendus igitur bruno utriusque parentis lineam.*

Bl. 201, a: *a quibus etiam sibi cantatur laus et gratiarum actio in secula seculorum amen.* Darauf folgen Wunder. *Tercia die post sepulturam facta sunt duo miracula.*

Bl. 202, b: *domino annuente restitute sunt. Explicit vita S. Leonis noni p.* (S. A. S. April. II. pag. 647 ff., für die Wunder pag. 667—668 zu Ende. Neue Ausg. von 1866.)

49. *Incipit vita S.* **Walpurge** *v. Advenientibus quondam multis mercatoribus romam.*

Bl. 216, b: *verum corroboratum. Explicit vita S. Walpurge v.*

Digitized by Google

50. *Incipit prologus in vitam S.* **Symeonis.**

Bl. 217, a: *Domino et venerabili popponi archiepiscopo frater eberwinus,* Schluss: *imputabitur. Explicit prologus. Incipit vita S. Symeonis confessoris treveris quiescentis. Igitur vir dei symeon.*

Bl. 223, b: *hecque commemorans letus abscessit. Explicit vita S. Symeonis conf.*

51. *Incipit prologus in vitam S.* **Maximini** *episcopi. Lupus Waldoni suo salutem. amicos honestis certare officiis,* Schluss: *narrare aggrediar. Incipit vita sancti Maximini episcopi et confessoris.* Anfang mit der Initiale ausgeschnitten, Schluss:

Bl. 228, a: *etiam propria sorte mereamus. Explicit vita S. Maximini episcopi.*

52. *Incipit vita sancte* **Marie peccatricis.** *Habuit vir beatus abraham.*

Bl. 231, a: *in christo consecratus cui . . . . secula amen. Explicit vita S. Marie peccatricis.*

53. *Incipit conversio sancte* **Pelagie** *peccatricis. Verba sacerdotis tanti celata latinis.*

Bl. 234, a: *faciat invenire misericordiam in illa die quo ipsius est honor . . . . seculorum amen. Explicit conversio S. Pelagie peccatricis.*

54. *Incipit vita sancti* **Symeonis qui in columna stetit.** *Sanctus symeon ex utero matris sue a domino electus est.*

Bl. 238, a: *mercedem ab altissimo recipiet cui . . . . seculorum amen. Explicit vita S. Symeonis.*

55. *Incipit vita sancti* **servatii** *episcopi. Ad illuminandum humanum genus multas in hoc mundo.*

Bl. 242, a: *corpus translatum est. Ibi nunc magnis virtutibus pollet dominus noster ihesus christus qui . . . . seculorum amen.*

56. *Incipit passio S.* **Victorie** *v. et m. Factum est ut illustris vir aurelianus.*

Bl. 244, a: *sancta victoria decimo kalendas januarias cum laudibus christi cui . . . . seculorum amen.*

57. *Incipit passio S.* **Martine** *v. et m. Regnante primum omnium in ambitu totius orbis domino.*

Bl. 252, b: *consortes fieri et gratiam invenire apud dominum nostrum ihesum christum cui . . . . . seculorum amen. Explicit passio S. Martine v. et m.*

Digitized by Google

58. *Incipit passio sancte* **Tecle** *v. et m. Tempore illo veniente paulo iconium post fugam antiochie.*

Bl. 257, a: *et cum bono somno dormivit in christo qui . . . . seculorum amen.*

59. *Incipit praefacio de translatione corporis sancti* **Benedicti** *abbatis sororisque* **Scolastice** *beatissime virginis* (nach der Abtei Fleury). *Si quis forte requirit quo tempore.*

Bl. 257, b: *remotus a mundi strepitu mansit.*

Adventus exceptioque corporis beatissimi patris Benedicti in agrum floriacensem feliciter incipit. Cum diu gens longobardorum infidelitatis sue tenebris carere noluisset.

Bl. 261, a: *ut si scriberentur proprio indigerent libro, praestante omnipotentia divinitatis domini ihesu christi salvatoris nostri cujus . . . . seculorum amen.*

Argumentum de eadem translatione. Quoniam auditu comperimus.

Bl. 262, a: *religiosi dei servi sunt permoti, valete.*

Incipit Apollogetica prefatio cujusdam Theoderici monachi ad venerabilem Richardum fuldensem abbatem. Exigis a me mi pater reverende richarde.

Bl. 265, a: *regressi laudantes et benedicentes dominum qui . . . . seculorum amen.*

Die Handschrift ist zweispaltig, sehr schön und leserlich, und mit Ausnahme der gesta Pilati von einer und derselben Hand geschrieben. Sie enthält 69 grössere und kleinere Initialen, welche theils mit Pflanzenornamenten, geometrischen Figuren, Masken und phantastischen Thiergestalten, theils mit figürlichen Darstellungen verziert sind, ausserdem 9 Miniaturdarstellungen, welche theils für sich bestehen, theils mit Initialen verbunden sind. Die merkwürdigste Initiale findet sich pag. 244, ein grosses R, in dessen weiten Räumen der Illuminator sich selber in seiner Thätigkeit abgebildet und mit seinem Namen FR. RVFILLVS versehen hat.

Vgl. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Neue Folge, Bd. XIV, 1867, Spalte 235 und 236 (Wattenbach); Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben, Sechszehnte Veröffentlichung, 1865, S. 25; Ulmer Gymnasialprogramm 1855 von C. D. Hassler.

Die Handschrift stammt aus dem Kloster Weissenau und kam durch den Jesuiten Grafen Georg von Waldburg-Zeil an die Sigmaringer Hofbibliothek.

Digitized by Google

10.

Pergamenthandschrift des 13. Jahrh., 133 Blätter in 4° (H. 0,25, B. 0,17 M.). Vorn und hinten fehlen mehrere Blätter, auch einige in der Mitte. Blauer Sammtband mit gesticktem Wappen aus dem 17. Jahrh.

Psalterium.

Beginnt: *Et cum electo electus eris* (Ps. XVII., v. 27), und endet: *Anima nostra sicut passer erepta est de laqueo etc.* (Ps. CXXIII, v. 7.) Jeder Psalm beginnt mit einem grösseren, jeder Vers mit einem kleineren Goldbuchstaben auf blauem oder blassrothem Grunde Ausserdem enthält die Handschrift noch fünf grössere gemalte Initialen mit figürlichen Darstellungen. Das Gold bei den Initialen ist besonders schön auf Poliment aufgetragen.

Vgl. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge, Bd. XIV, 1867, Spalte 236 (Wattenbach).

11.

Pergamenthandschrift des 13. Jahrh., 14 ungezählte und 134 gezählte Blätter in 4° (H. 0,215, B. 0,15 M.), von welch letzteren Bl. 124 und 125 fehlen. Holzdeckelband mit gepresstem Schweinsleder überzogen und mit 2 Messingschliessen vom Jahre 1570.

Psalterium.

Vorn ein Calendarium, nur noch 5 Bl., Februar, März und December fehlen. Dann folgen einige Kirchengebete. Von (den nummerirten) Bl. 1 bis 114 die Psalmen, von da bis zum Schlusse wieder liturgische Formeln und Gebete.

Das Calendarium hat farbige architektonische Einfassungen und die Figuren des Zodiakus in kleinen Medaillons auf Goldgrund. Die folgenden Gebete sind ähnlich eingefasst, sie füllen immer die a-Seite eines Blattes, während die b-Seite ein auf das nebenstehende Gebet bezügliches blattgrosses Miniaturgemälde enthält: 1. Geburt Christi, 2. Taufe Christi, 3. Fusswaschung Petri, 4. Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen, 5. Christus am Kreuze, 6. Himmelfahrt Christi, 7. Christus als Weltrichter thronend, 8. (auf der a-Seite des Blattes) S. Catharina. Diese Gebete und ihre Miniaturen gehörten wohl ursprünglich nicht in

Digitized by Google

dieses Buch, es sind ohne Zweifel Reste eines älteren Manuscripts. Die Schrift ist sehr schön; die Miniaturen sind roh, aber sehr interessant durch Composition, Zeichnung und Farbe.

Die Psalmen haben 11 grössere und kleinere aus Pflanzenornamenten gebildete farbige Initialen, jeder Psalm fängt mit einem Goldbuchstaben auf blauem oder blassrothem Grund, jeder Vers abwechselnd mit einem rothen oder blauen Buchstaben an. Auch zwei Miniaturgemälde finden sich hier, auf Bl. 40, b: Sanctus Thomas archiepiscopus und Sanctus Martinus neben einander unter verzierten Arcaturen auf Goldgrund, und Bl. 80, b: Christus als Gärtner auf Goldgrund, darunter: Dominus ihesus christus. Sancta Maria magdal.

Das Manuscript stammt aus einem Schweizer Kloster.

12.

Pergamenthandschrift vom Jahre 1303, sechsundfünfzig Blätter in kl. 2° (H. 0,255, B. 0,17 M.), zwei Spalten, Halbfranzband neu.

Tractatus de oculo.

Bl. 1, a: *Incipit Tractatus de oculo pulcherrimus. Si diligenter in lege domini voluerimus meditari, facillime perpendimus ea que ad oculum sive ad visionem pertinent pre ceteris frequencius in sacris eloquiis recitari.*

Bl. 56, b Schluss des Textes: *Anno domini M. CCC. III. feria secunda post Blasij scriptus est liber iste.*

Der Inhalt ist mystisch allegorischer Art. Auf der drittletzten und vorletzten Seite des Textes sind unten zwei Augenrecepte von etwas jüngerer Hand eingetragen. Sonst finden sich am Schlusse noch einige Wetterregeln und sonstige Bemerkungen. Auf der letzten Seite des Buches eine Anleitung zum Gebrauch der arabischen Zahlzeichen, welche im Texte häufig angewendet sind, und zwar in verschiedenen Formen.

S. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge, Bd. XIV, 1867, Spalte 238 (Wattenbach). Ueber die Formen der Ziffern: Wattenbach, Beiträge zur lateinischen Paläographie S. 41.

Digitized by Google

13.

Pergamenthandschrift von 1368; 22 Blätter in 8°; Holzdeckelband mit Lederüberzug.

Zins-Rodel der Pfarrkirche und Nicolai-Kapelle in Balingen. Einleitung lateinisch, alles Uebrige deutsch.

Fol. 1. *Ne salubria gesta in augmentum divini cultus . . . . . redditus et bona pertinentia ad ecclesiam parochialem et Capellam beati Nycolai in Balgingen communiter hiis scriptis materna lingua redacta sub anno domini Millesimo ccc° lx° octavo.*

14.

Pergamenthandschrift des 14. Jahrhunderts, 435 Blätter in 8° (H. 0,175, B. 0,125 M.), zwei Spalten. Neuer rother Lederband mit Goldpressung, zwei Schliessen.

Breviarium.

Unvollständig, beginnt mitten im Officium für Ostersonntag, darauf folgt Sommer- und Herbsttheil, das Officium proprium Sanctorum, verschiedene andere Officien etc. Sehr schönes, feines Pergament, schöne, deutliche Schrift und reiche Verzierung, 97 kleinere, 39 grössere Initialen, letztere mit figürlichen Darstellungen und mit Stab-, Ranken- und Blattwerk zu Randverzierungen sich erweiternd, die das Blatt meist von drei Seiten umgeben. Allerliebste Thierchen, aber auch Fratzen und Ungeheuer sind damit in Verbindung gebracht. Viel Glanzgold und sehr lebhafte Farben. Vorn auch Musiknoten. Die letzten 27 Blätter von anderer Hand ohne alle Verzierung. Niederrheinischen Ursprungs.

15.

Pergamenthandschrift des 14. Jahrh., 122 Blätter in 8° (H. 0,165, B. 0,108 M.). Neuer rother Sammtband mit Silberbeschläg.

Digitized by Google

Officium beatae Mariae, de trinitate, psalmi poenitentiales, horae de sancta cruce, de sancto spiritu. Voraus ein Calendarium in französ. Sprache.

Schöne Initialen und Dornblattrandverzierung burgundischen Stils. Zwölf Miniaturbilder, sehr fein und zart, italienischen Stils, sehr an die Arbeiten des Simon Martini (Memmi) erinnernd: 1. die Verkündigung, 2. die Heimsuchung, 3. die Geburt Christi, 4. die Verkündigung an die Hirten, 5. die Anbetung der h. drei Könige, 6. die Darstellung im Tempel, 7. die Flucht nach Aegypten, 8. die Krönung Mariä, 9. die heil. Dreifaltigkeit, 10. Christus als Weltrichter, 11. Christus am Kreuze, 12. die Sendung des hl. Geistes.

16.

Pergamenthandschrift des 14. Jahrh, 304 Blätter in 8° (H. 0,177, B. 0,12 M.), zwei Spalten; neuer brauner gepresster Lederband mit zwei Schliessen.

Biblia veteris et novi testamenti, lateinisch.

Schöne, ausserordentlich kleine, nur unter der Lupe zu lesende Perlschrift auf feinem Pergament. Einzelne farbige Initialen und Randverzierungen.

Voraus geht der Brief des Hieronymus an Paulinus und die Praefatio Hieronymi in Pentateuchum ad Desiderium. Hinten ein index verborum, auf den letzten Blättern der Anfang einer Concordanz von späterer Hand.

17.

Pergamenthandschrift des 14. Jahrh. 1 Blatt (H. 0,60, B. 0,44 M.); in Umschlag.

Ablassbrief,

ausgestellt zu Gunsten des Baues und der innern Einrichtung der Klosterkirche von Offenhausen O./A. Münsingen, Wirtemberg.

Anfang: *In Gotes namen amen. Guter luon bringt willigen dienst und richer solt macht muotigen Ritter.* Ende: *an sant Peter und sant Dominicus tag.*

Digitized by Google

18.

Pergamenthandschrift um 1400; 2 Blättchen in Umschlag.

Zwei kleine Fragmente aus **Heinrich Suso's** Büchlein von der ewigen Liebe in mitteldeutscher (hessischer) Mundart.

19.

Pergamenthandschrift um 1400, 12 Blätter in 4° (H. 0,207, B. 0,155 M.); grüner Lederband.

Französisches **Calendarium** mit hübscher Dornblattrandverzierung.

Aus Sulpiz Boisserées Nachlass stammend.

20.

Papierhandschrift von 1437, 195 Blätter in 2° (an etlichen Stellen sind einige Quartblätter eingefügt); Holzdeckelband mit Leder überzogen.

Vorn und hinten fehlen mehrere Blätter. Der Rest enthält **Theologische Tractate** in lateinischer Sprache über die 10 Gebote, die Evangelienanfänge an den Sonntagen des Jahres, über Haupt- und lässliche Sünden, gute Werke, 7 Capitalsünden, das Paternoster, die angelica salutatio, das Symbolum etc. etc.

Fol. 61, a, oben: *finis decem preceptorum domini mei ihesu christi, quae lata sunt moysi in monte synay, pro quo sit benedictus dominus meus ihesus christus in saecula saeculorum amen. Opus istud per me* Johannem Calciatorem *de Ondingen . . . finitum in vigilia purificationis anno [14]37 etc. etc.*

Geschenk des Dr. L. Schmid in Tübingen an die Hofbibliothek.

21.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 125 Blätter in 8° (H. 0,17, B. 0,13 M.). Neuer Sammtband mit zwei Messingschliessen.

Statuten der Windesheimer Augustiner-Congregation.

Digitized by Google

(Die Priorei Windesheim (Windesem), von welcher die Congregation den Namen hat, liegt bei Zwolle in Oberyssel. Die Congregation wurde durch die Bulle des Papstes Martin V. „Sponsa Christi“ am 18. März 1420 bestätigt.)

Auf Blatt 1, b findet sich der Bericht über die Entstehungsgeschichte des Buches. *Anno XXXIII⁰ commissum erat priori de windesem a capitulo generali quod ea que sparsim habebantur in statutis de diversis suis locis ubi commode posset inscribi faceret cum translacione vel declaracione quarundam parvarum particularum a capitulo approbatarum, quod anno xxxiiij⁰ completum est. In quo quidem anno capitulum generale decrevit, quod omnibus libris statutorum papireis et qui convenienter corrigi non possint destructis vel combustis unaqueque domus studeat statuta sic ut premittitur correcta in bona substancia scribere quam cito hec nova exemplaria que de domo ad domum sunt mittenda obtinere potuerit. Que quidem exemplaria finaliter redeant et manebunt unum in windesem, unum in nussia et unum in viridivalle.* Auf derselben Seite unten steht: *Liber monasterii sancte marie viridisvallis in Zonia.*

Bl. 2, a beginnt die Regel des hl. Augustin.

Bl. 7, b: *Explicit regula. Incipit prohemium constitutionum.*

Bl. 8, a diese constitutiones in drei Theilen bis Bl. 67, a.

Bl. 68, a: *Incipiunt statuta conversorum.*

Bl. 81, a eine Bulle Papst Urbans (VI ?) gegen Gastereien und Geschenke bei der Aufnahme.

Bl. 87, a beginnt eine Reihe kleinerer Statuten über einzelne Punkte.

Bl. 110, a: *Copia processus super Inclusione Monasterii Beate Marie viridisvallis in Zonia* vom Jahre 1447.

Bl. 123, a: *Copia litere fraternitatis per fratres de Eymsteyn nobis tradite.*

Bl. 124, b: *Copia litere fraternitatis inter nos et fratres de bethleem juxta lovanium.*

Die Handschrift ist grösstentheils deutlich, aber nicht von Einer Hand geschrieben. Ausser einigen blauen mit rothen Federzügen umgebenen Anfangsbuchstaben hat sie weiter keine Verzierung. Dagegen sind in dieselbe neun reizende Miniaturgemälde von 0,085 M. Höhe und 0,06 M. Breite, und eines von

Digitized by Google

0,125 M. Höhe und 0,085 M. Breite eingeklebt, welche mit dem Inhalt in gar keiner Beziehung stehen. Die neun kleinern erinnern an die Werke des Taddeo Gaddi und Don Lorenzo monaco und sind wahrscheinlich einem italienischen Buch entnommen, das grössere trägt den Charakter der burgundischen Schule des 15. Jahrh. und stammt wohl aus einer französischen Handschrift. Die kleineren stellen dar: 1. die Geburt Christi auf Bl. 1, b, 2. die Anbetung der h. drei Könige auf Bl. 67, a, 3. die Geisselung auf Bl. 81, a, 4. die Kreuztragung auf Bl. 87, a, 5. die Gefangennehmung Christi auf Bl. 96, b, 6. Christus vor Gericht auf Bl. 100, a, 7. Christus am Kreuze auf Bl. 104, b, 8. die Kreuzabnahme auf Bl. 108, b, 9. Christus als Weltrichter auf dem Throne auf Bl. 113, a. Das grössere auf Bl. 28, b stellt S. Veronica mit dem Schweisstuch dar. Sämmtliche Bildchen haben schachbrett- oder rautenförmigen Hintergrund, und das grössere eine (beschnittene) Dornblattverzierung.

Die Handschrift stammt nach der oben, Bl. 1, b mitgetheilten Inschrift aus Grönendal bei Brüssel und ist wohl das ursprüngliche Grönendaler Exemplar.

S. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge, Bd XIV, 1867, Spalte 236 (Wattenbach).

22.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh.; ein 11,55 M. langer und 0,11 M. breiter Streifen; auf beiden Seiten zwei- und mehrspaltig beschrieben; auf (neue) hölzerne Rollen aufgewunden.

Sogenannter **Stammbaum Christi**, eine **Weltgeschichte** in tabellarischer Form.

Fängt mit der Schöpfungsgeschichte an, bringt dann die Genealogie und Geschichte der Patriarchen, dann der Könige, der Nachkommen Davids bis auf Joseph, zuletzt die neutestamentliche Geschichte bis zum Leiden Christi. Auf der Rückseite Fortsetzung, bei der Kreuzigung anfangend, dann die Geschichte der Päpste bis auf Calixtus III. (1455—1458). Nebenher läuft die Profangeschichte und schliesst mit Friedrich III.

Die Rolle ist mit vielen kolorirten Federzeichnungen ausgestattet, welche namentlich die heilige Geschichte illustriren.

Digitized by Google

Anfang des Textes: *Petrus Comestor in principio sui libri scolastice sacre historie etc.*

23.

Pergamenthandschrift vom Jahre 1462, 490 Blätter in 12° (H. 0,112, B. 0,084 M.); ursprünglicher Holzdeckelband mit Resten des schwarzen Sammtüberzuges, eine Messingschliesse; ursprünglicher gemusterter Goldschnitt.

Lateinisches **Gebetbuch** des Nürnberger Patriciers Niclas Muffel.

Inhalt: Cursus de S. trinitate, de eterna Sapientia, de s. Spiritu, hore de dolore et compassione b. Marie virginis, quas composuit dominus Johannes papa vicesimus secundus, cursus de sacramento corporis et sang. d. n. J. Ch., de passione domini, cursus virginis marie, pro peccatis, pro defunctis und verschiedene Orationen.

Jeder Abschnitt ist mit einer Initiale auf Goldgrund und zierlichen Randornamenten ausgestattet. Feinstes Pergament, schöne Schrift. Nürnberger Schule.

Auf Bl. I, a Niclas Muffel 1462; auf Bl. 113 und Bl. 488 ebenfalls 1462. Auf dem letzten Blatt b Christian Scheurl A. 1614 acquisivit, dereliquit A. 1661. Auf dem vordern Deckel innen: Ex auct. Ebner 1816 9 fl. 16 kr.

24.

Papierhandschrift von 1464, 289 Blätter (wovon 271—275 unbeschrieben) in 2°; Bl. 276—278 zweispaltig; Holzdeckelband mit braunem, gepresstem Lederüberzug und Messingknöpfen.

Leben der Heiligen.

Bl. 1: Inhaltsverzeichniss.

Bl. 2: a, *Von Sanct Ambrosius. Sanctus ambrosius der was ain guoter cristen und hett got lieb und was tugentlich etc.*

Bl. 270: *Hye hat das (summerteil der?* — ein paar Worte sind verwischt —) *hayligen leben ain end. Gott uns sin genade send. Anno Im lxiiii Jar per manus* Magni muratoris de fuessen *etc. 1464.*

Digitized by Google

Die Handschrift ist eine Variante derjenigen, die den Incunabeln Hain Nr. 9968 ff. und zwar dem „Sommertheil“ zu Grunde liegen. Mir liegt bloss Nr. 9968 zur Vergleichung vor. Diese Incunabel enthält 126 Nummern, während die Handschrift nur 58 enthält, wovon übrigens alle in der Incunabel enthalten sind mit Ausnahme einer: Von sant pauls bekertt.

Bl. 276—289 von anderer Hand: *Diss nachgeschriben ist Sant Gebhartz leben uss der latin zuo tütsch brächt und ist das erst Capitel also.* In zwei Büchern, wovon das zweite die Wunder behandelt.

Der Anfang jeder Nummer ist durch eine illustrirte Handzeichnung geschmückt, die bald die blosse Figur der heiligen Person, bald eine Scene aus ihrem Leben darstellt. Die Motive sind oft dieselben, wie in der obengenannten Incunabel.

Die Handschrift stammt aus der Abtei S. Magnus in Füssen.

25.

Papierhandschrift des 15. Jahrh., 349 gezählte Blätter in 2°, zwei Spalten; Holzdeckelband mit braunem Lederüberzug, Messingknöpfen und (nur noch) einer Schliesse.

Hugo de Prato florido, Ordin. Praedicat., **Sermones** de tempore et de sanctis.

Bl. 1, a: *Ecce dabit voci sue vocem virtutis etc.*

Auf Bl. 1, a und Bl. 138, a gemalte Initialen und Randverzierungen.

Auf Bl. 1, a von späterer Hand: Ex lib. Monasterij Amorb[acensis] Ordinis S. Benedicti.

Vgl. die Incunabeln bei Hain N. 8994 ff.

26.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 57 Blätter in kl. 8° (H. 0,14, B. 0,10 M.), zwei Spalten, Pergamentband.

Bl. 1, b: **Liber Excerptorum** *ex diversis operibus divi* hieronymi *feliciter incipit.* Folgt das Inhaltsverzeichniss der 31 Kapitel. 1. De obedientia, 2. de tribus generibus monachorum in egypto commorantium, 3. de castitate, 4. de paupertate, 5 de utilitate paupertatis etc.

Digitized by Google

Bl. 52, b: *Sermo sancti Bernardi de conditione hominis et miseria vite presentis incipit feliciter.*

Bl. 55, b: *Tractatus de misericordia dei beati Augustini valde notabilis.*

Auf Bl. 1, a von moderner Hand die (wahrscheinlich von einer auf einem frühern Einbanddeckel gestandenen abgeschriebene) Notiz: Anno Salut. MCDXVIII Atavo (nunc fruenti felicitate aeterna) meo nobil: Hug: Sixto ab Armin Siebeneich hoc rariss. opuscul. in sui memoriam dono dedit Illustriss. ac praeclara sapientia praeditus Johannes II. Elect. Mogunt. nat. Comes Nassov. Conradus Sixtus ab Armin-Siebeneich Anno 1544 aetatis 51 Scrips.

Schön geschrieben, ohne künstlerische Ausstattung. Italienischen Ursprungs.

27.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 249 Blätter in 4° (H. 0,23, B. 0,17 M.); brauner Lederband mit zwei Messingschliessen.

Breviarium der Augustiner.

Voraus ein (unvollständiges) Calendarium. Mehrere Blätter des Textes fehlen. Dieser ist gut geschrieben und hat mehrere schön gemalte und mit Gold auf Poliment ausgelegte Initialen und Randverzierungen.

28.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 401 Blätter in 8° (H. 0,19, B. 0,14 M.), zwei Spalten; neuer gepresster Lederband.

Breviarium von verschiedenen Händen ohne künstlerische Ausstattung.

Digitized by Google

29.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 236 Blätter in 16° (H, 0,09, B. 0,067 M.); schwarzer Lederband mit zwei Schliessen.

Psalterium mit einigen hübsch gezeichneten Initialen. Fehlt Einiges.

30.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 208 Blätter in gr. Fol. (H. 0,61, B. 0,42 M.); Originalholzdeckelband mit Schweinslederüberzug, gravirten und durchbrochenen Messingbeschlägen, zwei Schliessen.

Graduale.

Text mit fortlaufenden Noten in grosser, prachtvoller Schrift. Sehr schön theils mit der Feder gezeichnete, theils gemalte grosse Buchstaben. Ausserdem acht grössere, höchst geschmackvolle Initialen in Farben und Gold, bei einigen sehr gefällige, aus Blumen und Blättern bestehende Randverzierungen. Verbunden.

Stammt aus dem Kloster Stetten bei Hechingen.

31.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 225 Blätter in gr. Fol. (H. 0,57, B. 0,40 M.); Originalholzdeckelband mit Schweinslederüberzug, Messingbeschlägen und Knöpfen, zwei Schliessen.

Graduale.

Text mit fortlaufenden Noten in schöner, grosser Schrift; einige farbige Initialen.

Stammt aus Stetten.

32.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 365 Blätter in gr. Fol. (H. 0,54, B. 0,36 M.); Originalholzdeckelband mit Schweinslederüberzug und gravirten und durchbrochenen Messingbeschlägen.

Digitized by Google

Antiphonarium.

Text mit fortlaufenden Noten in grosser, prachtvoller Schrift. Sehr schön theils mit der Feder gezeichnete, theils gemalte grosse Buchstaben. Manche sind mit geistreich gezeichneten Gesichtern, Fratzen, Unthieren verziert. Einige grössere Initialen in Gold und Farben. Auf der Innenseite des vordern Deckels ein blattgrosses Miniatur-Gemälde: Ein Priester das Messopfer darbringend, über dem Altar die Mutter mit dem Kinde in Umrahmung, neben dem Altar unten rechts vier knieende Nonnen, links ein Mönch. Hinter dem Priester ein Spruchband, worauf: Dominus Syfridus vihlin decanus in herrenberg. Die Nonnen sind ähnlich gekennzeichnet: Swester Gerdrut vihlin, Swester hayl (Hailwig) dy elter vihlin, Swester Katherin vihlin, Swester hayl dy jünger vihlin; der Name des Mönchs ist nicht mehr zu entziffern. Mehrere Blätter sind herausgeschnitten.

Stammt aus Stetten.

33.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 39 Blätter in kl. 2^0 (H. 0,225, B. 0,155 M.); Pergamentband in Brieftaschenformat.

Antiphonarium.

Text mit fortlaufenden Noten. Fragment.

Stammt aus dem Bartholomaeistift in Frankfurt a M. (nach einer Notiz auf dem Vorsetzblatt).

34.

Papierhandschrift des 15. Jahrh., 316 Blätter, wovon einige unbeschrieben, in 32^0; brauner Lederband mit Messingbeschlägen und einer Schliesse.

Horae diurnae, mit Musiknoten und einigen deutschen Bemerkungen.

Digitized by Google

35.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 93 Blätter in 32° (H. 0,05, B. 0,04 M.); ursprünglicher Holzdeckelband mit Messingschliesse.

Diurnale mit unbedeutenden Initialen.

36.

Pergamenthandschrift des 15 Jahrh., 433 beschriebene und 9 unbeschriebene Blätter in 16° (H. 0,08, B. 0,062 M.); rother Lederband mit Messingschliesse.

Diurnale aus einem Dominikanernonnenkloster, was daraus hervorgeht, dass die Heiligen des Dominikanerordens im voranstehenden Calendarium alle roth vermerkt sind und dass Bl. 389, a, Zeile 7 steht: Sorores sobrie estote. Mit gemalten Initialen von ungewandter Hand.

37.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 180 beschriebene und 5 leere Blätter in 12° (H. 0,111, B 0,077 M.); brauner Lederband mit Messingschliessen.

Orationes et meditationes de vita Christi.

Voran ein blattgrosses Miniaturgemälde: S. Johannes der Täufer in der Wüste (späteren Ursprunges).

Bl. 1, a: *De utilitate vite domini nostri ihesu christi.*

Bl. 1, b: *Incipiunt devote orationes de vita et passione christi etc.*

Bl. 180, a: *Expliciunt devote orationes et meditationes de tota vita dulcis ihesu ad regraciandum ei pro beneficiis hominibus collatis.*

Schön geschrieben ohne weitere künstlerische Ausstattung.

38.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 143 Blätter in 16° (H. 0,075, B. 0,057 M.), vorn und hinten mehrere leere Papierblätter; rother goldgepresster Lederband mit Silberschliessen.

Digitized by Google

Officium b. Mariae, spiritus sancti, psalmi poenitentiales, officium defunctorum. Voraus ein französisches Calendarium.

Drei Miniaturbildchen mit Randverzierungen: 1. die Verkündigung, 2. David vor Jehova knieend, 3. die Geistlichkeit vor einer Tumba. Auf Blatt 32, b ein Wappen. Französischen Ursprungs.

39.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 228 Blätter in 12° (H. 0,092, B. 0,067 M.); brauner Lederband, dessen vorderer Deckel fehlt.

Officium b. Mariae, de sancto spiritu, psalmi poenitentiales, officium defunctorum und verschiedene Orationen. Voraus ein Calendarium. Hin und wieder französische Ueberschriften und französische Gebete.

Zahlreiche Miniaturgemälde mit Randverzierungen: 1. die Verkündigung, 2. die Geburt Christi, 3. die Verkündigung an die Hirten, 4. die Darstellung im Tempel, 5. die Flucht nach Aegypten, 6. die Krönung Mariä, 7. S. Catharina, 8. S. Johannes auf Patmos, 9. S. Lucas, 10. S. Matthaeus, 11. S. Marcus, 12. David vor Jehova, 13. Einsegnung einer Leiche, 14. S. Christoph, 15. die Auferstehung Christi, 16. S. Michael, 17. S. Jacobus. Nur wenige dieser Miniaturgemälde sind gut erhalten, manche fast ganz verwischt. Nr. 14. S. Christoph ist von anderer Hand. Auch mehrere Schreiberhände lassen sich unterscheiden. Das Büchlein ist verbunden, einige Blätter fehlen. Französ. Ursprungs.

40.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 105 Blätter in 8° (H. 0,165, B. 0,115 M.); rother goldgepresster Lederband, neu.

Officium b. Mariae, de sancto spiritu, psalmi poenitentiales, officium defunctorum, zuletzt französische Gebete. Voraus ein französisches Calendarium. Im Text häufig französische Ueberschriften.

Saubere Initialen und durchgehends am äussern Rande jeder Seite eine breite Randverzierung. Vier blattgrosse feine Minia-

Digitized by Google

turgemälde: 1. Beweinung Christi, 2. Verkündigung, unten predellaartig: die hl. Jungfrau stickend zwischen zwei vorlesenden Engeln, 3. Verkündigung an die Hirten, 4. David vor Jehova sich demüthigend; unten predellaartig: David die badende Bathseba belauschend. Mehrere Blätter fehlen. Französ. Ursprungs.

41.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 140 Blätter in 8° (H. 0,15, B. 0,11 M.); goldgepresster Lederband, neu.

Officium b. Mariae, de sancto spiritu, de sancta cruce, psalmi poenitentiales, officium defunctorum. Voraus ein Calendarium.

Das Büchlein ist sorgfältig geschrieben, mit schönen Blumen- und Dornblattrandverzierungen und Initialen auf Goldgrund ausgestattet und hat zahlreiche feine Miniaturgemälde: 1. Maria mit dem Kinde auf blumiger Wiese sitzend, den Halbmond als Schemel zu ihren Füssen, 2. St. Johannes Bapt., 3. St. Jacobus, 4. die Verkündigung, 5. die Heimsuchung, 6. Christus am Kreuze, 7. Ausgiessung des heil. Geistes, 8. Geburt Christi, 9. Verkündigung an die Hirten, 10. Anbetung der Könige, 11. Darbringung im Tempel, 12. Kindermord, 13. Flucht nach Aegypten, 14. Christus als Weltrichter, 15. Einsegnung einer Leiche. Das Büchlein ist offenbar verbunden. Französischen Ursprungs.

42.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 98 Bl. in 4° (H. 0,225, B. 0,17 M.); rother goldgepresster Lederband mit zwei Messingschliessen, neu.

Officium beatae Mariae, psalmi poenitentiales, officium defunctorum. Voraus ein Calendarium.

Reich ornamentirt mit Initialen und aus Blättern und Blumen bestehenden Randverzierungen. Elf grössere und zehn kleinere Miniaturgemälde: 1. St. Johannes auf Patmos, 2. St. Lucas, 3. S. Matthaeus, 4. S. Marcus, 5. Maria betend, 6. die Verkündigung, 7. Christus am Kreuze, 8. die Geburt Christi, 9. Christus am Oelberg, 10. die Verkündigung an die Hirten, 11. die Ge-

Digitized by Google

fangennehmung Christi, 12. die Anbetung der Könige, 13. Christus vor Herodes, 14. die Darstellung im Tempel, 15. die Geisselung, 16. der Kindermord, 17. die Händewaschung Pilati, 18. die Krönung Mariae, 19. die Kreuztragung, 20. Bathseba von David belauscht, 21. Hiob mit seinen Freunden. Die Miniaturgemälde sind etwas handwerksmässig ausgeführt. Die Handschrift ist französischen Ursprungs, verräth mehrere Hände und in ihrer Verzierung vielleicht sogar verschiedene Zeiten.

Sie wurde in Avignon gekauft.

43.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 58 Blätter in 8° (H. 0,17, B. 0,12 M.); brauner Lederband mit Goldpressung aus dem 18. Jahrh.

Officium beatae Mariae, de sancta cruce, de sancto spiritu, psalmi poenitentiales, officium defunctorum. Voraus ein französisches Calendarium.

Die Handschrift ist nicht mehr complet und durchaus verbunden. Mit schlechter Dinte geschrieben, die Anfangsbuchstaben wenig verziert. Fünf Miniaturgemälde in Einfassungen von Pflanzenornamenten, natürlichen und phantastischen Thier- und Menschenfiguren: 1. die Verkündigung, 2. Bathseba von David belauscht, 3. der Triumph des Todes, 4. die Darbringung im Tempel, 5. die Flucht nach Aegypten. Die Handschrift ist französischen Ursprungs; die künstlerische Ausstattung hat mehr handwerklichen Charakter.

44.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 80 Blätter in 8° (H. 0,15, B. 0,115 M.); brauner Lederband.

Horae sanctae crucis, de sancto spiritu, officium b. Mariae, psalmi poenitentiales, vigiliae mortuorum, oratio devota de nostra domina. Voraus ein Calendarium.

Handwerksmässige Miniaturgemälde mit Randverzierungen und Initialen: 1. Christus am Kreuze, 2. Ausgiessung des heil. Geistes, 3. Himmelskönigin, 4. Heimsuchung, 5. Geburt, 6. Ver-

Digitized by Google

kündigung an die Hirten, 7. Anbetung der Könige, 8. Flucht nach Aegypten, 9. Christus als Weltrichter, 10. Einsegnung einer Leiche, 11. in einer Initiale klein: der Leichnam Christi auf dem Schoosse Mariä. Mehrere Blätter fehlen. Niederdeutschen Ursprungs.

45.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 201 Blätter in 12° (H. 0,11, B. 0,08 M.); Holzdeckelband mit braunem Lederüberzug.

Gebetbuch in niederdeutscher Sprache.

Die ghetide van onser vrouwen, von der ewiger wütheit, etc.

Am Ende: *Och een aue maria voer den scriuer.*

Schön geschrieben mit einigen hübsch gezeichneten Initialen. Vorn auf ein paar Papierblättern Familiennotizen der Dorothea Kamphues aus den Jahren 1719—1735.

46.

Pergament- und Papierhandschrift (vermischt) des 15. Jahrh., 218 Blätter in 32° (H. 0,068, B. 0,048 M.); rother Lederband.

Gebetbüchlein.

Gebete bald in lateinischer, bald in oberdeutscher Sprache.

47.

Papierhandschrift des 15. Jahrh., 205 Blätter in 12°; rother Lederband.

Gebete und Ceremonien bei kirchlichen Verrichtungen für Klosterfrauen.

Bl. 4.: *So man ein sieche schwester bewären sol so sol der priester angeleit mit Einem überruck erwirdiclichen tragen unsers herren lichnam jn dem kelck bedecket mit der paten und mit einer reinen zwehel etc.* Folgen die Ceremonien und Gebete bei Reichung der Sterbsakramente und bei Begräbnissen. Hierauf Psalmen und Gesänge für verschiedene Feste.

Die Ceremonien sind deutsch, die Gebete lateinisch, die Psalmen und Gesänge mit Musiknoten begleitet.

Stammt aus dem Kloster Stetten bei Hechingen.

Digitized by Google

48.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 183 Blätter in kl. 8° (H. 0,146, B. 0,108 M.); Holzdeckelband mit braunem Lederüberzug.

Tagzeiten (**ghetide**) in niederdeutscher Sprache.

Voraus der Rest des Calendariums, von Juli bis December.

Bl. 1, b unten: *Mcccclxvij . . . starf myne lieue vader henrick hellinck.*

Bl. 4, b unten: *Mcccclxxiiij . . . starf myn aldervader henryck vanden berghel.*

Nach den Calendarien folgen 1. *die seven ghetide von onser lieuer vrouwen Metten,* 2. *der ewighen wysheits getide,* 3. *des heiligen cruys getide,* 4. *des heiligen geests getide,* 5. *die seuen* [Buss] *psalmen,* 6. *voer die gelouighen doden.*

Bei dem officium b. Mariae fehlt das erste Blatt.

Das Büchlein enthält fünf schöne Initialen mit feinen, aus zarten Ranken und Blümchen bestehenden Randverzierungen.

49.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 351 Blätter in 12° (H. 0,12, B. 0,085 M.); weisser Lederband mit Schliessen.

Gebetbuch in niederdeutscher Sprache.

Voraus ein Calendarium.

Auf Bl. 16, a: *Hier beghinnen die hondert articulen van de passion christi.*

Bl. 351, b Schluss: *Heer gif hem die ewige rust enn dat ewige licht moet hem lichten. Si moeten rusten in vreden Amen.*

Diverse Gebete, schön geschrieben auf vortrefflichem, sehr feinem Pergament mit sauber gezeichneten Initialen und Randverzierungen.

50.

Pergamenthandschrift des 15. Jahrh., 7 Lagen zu 5 Doppelblättern in 8° (H. 0,167, B. 0,115 M.). In der 4. Lage fehlen ein einfaches und ein Doppelblatt, in der 5. zwei einfache Blätter.

Digitized by Google

Holzdeckelband mit braunem, gepresstem Lederüberzug, zwei Messingschliessen, woran die Krampen fehlen (17. Jahrh).

Vita S. Hildegardis.

Auf dem ersten Blatt ein Miniaturbild: Ueberreichung des Buches durch den Abt von Kempten, Johann von Werdenau, an Kaiser Friedrich III. und Kaiserin Eleonore (von Portugal); auf dem zweiten Blatt ebenso: das Wappen des Stiftes Kempten, umgeben von den Wappen der Erzämter: Bayern, Sachsen, Montfort, Nellenburg; auf dem dritten Blatt ebenso: Kaiser Karl der Grosse und der Papst unter einem Baldachin, vor ihnen das Kirchengebäude zwischen Ludwig und Hildegard, unten der Abt knieend.

Auf dem vierten Blatt beginnt der Text: *Sacrosancte Romone* (sic) *sedi beato leone summo ponticifice* (sic) *presidente Karolus magnus die natalis domini rome in imperatorem ab eo deo propicio inunctus est et consecratus.* Der Text schliesst: *venerunt Campidonam ad vota solvenda pro virgine liberata etc.*

Die Handschrift enthält sechs grössere Initialen auf Goldgrund mit figürlichen Darstellungen und Randverzierung und viele kleinere; ausserdem 24 blattgrosse Miniaturgemälde mit Darstellungen aus der Wundergeschichte der Heiligen.

Die Vita S. Hildegardis ist herausgegeben in den Acta Sanctorum, April III, 793 (neue Pariser Ausgabe 1866, S. 802 ff.), aber nach einer Blaubeurer Handschrift.

Eine gründliche handschriftl. Beschreibung unserer Handschrift von Wattenbach aus dem Jahre 1863 befindet sich in der hiesigen Hofbibliothek. Diese Beschreibung liess derselbe etwas verkürzt und verändert im Anzeiger des Germ. Museums, Jahrgang 1867, col 237, erscheinen. Im Jahrgang 1856, col. 138 des Anzeigers machte Roth von Schreckenstein zuerst auf die Handschrift aufmerksam.

Die Handschrift stammt ohne Zweifel aus der kaiserl. Bibliothek, gehörte im Jahr 1656 dem „Conventus S. Josephi" zu Innsbruck, wie eine Notiz auf dem zweiten Blatt ausweist, zuletzt dem Freih. Karl von Hornstein auf Grüningen bei Riedlingen, aus dessen Besitz sie an die hiesige Hofbibliothek überging.

51.

Papierhandschrift von 1488, 2 Blätter in 2°, in Umschlag.

Deutscher Wandkalender, Fragment. Januar und December fehlen ganz, von den übrigen Monaten je einige Tage durch Beschneiden der Blätter.

Digitized by Google

Unten: *Maisterlich uf dem grund des waren loff der planeten gepractizieret durch mathias vischer von ulm priester costentzer bistums.*

52

Pergamenthandschrift vom Jahre 1498, 189 Blätter in 16° (H. 0,085, B. 0,065 M.). Vor Bl. 1 und zwischen Bl. 14 und 15 fehlt je ein Blatt; schwarzer goldgepresster Lederband mit Silberschliesse aus dem 18. Jahrh.

Deutsches Gebetbuch.

Der Text beginnt: *Ain loblich gebette von der hailigen trivaltikait, da mit der mensch got loben und eren mage.* Nach dem Gebet zur Dreifaltigkeit folgen die Tagzeiten von der hl. Jungfrau, Andacht zum Sakrament, die Passion etc.

Bemerkenswerth die künstlerische Ausstattung. Das Büchlein enthält 15 (ursprünglich 17) blattgrosse Miniaturgemälde von zarter Ausführung mit feiner Arabeskenrandverzierung: 1. Mater dolorosa, 2. Christus am Oelberg, 3. Gefangennehmung, 4. Christus vor Annas, 5. Verläugnung Petri, 6. Christus vor Pilatus, 7. Dornenkrönung, 8. Kreuztragung, 9. Kreuzigung (das schönste Bildchen), 10. Kreuzabnahme, 11. segnender Salvator, 12. Verkündigung, 13. Himmelskönigin, 14. der Schmerzensmensch, 15. Christus am Kreuz. Diese Miniaturbilder stehen auf den b-Seiten der Blätter, ihnen gegenüber, auf den a-Seiten der folgenden Blätter, beginnen die betreffenden Gebete mit einer grösseren Initiale und haben eine Arabeskenrandverzierung auf allen vier Seiten. In dieser Weise verzierte Blätter sind es noch siebzehn, entsprechend der ursprünglichen Anzahl der Miniaturgemälde. Infolge öfteren Einbindens sind die Blätter stark beschnitten und ist Manches von den Randmalereien abgefallen. Auf dem letzten Blatt a ist roth geschrieben: *Diss büchlin ist geschriben und vollendet durch Leonhartten Schielin der zeit burger zu Augspurg auff mitwüch nach Dorothee. In dem iar alls mann zalt etc. M° cccc° unnd lxxxxviij.* Auf demselben Blatt b steht: Besitzer im Jahr 1824 Dr. J. B. Hirscher.

S. d. Notiz von Wattenbach, Anzeiger des German. Mus. 1867, col. 237.

Digitized by Google

53.

Pergamenthandschrift, um 1500, 342 Blätter in 16° (H. 0,09, B. 0, 065 M.); rother Lederband mit Messingschliesse.

Psalterium.

Voraus der Rest des Calendariums und drei Zeitrechnungstafeln, dann einige lateinische und deutsche Gebete und Hymnen. Zum Schluss wieder Gebete und einige kürzere Officien. Mehrere Blätter fehlen. Ohne künstlerische Ausstattung. Oberdeutschen Ursprungs.

54.

Papierhandschrift, um 1500, 197 Blätter in 16°; gepresster Schweinslederband mit Messingknöpfen und Schliessen aus dem 17. Jahrh.

Gebetbuch in oberdeutscher Sprache.

Verschiedene Gebete ohne alle künstlerische Verzierung. Anfang, sowie sonst mehrere Blätter fehlen. Die Handschrift verräth mehrere Hände.

55.

Pergamenthandschrift, um 1500, 110 Blätter in 12° (H. 0,115, B. 0,082 M.); neuer rother Lederband mit Silberbeschläg.

Gebetbuch in oberdeutscher Sprache.

Verschiedene Gebete, manche nicht mehr ganz, da mehrere Blätter fehlen, während zwei (105 und 106), welche ohne alle Verzierung und von anderer Hand sind, ohne zum Büchlein zu gehören, hineingebunden sind.

Bl. 1, a: *Diss ist ein gut gebet von unseres herren lyden. Der hymelisch kunig unser herre ihesus christus hieng am crütz etc.* Die künstlerische Ausstattung des Büchleins ist wunderschön und reich. Es enthält 25 grössere und viele kleinere, meist aus Ast- und Blätterwerk gebildete Initialen, sämmtliche Seiten sind durch geschlossene, nach innen und oben schmalere, nach aussen und unten breitere Randornamente verziert, die einen ausserordentlichen Reichthum von Formen, natürlichen und phantastischen Blumen, Früchten, Blättern, Thierchen etc. enthalten. Ausserdem

Digitized by Google

sind 26 blattgrosse und ein kleineres Miniaturgemälde von grösster Feinheit und Zierlichkeit (heilige Darstellungen, grösstentheils in landschaftlicher Umgebung mit weiten Hintergründen) vorhanden, vollendete kleine Kunstwerke, mit Ausnahme von 2—3, die eine schwächere Hand verrathen: 1. S. Dorothea, mit dem Christkind (oder einem Engelchen), 2. die Verkündigung, 3. Maria mit dem Kinde, 4. Petrus und Paulus, 5. S. Michael den Satan stürzend, 6. S. Sebastian, 7. S. Georg den Drachen bekämpfend, 8. S. Christoph, 9. S. Barbara, 10. S. Margaretha, 11. eine zahlreiche Heiligenschaar (zu dem Gebet: *Von allen Heiligen* gehörend), 12. Christus am Oelberg, 13. der h. Bernhard, 14. S. Johannes auf Patmos, 15. die Kreuztragung, 16. zwei Engel eine Monstranz haltend, 17. Christus erweckt einen Todten, 18. das Abendmahl, 19. S. Michael mit der Seelenwaage, 20. die Geburt Christi, 21. die Transfiguration, 22. die Auferstehung, 23. die Himmelskönigin, 24. die Messe des hl. Gregorius, 25. Christus als Gärtner, 26. die h. Genovefa, 27. Maria mit dem Leichnam Christi auf dem Schooss. Die Malereien, sowohl das Ornamentale, als das Figürliche, verrathen niederländische Schule und sind vielleicht von einem oberdeutschen Künstler, der sich in den Niederlanden gebildet, oder vielmehr von mehreren, da die schwächern entschieden von andern Händen stammen.

56.

Pergamenthandschrift von 1510, 267 Blätter in 16° (H. 0,082, B. 0,055 M.) Einband: vergoldetes Silber mit Email und reichem Edelsteinbesatz, zwei Schliessen.

Officium beatae Mariae, psalmi poenitentiales, officium defunctorum, sanctae crucis, sancti spiritus, canticum graduum. Voraus ein Calendarium.

Zierliche Initialen, einige mit Randverzierung. Fünf blattgrosse Miniaturgemälde, neben denen die gegenüberstehende Seite mit reicher Randverzierung, bestehend in kleineren Medaillons mit Figürchen und Arabesken: 1. die Verkündigung, 2. David in Landschaft knieend, 3. der Triumph des Todes, 4. Christus am Kreuze, 5. Maria die Tempelstufen hinaufsteigend.

Auf Bl. 246 obige Jahreszahl.

Italienische Schule.

Digitized by Google

57.

Papierhandschrift von 1525, 14 Blätter in 2°; in Umschlag. **„Die Gerichtsordnung zu Mickhausen“** in Bayern, Kreis Schwaben.

58.

Papierhandschrift von 1529, 4 Blätter in 2°; in Umschlag. **„Abschid der Stett dess Bundtsversamlungtags,** *so auf mitwochen nach dem Sontag oculi anno xxix gen Ulm fürgenommen worden ist.“*

59.

Papierhandschrift von 1532, 14 Blätter in 2°; in Umschlag. **„Gerichtsordnung zu Mickhausen“** in Bayern, Kreis Schwaben.

60.

Pergamenthandschrift des 16. Jahrhunderts, 201 Blätter in gr. fol. (H. 0,59, B. 0,42 M.); Originalholzdeckelband mit braunem Lederüberzug und Messingbeschläg.

Psalterium.

Grosse italienische Minuskel. Jeder Psalm fängt mit einem grössern, jeder Vers mit einem kleinern farbigen, mit Federzügen verzierten Buchstaben an. Ausserdem fünf sehr grosse, je eine Figur umschliessende Initialen in Farben und Gold. Auf der ersten Seite eine prachtvolle Randeinfassung aus Pflanzenornamenten. Die 1. Initiale enthält die Halbfigur Davids vor Jehova, die 2. enthält wieder David, mit dem Finger auf seine Zunge deutend mit Bezug auf: „ut non delinquam in lingua mea“ Ps. XXXVIII,2. In der dritten Initiale eine hässliche Menschengestalt m. B. a.: „abominales facti sunt in iniquitatibus“ Ps. LII,2. Die vierte Initiale zeigt David nackt im Wasser, oben das Antlitz Jehovas, m. B. a.: „Salvum me fac Deus, quoniam intraverunt aquae usque ad animam meam“Ps. LXVIII,2. In der 5. Initiale ein Engel, violinspielend vor dem Ps. LXXX: „Exultate“ etc.

Digitized by Google

61.

Pergamenthandschrift des 16. Jahrh., 39 Blätter in kl. 4° (H. und B. 0,132 M.); Einband von weissem goldgepresstem Leder.

Orationen aus dem Alten Testamente (Vulgata).

Anfang: *Canticum Moysi, Deut. 32.*

Schluss: *Oratio Jone de ventre piscis, Jonae II.*

Ausserordentlich sorgfältige und schöne Schrift mit prachtvollen theils geschriebenen, theils gemalten Initialen. Einige goldene Randeinfassungen, sowie einige goldene Ueberschriften scheinen gedruckt, so regelmässig sind sie.

62.

Pergamenthandschrift des 16. Jahrh., 29 Blätter von 0,19 M. H. und 0,25 M. B., 4 Blätter von 0,32 M. H. und 0,25 M. B.; prachtvoller neuer Lederband mit reichem Silberbeschläg.

Turnierbuch Herzog Wilhelm IV. von Bayern.

Bl. 1: *Hierinen seien beschriben vnd aigentlich vertzaichnet alle gestäch, rennen vnd ritterspil So der durchleuchtig Fürst mein genädiger herr hertzog wilhalm in seinem leben vom anfang bis zum endt besitzlich ritterlich vnd völlig verpracht vnd gethan hat etc.*

Colorirte Zeichnungen mit kurzen Erläuterungen.

Nach Hefner, Trachten, III. Abtheilung Nr. 89 ist das Werk „aus der Hand des Albrecht Altdorfer hervorgegangen." Hefner theilt hiebei eine Scene in Abbildung mit.

Ein zweites Exemplar der Handschrift von Hans Ostendorfer (zwischen 1541 und 1544) in der Münchener Bibliothek, welches Theobald und Clemens Sennefelder in colorirtem Steindruck mit Erklärungen von F. Schlichtegroll herausgegeben haben. München 1817.

Das hiesige Exemplar war früher im Besitze des Freiherrn von Hornstein auf Grüningen.

63.

Papierhandschrift des 16. Jahrh., 49 Blätter in 2°; prachtvoller neuer Lederband mit reichem Silberbeschläg.

Hans Burgkmaiers Turnierbuch.

Bl. 1. *„Ettliche weilend des Allerdurchleuchtigisten hochmechtigisten Fürsten und herren herrn Maxmilionn Römischen Keysers*

Digitized by Google

etc. hochloblichister geddchtnuss Ritterspile zum tail durch Ir maiestatt selbs erfunden anngeben unnd sonnst mitt anndern Irer maiestat gelegenn zu lust vnd kurtzweill gebraucht werdenn.“

Kolorirte Zeichnungen mit kurzen Erklärungen. Auf Bl. 35 nennt sich der Künstler. Es ist Hans B. der Jüngere, der aber zu diesem Werke zum Theil Zeichnungen seines Vaters benützte.

Die Handschrift ist von J. v. Hefner-Alteneck in farbigen Nachbildungen herausgegeben, Frankfurt bei Sigmund Schmerber 1853 Auf diese Edition sei hiemit wegen des Nähern verwiesen.

64.

Papierhandschrift des 16. Jahrh., 2. Hälfte, 218 Blätter und vorn neun Blätter Register in 4^0; Holzdeckelband mit gepresstem Leder überzogen, zwei Messingschliessen.

Lateinische **Geschichten** und **Anecdoten** verschiedenen Inhalts, namentlich viele Hexen-, Gespenster- und Teufelsgeschichten, auch Geschichten von Christenmord durch Judenhand, Judenverfolgungen etc. etc. Z. B.

Fol. 3. *De demone servo pastoris*,

Fol. 4. *De demone capto*,

Fol. 5. *De rustico Kiliparto et de demone*,

Fol. 8. *De duobus judeis qui christianum puerum occiderunt*, *etc. etc.*

Stammt aus der ehemaligen Hechinger Hofbibliothek

65.

Papierhandschrift des 16. Jahrh., 114 Blätter in 2^0; Pergamentband.

„**Reichs-Matricul**,“ etwa aus dem Jahr 1570.

66.

Papierhandschrift von 1579, 20 Blätter in 2^0; in Umschlag.

„**Gerichtsordnung zu Zemaizhaussen**“ (Ziemetshausen) in Bayern, Kreis Schwaben.

Digitized by Google

67.

Papierhandschrift vom J. 1579, 161 Bl. in 4°; Pergamentbroschüre.

Bl. 2: **Der Edlen von Ehingen Adelich herkommenn** *auch dero voralternn Ritterliche thaten, adeliches leben vndt sterbenn. Ihn Fünff buecher begriffen.*

Die Handschrift ist von verschiedenen Händen. Die Dedikation an Burkard und Georg von Ehingen (Bl. 3—5) ist unterschrieben: *Tübingen den 1. Oct. 79. E. V.* (Ewer Vest) *dienstwilliger N. Frischlinus.* Von der Hand, von welcher diese Unterschrift stammt, finden sich durch das ganze Buch hin und wieder Correkturen und Anmerkungen. Diese Hand ist nach Dr. L. Schmid in Tübingen, der die Handschrift an die Hofbibliothek schenkte, die eigene Hand des berühmten Nicodemus Frischlin. Hienach wäre das Buch die Reinschrift eines Werkes, das der unglückliche Dichter kurz vor seiner Verfeindung mit dem Adel verfasst hätte.

In der Dedikation heisst es: *das ander und dritte buch* (des Werkes) sei *zu guttem theil auss Herr Jorgen seeligen aigen Handschrift genommen.* Die zwei letzten Kapitel des ersten, das zweite Buch und die zwölf ersten Kapitel des dritten Buchs stimmen denn auch so ziemlich mit dem Inhalt der Handschrift, welche Franz Pfeiffer herausgab (Bibliothek des literarischen Vereins zu Stuttgart I, 2: Leben des Ritters Georg von Ehingen).

Gegen Ende der Handschrift sind die farbigen Bildnisse der Könige eingeklebt, welche Georg von Ehingen auf seinen Reisen gesehen. Ausser den neun bei Pfeiffer (Vorwort) verzeichneten findet sich auch noch der Kaiser Friederich III. Jedes Bildniss ist mit einem gereimten Lebenslauf versehen. Die letzten Blätter enthalten Copien der „Fürschrifften und Testimonia" der besuchten Könige für Georg von Ehingen.

68.

Papierhandschrift des 16—19. Jahrh., 4 Bde. in 4°. 1. Bd. 316 beschriebene und mehrere unbeschriebene Bl., hinten 5 Blatt Register, 2. Bd. 334 Seiten und 5 Bl. Register, 3. Bd. 524 Seiten, 4. Bd. 64 beschriebene Seiten. Der 1. und 2. Bd. sind in braunes

Digitized by Google

Leder, der 3. in Pappe mit Pergamentrücken und Ecken, der 4. in Pappe mit braunem Lederrücken gebunden.

Chronik des Frauenklosters Inzigkofen (bei Sigmaringen).

Bd. I. Bl. 1 — Bl. 2, a: die Vorrede vom Jahr 1525, worin über Entstehung der Chronik berichtet wird.

Bl. 2, a: *In Nomine Domini Jesu Christi. In den Jahr Da man zölt 1354 Da stund auf disser Hoffstatt ein Capel dass war geweicht in Sanct Mauricius Ehr, vnd haben vnss die alten gesagt, dass Capelli sey gestanden auf dem Plaz da Jezund der Herren Gärtlein ist.* Der erste Bd. schliesst mit dem Jahr 1676 und hat auf dem Bl. 316 noch einen vereinzelten Eintrag vom Jahr 1705.

Bd. II. S. 1.: *Alles zu grösserer Ehr Gottes. Cronikh des Gottshauss Yntzkouen von A. 1683. Weillen einige Zeit Vnderlassen worden, etwass aufzuschreiben, alss hat die iezt Regierende hochw. Und geliebte fraw Muetter Pröbstin frau Maria Dorothea Karrerin verlangt und befohlen . . .* Bd. II. schliesst Sommer 1733.

Bd. III. S. 1: *Fortsözung Der Cronickh. A. 1733 von 16. Juny. Umb dises Jahr Regierte der Durchleichtige Fürst Frobein, Fürst zu Fürstenberg, und hätte seine Residenz zu Mösskirch . . .* Bd. III. geht bis ins Jahr 1800.

Bd. IV. S. 1: *Fortsözung der Cronikh. 1800. Bissharige beschreibung in dem Vorigen Theil War nichts als Elend, Flucht, Kummer und Angst seit einigen Jahren.* Der 4. Bd. reicht über die Sekularisation des Klosters (1802) hinaus bis ins Jahr 1813 und schliesst mit den Worten „*die Fürstin ist aber gleich aufgebrochen, abschid genommen, so dann musste alles nachfolgen und Wider . . .*“ mitten im Satze.

Die Handschrift ist mehrfach benützt, z. B. Eugen Schnell, Historisch-statistische Zeitschrift für Hohenzollern, Sigmaringen 1845, Heft 1. S. 2 ff.

69.

Pergamenthandschrift des 16 — 19. Jahrh., 46 Blätter in Fol. (H. 0,335, B. 0,265 M.); rother Sammtband.

Genealogie des Hauses Hohenzollern.

Vier Blätter Einleitung, sehr schön geschrieben.

Digitized by Google

Beginnt mit dem fabelhaften Thassilo und führt den Stammbaum fort bis auf Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen († 1638). Ohne historischen Werth. Das Interesse des Buches liegt in den Portraitdarstellungen der Stammhalter in Prachtrüstungen, unter denen freilich die fabelhaften ebenfalls figuriren. Jeder steht in ganzer Figur unter einem durch zwei Säulen gestützten Bogen, sein und seiner Frau Wappen zu den Seiten auf den Säulenkapitälen. Diese farbigen Darstellungen sind durchschnittlich 0,24 M. hoch. Unterhalb dieser Malereien, die sich immer auf der a-Seite der Blätter befinden, steht eine kurze biographische Notiz über den Betreffenden, während auf den b-Seiten der Blätter die nächste Descendenz desselben verzeichnet ist.

Solcher Blätter sind es 26 von verschiedenen Händen; die übrigen sind grösstentheils leer, nur auf einigen sind noch ein paar Namen von hohenzollernschen Sprösslingen von späterer Hand aufgeschrieben, so dass man sieht, wie diess Buch ursprünglich dazu bestimmt war, die Genealogie nach und nach weiterzuführen. In neuester Zeit ist denn auch ein Blatt in der Weise der vorliegenden von dem † Maler Stiehle in Ueberlingen hergestellt worden; es stellt Meinrad I., Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen dar († 1681). Einige andere Blätter sind mit Bleistift für ähnliche Darstellungen angelegt.

In Hefner von Altenecks „Trachten“ III. Abtheilung, Taf. 85 und 87 sind zwei dieser Blätter abgebildet mit Erklärungen.

Ein ähnliches Buch soll sich auf dem Schlosse zu Wolfegg befinden.

70.

Papierhandschrift, um 1600, 96 Blätter in 2^0; in Papierumschlag.

Wappenbuch. (Fragment.)

Bl. 1—45: Wappen der Familie Hochstatt-Riegel und der mit derselben verwandten Familien, mit genealogischen Notizen.

Bl. 46—Ende: *Verzeugnus Der Alten Ehrloblichen Geschlecht Unnd Erlicher Burgerschafft Wappen, Welche Auff Ettlich Hundert Jarre Alhier In der statt Bamberg gewond aber Nunmero iziger Zeitt noch wenig vorhandten, dan der Merertheils abgestorben Unnd die Andern Nitt an Ursach sich hinweck gethun und Begeben.*

Roh kolorirte Federzeichnungen. Mehrere Blätter leer.

Digitized by Google

71.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 146 Seiten und 4 Blätter Register in 4°; Pappband mit Pergamentrücken und Ecken.

Auf dem Vorsetzblatt: **Von Ursprung, auffnemmen und bestättigung des ordens Der brüder von dem Teutschen Haus** *unser lieben frauen von Jerusalem.*

Modification der Regel und Statuten durch den *„Administrator des Hoch-Maister-Thumss in Preisen, Maister Teutschordenss in teutsch und Welschen Landen,“* Erzherzog Maximilian a. 1606. (s. S. 7 und 8).

72.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 4 Blätter in 4°; grüner Sammtband.

Predigt des h. Fidelis von Sigmaringen, von ihm eigenhändig geschrieben.

Bl. 1. *Feria 6. post Dominicam 4. in Quadrages.*

Auspice Trino et Uno.

Thema. Erat quidam languens Lazarus a Bethania, Joann: 11.

Es schreibt Isidorus, lib. 12. Auditores, das der Leo seine Junge, welche drei ganze Tage, nachdem sie geboren etc.

Dieser Anfang ist von dem Verfasser korrigirt: *Nach Gezeugnuss Isidori, lib. 12,* etc.

73.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 4 Blätter in 4°; rother goldgepresster Lederband.

Predigt des h. Fidelis von Sigmaringen, von ihm eigenhändig geschrieben.

Bl. 1. *Pro Dominica in Sexagesima.*

Auspice Jesu Christo.

Thema. Exiit qui seminat, seminare semen suum. Luc. 8.

Wir lesen 2. Esdre, 8, Vielgeliebte Zuehörer, das nachdem der Prophet auf Anhalten dess ganzen Volckes das Göttliche Gesaez abgelösen etc.

Digitized by Google

74.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 6 Blätter in 8°; in Umschlag.

Lateinische **Predigt** des h. Fidelis von Sigmaringen, von ihm eigenhändig geschrieben.

Bl. 1. *In dedicationis festo.*

Thema. Venit enim filius hominis, quaerere et salvum facere, quod perierat. Luc. 19.

Nemo nescit, Auditores, omnibus rebus mundi suam inesse proprietatem etc.

75.

Papierhandschrift von 1613, 9 Bl. in 2°, schwarzer Sammtband.

Testament des h. Fidelis von Sigmaringen, eigenhändig von ihm geschrieben und folgendermassen unterschrieben: *Marcus Roye, Beeder Rechten Doctor von Sigmaringen Stadt, Aniezo aber F. Fidelis . . .*

Für dieses Testament wurde im Jahr 1768 „ex dono serenissimorum principum" eine in Silber getriebene und gravirte Kapsel und hierüber ein schwarzes Lederfutteral angefertigt, welche beide der Handschrift beigelegt sind In der Silberkapsel befinden sich jetzt drei Fingerringe von dem Heiligen sowie einige ihn betreffende Aufzeichnungen.

Das Testament ist abgedruckt nach einer Abschrift vom Jahr 1765 im „Wochenblatt für das Fürstenthum Sigmaringen." 1818, S. 130, ff.

76.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., Anfang, 127 + 57 + 679 + 80 Seiten in 4°; Holzdeckelband mit gepresstem Leder überzogen.

Sammelband von **Collegienheften**.

1. Seite 1—57: *In quatuor libros Aristotelis de coelo et de mundo.* Hierauf folgt eine gedruckte Abhandlung: *Physica de igne disputatio, quam in . . . Academia Dilingana . . . proponet . . . J. S. Arnoldus . . . . . Praeside L. Forer S. J. Phil. Professore A. 1615. Dilingae.*

2. Seite 3—261: *In duos libros de generatione et corruptione*

Digitized by Google

3. Seite 263—598: *In tres libros Aristotelis de anima.* Zwischen 264 und 265 die gedruckte *Disputatio physica de Putrefactione, quam in . . . Acad. Dil . . . proponet 15. Maij 1615 praeside L. Forer . . . B. Bebelius.*

4. Seite 599—679: *In libros metaphysicae Aristotelis.* Hierauf gedruckt: *Disputatio phys. de Plantis . . . quam in . . . acad. Dil . . . proposuit A. Burckhardus . . . 30 Juni 1615 praes. L. Forer.*

5. S. 3—80: *Annotationes in quaedam selecta proplemata* (sic) *Aristotelis e sectione prima.* Hierauf gedruckt: *Problemata xxxiv ex x primis sectionibus problematum Aristot. decerpta . . . in acad. Dil. ad publ. disputationem proposita 17. Aug. 1615. Praeside L. Forer.*

77.

Papierhandschrift von 1627, 426 Seiten in 8°; Pergamentband.

Chronick dess Bistumbs Costantz, *Dass ist ein kurtze Beschreibung aller Costantzischen Bischöffen, wie unnd wan ieder Bischoff regiert, was sich auch under iedes Regierung denckhwürdiges zuegetragen hab. Gezogen fürnemblich auss den Chronicken Hermanni Contracti Graffen von Veringen, Wilhelmi Werneri Graffen von Zimbern, Jacobi Manlij Brigantini Doctoris, unnd Casparis Bruschij Poëtae laureati Comitis Palatini. Anjetzo aber samlt nutzlichen annotationibus Verzaichnussen unndt erkhlärungen beschriben durch M. Jacobum Merck SS. Theol. Baccalaureum unnd Pfarrherren zue Sigmaringen.*

S. 421 bis Ende von anderer Hand fortgeführt bis zum Jahre 1704.

78.

Papierhandschrift vom Jahre 1639, 98 Bl. in 4°, Holzdeckelband mit braunem gepresstem Lederüberzug und einer Schliesse.

Legenden.

Bl. 1: *Hienach stett geschriben und fangtt an die legentt des grosen notthelfers und heiligen wirdigen martterers und ritter sant Jergen.*

Digitized by Google

Bl. 67: *Disse legentt hab ich geendett uff den tag der allerheyligsten Dryfaltigkeit. Im jahr 1639 . . . . . Elisabeth Lutzenbergerin. . . .*

Bl. 68, b: *Diss ist wie die heylig fraw santt Veronica das wirdig heylig angesycht unssers lieben heren Jesu christi . . . .* (das Blatt hat hier ein Loch.)

Bl. 98, b: *Dis hab ich geendett uff das vest des heiligen apostels und ewangelisten sant matheys den 21 septtember Im Jar 1639. . . . . Elysabeth Lutzenbergerin. . . . .*

Stammt aus dem Kloster Kirchberg O/A. Sulz, Wirtemberg.

79.

Papierhandschrift des 17. Jahrhunderts, 65+264 Seiten in 4°; Pergamentband.

1. *Brevis* **introductio in philosophiam** *sive sumulae* (sic) *dialecticae.*

2. **Logica.**

Collegienheft, wahrscheinlich von Dillingen.

80.

Papierhandschrift von 1657, 774 Seiten in 4°; Pergamentband.

Tractatus in Aristotelis physicam *dictatus a R. Patre Simone Greizer S. J. Professore ordin. et a me Georgio Wocher studioso exceptus Anno 1657.*

Collegienheft von Dillingen.

81.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 174 Seiten und 18 Blätter 4°; Pappband mit Pergamentrücken und Ecken.

. . . **Rhetorica** . . . *a . . . Beda Sonnenberger . . . dictata* geschrieben von Anton Wocher.

Collegienheft von Dillingen.

Digitized by Google

82.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 172 Blätter in 8°; Pappband.

Collegienheft des Georg Adam Wocher.

„Regulae Canonicae."

83.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 213 Blätter in 4°; Pappband mit Lederrücken.

Collegienheft (ohne Zweifel aus Dillingen).

Pandecten.

84.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., 32 und 73 Blätter in 4°; Pergamentband.

1. **„Instruttione architettonica."**
2. **„Instruttione della Planimetria."**

85.

Papierhandschrift von 1695, 154 nummerirte Blätter mit vielen dazwischen gebundenen, theils beschriebenen, theils unbeschriebenen nicht nummerirten Blättern in zwei Bänden in 4°; Pergamentbände.

Compendiata **instruttione della geografia** *dottrinale, historico-politico-genealogico-cronologico-prattica. 1695.*

86.

Papierhandschrift von 1697, 90 Blätter in 8°; Pergamentband.

Catholisches **Gesang-Büechlin** *darinen Allerhand Schöne Geistliche Gesänger zue finden, welche an Sonn- und Feyrtägen durchs ganze Jahr in Lobl. Pfarrey Tusnang gesungen werden,*

Digitized by Google

gestellt durch R. P. Carolum Püntener von Brunberg Conventualen Lobl. Gottshauss Fischingen und Pfarrherren zu Tusnang. A.° 1697.

87.

Papierhandschrift des 17. Jahrh., Ende, 11 Bl. in 2°; in Umschlag.

„Annotationes variae" von Gregorius Rottenburger, Hofkaplan zu Sigmaringen. Fragment.

Verschiedene chronikalische Notizen, meist lokaler Art.

Ein Theil davon veröffentlicht in „Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern" Jahrgang III. S. 90 ff.

88

Papierhandschrift des 17. und 18. Jahrh., 86 Blätter in 4°; in Umschlag.

Chronik des Franziskanernonnenklosters Gorheim bei Sigmaringen.

Fragment, ohne Anfang und Ende; reicht von 1697—1739.

Einiges daraus publicirt in „Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern" Jahrgang IV.

89.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 597 Seiten und 6 Blätter in 2°; Lederband, im Innern des vorderen Deckels das Zollernsche Wappen in Siegellack.

Institutionum *caesarearum commentarius.*

90.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 2 Bände von 156 + 204 Blättern in 4°; Lederbände, im Innern der vordern Deckel das Zollernsche Wappen in Siegellack.

Vorlesungen über die **Institutionen**, lateinisch.

Digitized by Google

91.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 2 Bände von 193 + 202 Blättern in 4°; Lederbände, im Innern des vorderen Deckels das Zollernsche Wappen in Siegellack.

Vorlesungen über die **Pandecten**, lateinisch.

92.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 536 Seiten + 78 Seiten Index in 2°; Lederband, im Innern des vordern Deckels das Zollernsche Wappen in Siegellack.

Praxis *civilis et criminalis.*

93.

Papierhandschrift von 1713; 220 Seiten in 8°; Lederband.

Exercitia *christianae pietatis.*

94.

Papierhandschrift von 1715, 8 Blätter in 2°; in Pergamentumschlag.

„**Leiblehen-Brief** *für Lucass Schindler zu Magenbuech*“ ausgestellt von Abt Stephan von Salmansweiler (oder Salem) im badischen Seekreise.

Die darin vorkommenden interessanten Lehenshofnamen sind von Birlinger publicirt im Anzeiger des German. Museums 1871, Nr. 11, Sp. 344.

95.

Papierhandschrift vom Jahr 1725, 245 Seiten, 4 Seiten Index in 8°; Lederband. Vorn ein Kupferstich eingeklebt: Maria mit dem Kinde, mit der Unterschrift „Sub tuum praesidium“ (Joh. Hein. Störcklin sculp. A. V.).

Novitialia Benedictina *seu Institutiones practicae pro novitiis.*

Auf Seite 245 unten: *finivi 8. Novbris 1725.*

Digitized by Google

96.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 19 Bl. in 2°; Pappband mit Pergamentrücken und Ecken.

Auf der Innenseite des vordern Deckels ist der Rest des ehemaligen Titelblattes aufgeklebt, worauf zu lesen:

Fidelitas coronata, Deo ter Opt. Max. Promittente, **B. Fidele Sigmaringano** *Ord. Min. S. Franc. Capucin. Mission. Apost. S. Congregat. de Propag. Fid. Protho-Mart. Promerente, Encyclopaedia Symbolica nectente, Augustissimo Imperat. Carolo VI. Promovente, Benedicto XIII. Pont. M. die xxi. Martij Anno MDCCXXIX. Imponente Coronas.*

Ein wunderliches Buch. Hauptmomente aus dem Leben des heiligen Fidelis durch kolorirte Handzeichnungen von einem F. J. Vogel illustrirt, mit verschiedenen Wissenschaften (z. B. die Geburt mit der „Astrognosia," die Schulzeit mit der „Grammatica", die Studentenzeit mit der „Poetica", die Wanderjahre mit der „Geometria" etc.) in symbolische Beziehung gesetzt und durch je vier lateinische und vier deutsche Verse erläutert.

97.

Papierhandschrift von 1734, 2 Bde. in 4°; Lederbände mit Messingschliessen. 1. Bd. 562, 2. Bd. 532 Seiten und 3 Bl. Register.

Orientalische Nachrichten, *geschrieben von P. F. Rolando Jaud. Ord. Fr. Min. S. P. Franc. Reform. der Churbayr. Provinz Priester und Missionario.*

Reisebeschreibungen in Briefen. Brief 1—8: Reise nach Rom und zurück. Brief 9—39: Reise nach dem Orient, Constantinopel, Smyrna, den Inseln des Archipelagus etc. und zurück. Brief 40—43: Reisen in Schwaben und der Schweiz. Brief 44—102: Zweite Reise nach dem Orient und zurück nach Regensburg. Interessante historische Berichte, Sittenschilderungen u. s. w. Eine Anzahl Kostümbilder (kolorirte Federzeichnungen) von sehr mässigem Verdienst sind eingeklebt. Die Briefe sind grossentheils ohne Adresse, einige sind an bestimmte Personen gerichtet, Brief 68—73a an den Fürsten Joseph Friedrich von Hohenzollern-

Digitized by Google

Sigmaringen, den der Verfasser auf seiner schwäbischen Reise in Sigmaringen kennen gelernt hatte. Auf den Titelblättern beider Bände oben die Notiz: *Ad Archivium Provinciae Bavaricae Franciscanor. Reform. Rub. 10. Nr. 49.*

98.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 167 Seiten in 4°; broschirt.

„Zwey und Vierzig **Briefe von Friedrich dem Grossen** als Kron-Prinz von 1732 biss 1740 an seinen unter seinem Regiment stehenden Lieutenant von Spleiss, welcher damals in Schafhausen auf Werbung gelegen.

Alle diese Briefe sind von Friedrich eigenhändig unterschrieben und viele mit besondern Anmerkungen von seiner eigenen Handschrift versehen. "

99.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 270 Seiten in 2°; broschirt.

„1. **Briefe und Acta** von der 'Nellenburgschen Regierung; vom Hof-Kriegs-Rath in Wien; vom Preussischen Minister am Wiener Hof, und von Friedrich Wilhelm I., König in Preussen, die infame Behandlung betreffend, welche der Oberst-Lieut. Hurter in Dörflingen und Vogtherr Rüger in Thurn an dem Herr Lieutenant von Spleiss d. 10. Aug. 1733 ausgeübt haben. Nebst der Beendigung des Processes, welcher drei Jahre gedauert." (Seite 1—125.)

„2. **Acta und Briefe** von Schänis und Schwyz, den Injurien-Process betreffend, den H. Lieut. Spleiss mit dem Lieut. Mettler, Hecht-Wirth in Westen von 1739 bis 1743 gehabt." (Seite 127—190.)

„3. **Briefe und Rechnungen** unter Friedrich Wilhelm I. König von Preussen an Lieut. Spleiss von 1733—1748, die Werbung betreffend." (Seite 192 bis Ende.)

Digitized by Google

100.

Pergamenthandschrift von 1748, 17 Blätter in 2°; rother Sammtband mit anhängendem Siegel in vergoldeter Messingkapsel.

Adelsbrief des Marx Anton Massler, Fürstbischöfl. Chiemsee'ischen Geheimen Raths etc., ausgestellt durch Johann Jacob Reichs-Erb-Truchsäss und Graf zu Zeyll (Zeil) (kraft eines den Grafen von Zeil durch den Reichsvicar Maximilian von Bayern im Jahre 1745 verliehenen Privilegiums).

101.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 354 Blätter in 4°; Pergamentband.

Memoiren der Markgräfin von Bayreuth.

Fol. 1. *Memoires de Ma Vie.*

L'année 1706 le Prince Roial de Prusse epousa la Princesse d'Hannovre etc.

Fol. 130 endet die erste Hand mit: *à un coquin comme vous.*

Fol. 131 bis Ende von einer zweiten Hand.

Fol. 131: *Suite. Transféré le jour suivant à Cüstrin etc.*

Fol. 354: *remplie de Cérémonie et de complimens.*

Der erste Theil hat Correcturen von der Markgräfin eigener Hand.

Droysen schreibt hierüber: „Von den Mem. der Markgräfin ist der erste Theil in der Art mit dem $M^{1\cdot}$ des Berliner Archives übereinstimmend, dass das Berliner Ms. sich einfach als eine Abschrift desselben erweist, wie sich namentlich daraus ergibt, dass die von der Markgräfin eigenhändig gemachten Correcturen in $M^{1\cdot}$ in den Text genommen sind. Die auf Blatt 6 und 7 Ihres Ms. durchstrichenen Zeilen sind in $Ms^{1\cdot}$ sorgsam mit abgeschrieben aber in [ ] gestellt."

„Der zweite Theil des Ms. ist sehr interessant. Ich hatte geglaubt, dass er aus $Ms^{2\cdot}$ abgeschrieben sei. Das ist nicht der Fall wie sich schon äusserlich daraus ergibt, dass in beiden Mss. die 2 grossen Lücken verschieden bezeichnet werden, Lücken, die auch der Braunschweiger Druck hat. . . . . Auch sonst in einzelnen Wendungen des Textes entfernt sich Ihr Manuscript

Digitized by Google

von Ms^{2}. Von den andern Manuscripten $M^{1. 3. 4. 5. 6.}$ ist nur M^{3}. dem Inhalt nach soweit reichend, wie Ihr Ms., aber es hat so viele Abweichungen, . . . so viele Stellen weniger als der Braunschweiger Druck und Ihr Ms., dass diess nicht aus dem M^{3}. abgeschrieben sein kann. Ihr Ms. gleicht am Meisten dem Braunschweiger Drucke oder genauer dem Braunschw. Ms., nicht ohne kleine Abweichungen . . . . . Aus diesen angeführten Umständen ergibt sich, dass Ihrem Ms., das dem Braunschweiger Ms. ganz nahe steht ohne identisch zu sein, ein Original zu Grunde liegt, das b i s h e r unbekannt ist. Und darin besteht das Interesse und der Werth Ihrer Handschrift."

Das Nähere über die Handschriften der Memoiren s. Droysen, Geschichte der Preuss. Politik. Vierter Theil, vierte Abtheilung, pag. 77 ff.

Unsere Handschrift, bisher unbekannt, wurde von Sir Augustus Craven, der sie von seiner Grossmutter, Lady Craven, zweiter Gemahlin des letzten reg. Markgrafen von Anspach und Bayreuth, geerbt hatte, an die Hofbibliothek geschenkt am 14. Decbr. 1871.

102.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 179 beschriebene Seiten, mehrere unbeschriebene Blätter in 4°; Lederband mit zwei Messingspangen.

Consuetudinarium *novae ecclesiae Weingartensis juxta ritum monastico-Benedictinum Authoritate Reverendissimi et Amplissimi Dni Dni Dominici Abb. in ordinem redactum, atque ad augendum majorem Dei cultum, Ss. Sanguinis gloriam ac honorem omnium Sanctorum pro tempore et festis rite dispositum 1750 usque 1758.*

103.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 30 Blätter in 4°; Lederband. Abriss der **Arithmetik** in französischer Sprache.

104.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 84 Blätter in 4°; Lederband. Theorie der **Befestigungskunst** in französischer Sprache, mit Zeichnungen.

Digitized by Google

Auf dem Vorsetzblatt: *Charles Friederich prince de Hohenzollern Sigmaringen 1752.*

2. Exemplar, 64 Blätter in 2°; Lederband. Abschrift der vorausgehenden Handschrift.

105.

Papierhandschrift von 1752, 4 Blätter in 2°; in Umschlag.
Feuerordnung von Schussenried.

106.

Papierhandschrift vom Jahr 1755, 214 beschriebene Seiten, mehrere unbeschriebene Blätter in 4°; Halbfranzband.

Notae et observaciones in regulam Sanctissimi Patris nostri Benedicti *pro uniformitate monasteriorum Helvetiae sub Patrocinio B. Virginis Mariae immaculate conceptae olim a. 1616 die 7. Septembris receptae et approbatae, novissime vero anno 1748 die 12. Sept. adauctae et confirmatae descript. a. 1755.*

Ad usum F. Bonaventurae Lacher Renovii professi 1756.

107.

Papierhandschrift von 1758, 14 Blätter gr. f.; Lederband.

Extrait nouveau et sûre de **l'état des armées** *pour l'année 1758"* (Tabellen über die Streitkräfte von Oesterreich, Sachsen, Russland, Schweden, Frankreich, Polen, Preussen, Hannover, Dänemark, Holland, England) *„compilé et recuelli à force de bonne correspondance par J. S. v. Bechlaern, officier agrége de Saxe.*

2. Exemplar, 25 Blätter gr. f.; Lederband. Von derselben Hand mit Erweiterungen.

Digitized by Google

108.

Papierhandschrift vom J. 1760, 124 beschriebene Seiten, mehrere unbeschriebene Blätter in 4°; Lederband. Vorn zwei Kupferstiche: 1) Ansicht von Weingarten (Jos. et. Joan. Klauber FFres chalcogr. Augustani). 2) Porträt des Abts Georg, † 1627 (Wolfgang Kilian sculpsit).

Rituale *Benedictino-Monasticum ecclesiae et chori Weingartensis de tempore et sanctis simul atque Consuetudinarium Monastico-domesticum pro religiosis Fratribus professis et novitiis ejusdem Monasterii O. S. P. B. pro Dei Honore et incremento disciplinae novo ordine conscriptum 1760.*

109.

Papierhandschrift aus dem 18. Jahrh., 301 Seiten und 9 Seiten Index in 8°; Lederband mit zwei Messingspangen.

Missale *de tempore pro Choro Weingartensi in usum R. F. Ignatii M. Scriptum a Patre H. V.* (verschlungen). Von späterer Hand: *Concessum modo in usum P. Gabrieli.*

Von noch späterer Hand: *Concessum anno 1796 in usum R. Athanasii.*

Mit schön und deutlich geschriebenen fortlaufenden Choralnoten.

110

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 111 Bl. (darunter viele unausgefüllte) in h. 4°; Pappband mit rothem Seidenüberzug.

Insignia, Nomina *et* **Encomia** *Reverendissimorum S. R. I.* **Abbatum Weingartensium** *juxta Annorum seriem. Quibus praemittuntur ii, qui a tempore S. Altonis primi Abbatis nostri in Altomynster et Altorff floruere.*

Mit gemalten Wappen.

111.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 13 Blätter in 4°; geheftet.

Trauerrede auf den . . . . **Fürsten Joseph Friederich zu hohen Zollern** († 1769) . . . ., *welche von Johann*

Digitized by Google

Geigendesch, Minoristen, vor einer ganzen Versammlung des Gerichts und Raths der Stadt Haigerloch den 12. Jener abgelesen worden.

112.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 28 Blätter in 2^0; Pergamentband.

Bl. 2. **Historische** *vnnd ordentliche* **Vorstellung** *oder Himmlischer Helden-Glantz des Hayligen* **Joannis**, *Einess Hochgebohrnen* **Graffen von Montfort,** *welcher nah umb das Jahr 1556 zu Nicosin einer Haubtstadt des vralten ruhmwürdigen weyland Catholischen Königreichs Cypern an grossem Ruhm der Heyligkait, vihlen wunderwerkhen, wie auch vihl Jahr in unversehrter leibsgestalt hervorgeleuchtet, jetzt aber von der menschlichen Vergessenheit sonderbahr erneyret undt auf den Kürchenleichter der unsterblichen gedächtnuss ist verewiget worden.*

Vorn ein blattgrosses Miniaturgemälde, den Heiligen als Ritter zu Pferd in einer Gebirgslandschaft vorstellend. Im Text einige farbige Wappen und sonstige Illustrationen.

Vgl. über den Heiligen: Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort und von Werdenberg, Bellevue bei Constanz 1845, S. 20.

113.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 10 Blätter in 2^0; in Umschlag.

Ravenspurgische Müllerordnung.

114.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 241 Blätter in 4^0; Pappband mit Lederrücken.

Fol. 1—16 Compendium der **Arithmetik**,
Fol. 17—30 Compendium der **Geometrie**,
Fol. 31—212 Compendium der **Geographie**,

Digitized by Google

Fol. 216—229 **Ars Optica**,
Fol. 230—233 **Quaestiones** *curiosiores* **physicae**,
Fol. 234 bis Ende *De* **horologiis Sciothericis**.
Alles in lateinischer Sprache, theilweise, besonders im Anfang, mit kuriosen Figuren illustrirt.

115.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 70 Seiten in 4°; broschirt.
Schilderungen von **Schlachten des Prinzen Eugen.**

116.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 5 Bände in 2°; rother Chagrinband. 1. Bd. 66 S., 2. Bd. 152 S., 3. Bd. 158 S., 4. Bd. 244 S., 5. Bd. 412 S. Viele Blätter sind unbeschrieben.
Verschiedene **Cabinetsordres** und **Correspondenzen Friedrichs des Grossen**.
1. Bd. „IX Original-Cabinetsordres Friedrichs d. Gr. an den Geh. Fin. R. Magusch und dessen Antworten etc."
2. Bd. „Correspondance zwischen Friedrich dem Grossen und dem Geh. Finanzrath Magusch, Stelter etc. (enth. 8 Orig. Cab. Ordr. und 3 abschr.)"
3. Bd. hat keinen allgemeinen Titel.
4. Bd. „Merkwürdige Cabinetsordres im Orig. und treuen Copien. Desgl. Berichte mit des Königs eigenhändigen Marginalien. Einige andere interessante Schriften."
5. Bd. „Friedrich der Grosse. 105 Cabinetsordern s: Fr. und Frid., 9 dtto s. Federic, 1 dtto. mit eigenh. Marginalien."

117.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 53 Blätter in 4°; Pappband.
Bl. 1, a: *Kurze* **Lebensbesohreibung** *der gottseel. Muetter* **Maria Cresoentia** in 19 Kapiteln.
Stammt aus dem Kloster Stetten im Gnadenthal bei Hechingen.

Digitized by Google

118.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 81 Blätter in 4°; geheftet.

Fragment eines Handbuchs der **Forst-** und **Jagdwissenschaft**.

119.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 523 Seiten in 8°; Pappband mit Lederrücken und Ecken.

Exercier-Regulament *der Kaiser: Königli. Cavallerie.*

120.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 4 Blätter in 4°; geheftet in Umschlag.

Palemon; *Ein Schäfergesang.*

121.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 31 Blätter in kl. 8°; Lederband.

Auslegung des **Loup-Spiels**.

122.

Papierhandschrift von 1774, 4 Blätter in 2°; in Umschlag.

Verwiesene und Ungewiesene Weisheit, Christenthum und Wissenschaft, In Einen (sic!) **Namens- vnd Geburts-Lied** .... *Dem . . . . Erbprinzen Anton, Conrad, Franz Aloysi von Hohenzollern etc. auf Dero . . . . Namens, und Geburts-Feierlichkeit Unterthänigst abgesungen In dem Unterworfensten Franziscaner Kloster Hedingen. 1774.*

Digitized by Google

123.

Papierhandschrift von 1775, 6 Blätter in 2°; in Umschlag.

Die Forcht Gottes Ein Grundveste bester Hoffnungen, ... dem . . . Erbprinzen Anton, Conrad, Franz Aloysi, Von Hohenzollern-Sigmaringen etc. etc. In Einem **Namenss, und Geburtsliede** *Auf Hoh Dero Selben Namens Feyerlichkeit unterthänigst abgessungen In Dem unterworfensten Franzisscaner Kloster Hedingen 1775.*

124.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 712 Seiten in 2°; Pappband mit Lederrücken und Ecken.

Auf dem Rücken: **Diversa Consilia juridica** conscripta.

Auf dem vordern Deckel aussen:

„Das Reichsritterschaftliche Statutum Aller hochlobl. Drey Ritter-Kreysen in Schwaben, Franken, und am Rheinstrom, De dato Gefslingen den 12ten Februarij 1633.

Ein rechtliches Gutachten von Der löblichen Würtenbergischen Universität zu Tübingen De dato Tübingen den 20ten 9ber 1660.

Nicht weniger zwey weitere rechtliche Responsa von Dem Königlich preüsischen Herrn Professore von Ludwig in Hall De dato Hall den 19ten Martij 1734. Die Renuntiationem Filiarum illustrium betreffend.

Ingleichen Ein rechtliches Gutachten von dem Kanton donauischen Herrn Syndico Aloysio von Pflumern in Ehingen. De dato Ehingen den 31ten Maij 1731.

wie auch Zwey rechtliche Gutachten von Dem Kanton Creichgäuischen Herrn Syndico Johann Friderich von Salzmann zu Heylbronn De praesentatis 22ten Juny 1731.

Und endlichen Eine Kurze doch gründliche Deduction des Kanton Neckarischen Herrn Consulenten Schickhardt's in Tübingen die Behauptung der Reichs Ritterschaftlichen Zolls-Exemption betreffend."

Digitized by Google

125.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 2 Bände in 2°; Pappbände mit Lederrücken und Ecken. 1. Bd. 484 S., 2 Bd. 495 S.

Auf dem Rücken: **'Consilia juris diversa** in materiis subhastationis.

Auf der äussern Seite der vorderen Deckel beider Bände ist der Inhalt specificirt.

1. Bd. „In Concurs- und Gant-Sachen des Frey Reichs Hochwohlgebohrnen Herrn Josephi Clementis von Hundbiss Freyherrn von Waltrams und Siggen.

Vier Rechtliche Deductiones und Responsa von dem Reichs Stadt Wangischen Herrn Kanzleyverwalter Antoni Schuler, wie auch von dem Reichs Stadt Lindauischen Herrn Raths-Syndico Gottlieb von Haider De Annis 1730 et 1731.

Ferners In Concurs- und Gant-Sachen der Frey Reichs Hochwohlgebohrnen H. Herren Gebrüderen Johann Albert und Johann Georg Wilhelm Vögten Freyherren von Altensummerau Herren von und zu Prasberg und Leypolz.

Zwey Consilia juridica von dem loblichen Consulenten-Collegio in Augsburg, wie auch von der kays. königl. lobl. Universitaet zu Freyburg im Preisgäu De Anno 1730.

Item Drey Reichs Hofräthliche Conclusa de dato Wienn den 4ten Februarij Anno 1732.

Samt Einer praemittirten Consignation."

2. Bd. „In Concurs und Gantsachen des Frey Reichs Hochwohlgebohrnen Herrn Johann Ernst Freyherrn von Altmanshausen von dem Reichs Stadt Lindauischen Herrn Rath-Syndico Gottlieb von Haider, und dem Reichs Stadt Isnischen Herrn Raths Consulenten Leonhard von Beck, De Annis 1739, 1740, 1741 et 1742.

Ferners Zerschiedene Correspondenz-Schreiben, nach welchen diese Frag ventiliret wurde, a quo tempore fructus feudi mortuo vasallo ad Dominum Directum, et a quo tempore ad haeredes defuncti vasalli pertineant, worbey sich auch ein Convocations-Patent, und Conferenz-Prothocollum befindet,

nichtweniger In Concurs und Gant-Sachen des Frey Reichs Hochwohlgebohrnen Franz Joseph Freyherrn von Horben zu Ringenberg, die in I., II., et IIItia Instantia bey dem kaiserl. königl. wohlloblichen Oberamt zu Bregenz, nicht weniger bey einer hoch-

Digitized by Google

lobl. V. Oe. Regierung zu Freyburg, und endlichen auch bey einer hochansehnl. O. und V. Oesterreichischen Revisions-Stelle zu Innsbruck ergangene definitiv: Urtel. De Annis 1773, 1775 et 1777. Nebst der geführten Correspondenz betreffend, woraus die Frag sich ersehen lasset, utrum vidua praeter dotem etiam vidualitium praetendere possit.

und endlichen In der gräfl von Montfort- und Allgeu-bodenseeischen, in puncto juris Conducendi et conscribendi militem obwaltenden Rechts-Sache.

Zwey Responsa Juris Von dem R. R. Canton Neckarischen Herrn Consulenten Godfried Dionysio Neühauser in Tübingen, wie auch von dem R. R. gemeinsamen Herrn Syndico Johann Gotthart von Thausean, und von dem Canton Donauischen Herrn Consulenten Joseph Fidel Mathäo Gromayer in Ehingen. De annis 1767 et 1768.

Samt einer praemittirten Consignation."

126.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 11 Blätter in 4°; in grüner Saffianmappe.

Matinées du Roi de Prusse.

Droysen schreibt hierüber: „Ueber Ihr Ms. der Matinées ist nicht viel zu sagen. Es ist eine der frühesten Gestaltungen dieser berüchtigten Fälschung, denn es hat nur 5 Matinées . . . Aus dem Wasserzeichen des in Ihrem Ms. gebrauchten Papiers ist mit Sicherheit zu schliessen, dass diese Abschrift weder in Berlin, . . . noch wohl überhaupt in Deutschland gemacht ist. Der Character der Schrift scheint mir auf Holland zu weisen, aber das ist sehr unsicher."

Vgl. D. Lauser, Die Matinées royales und Friedrich der Grosse, Stuttgart 1865.

Die Handschrift ist ein Geschenk des Sir Augustus Craven an die Hofbibliothek, Dcbr. 1871. Sie stammt aus dem Nachlass der Lady Craven, zweiter Gemahlin des letzten reg. Markgrafen von Anspach und Bayreuth.

127.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 26 Blätter in 4°; geheftet. Auf dem Umschlag: „**Code Penal Militaire.**"

Digitized by Google

Bl. 1. *Décrets de la Convention Nationale du 12. May 1793. L'an 2. de la Republique f.*

1.° Organisation des tribunaux criminels Militaires.

2.° Code Pénal Militaire.

128.

Papierhandschrift des 18 Jahrh., 18 Blätter in 4°; geheftet.

Auf dem Umschlag: **Loix sur l'avancement militaire** du 14. Germinal an 3e.

Bl. 1. *Loix de la République française, an 3e. de la République Vne et Indivisible (Nr. 136.)*

129.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 44 Blätter (wovon etwa die Hälfte unbeschrieben) in kl. 8°; geheftet.

Recueil **de Differentes Poesies** *1793, l'an 2 . . . .*

Lesefrüchte von der Hand der Fürstin Amalie Zephyrine von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. Prinzessin Salm-Kyburg († 1841).

130.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 32 Blätter in 8°; geheftet.

De la **versification française**.

Von der Hand der Fürstin Amalie Zephyrine.

131.

Papierhandschrift des 18. und 19. Jahrh., 263 Blätter (wovon viele unbeschrieben) in 4°; Lederband.

Auf dem Vorsetzblatt: **Varietés**.

Meist Abschriften französischer und deutscher Gedichte. Von den Händen der Fürsten Carl Friedrich († 1785) und Anton Aloys († 1831) von Hohenzollern-Sigmaringen.

Digitized by Google

132.

Papierhandschrift von 1800, 225 Seiten und 36 Blätter in 2°; Pappband mit Lederrücken und Ecken.

System einer **Polizey-Kanzley- und Registratur-Einrichtung** *für München mit 15 praktisch eingerichteten Tabellen verfasst im Jänner 1800 und in Druck gegeben von Joseph Anton Edlen von Rothbaar gewesten Polizey-Oberdirections-Secretaire.*

Auf dem Titelblatt unten die Bemerkung: *Ich wollte hier die Jahrzahl ansezen, wenn ich es in Druck gegeben — allein die Härte der Bücherverleger — und weil es eigentlich nur ein Local-Werke ist — hielten mich zurücke.*

133.

Papierhandschrift von 1801, 20 Seiten in 8°; geheftet.

Reise nach Brüssel von Fürst Carl von Hohenzollern-Sigmaringen († 1853).

134.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 36 Blätter in 4°; geheftet.

Reise von Landshut *in Bayern bis* **nach Münster** *in Westphalen. Abgereist den 31. Merz 1803, wieder angekommen den 8. May 1803.*

Handschrift des Fürsten Carl von Hohenzollern-Sigmaringen.

135.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 30 Blätter in 4°; geheftet.

Reise von Wien nach Triest, *abgegangen den 17. Juny 1804, wieder angekommen den 3. July 1804.*

Handschrift des Fürsten Carl von Hohenzollern-Sigmaringen.

2. Exemplar, 39 Blätter in 4°; geheftet. Abschrift der vorausgehenden Handschrift.

Digitized by Google

136.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 54 Blätter in 4°; geheftet.

Aufzeichnungen des Fürsten Carl von Hohenzollern-Sigmaringen über die **Sehenswürdigkeiten von Paris und Versailles** während seines dortigen Aufenthaltes im Anfang des Jahrhunderts.

137.

Papierhandschrift von 1804, 91 Seiten in 4°; Pappband.

Genaue **Beschreibung des Sanitäts- und Medicinalwesens** *im Fürstenthum Sigmaringen 1804.* Von dem Geh. Rathe Dr. Franz Xaver Mezler, ehem. Fürstl. Leibarzt in Sigmaringen.

138.

Papierhandschrift von 1803, 155 und 372 Seiten in 2°; Pappband mit Lederrücken und Ecken.

Beyträge zu der **Kriegs-Geschichte der kaiserlichen königlichen Armee gegen Frankreich** *von Anno 1793 bis 1801, wo der Frieden erfolgte.*

1. Theil 1—155. 2. Theil 1—372. Krakau 1803.

Von dem k. k. Feldmarschall Friedrich Franz Xaver Fürst zu Hohenzollern. Reinschrift.

139.

Papierhandschrift von 1807, 81 Blätter in 2°; geheftet.

Beyträge zu der **Kriegs Geschichte der kaiserlichen königlichen Armee gegen Frankreich** *Von Anno 1805 und 1806, wo der Frieden erfolgte.*

3. Theil.

Krakaw, abgeschlossen den 20. May 1807. Von Frideric Frantz Xavier Reichsfürst zu Hohenzollern.

Digitized by Google

2. Exemplar, 73 Seiten in 2°; Pappband mit Lederrücken und Ecken. Abschrift der vorausgehenden Handschrift.

(Die Bezeichnung 3. Theil bezieht sich ohne Zweifel auf Nr. 138.)

140.

Papierhandschrift von 1810, 346 Seiten in 2°; broschirt.

Beyträge zu der **Kriegs Geschichte Der k. k. Armée gegen Frankreich**. *Feldzug vom Jahre 1809 bis zum 20. October, wo der Friede in Wien abgeschlossen wurde. Gratz, abgeschlossen d. 1. Juny 1810. Von dem Generalen der Cavalerie und Commandirenden Generalen in Inner-Oesterreich Friedrich Franz Xavier, Prinzen zu Hohenzollern.*

2. Exemplar, 149 Seiten in 2°; Pappband. Abschrift der vorausgehenden Handschrift.

141.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 15 Blätter in 2° und 4°; in Umschlag.

Historische Notizen über das Haus Hohenzollern-Hechingen gesammelt von dem Feldmarschall Friedrich Franz Xaver von Hohenzollern- Hechingen. Zum Theil eigenhändig.

142.

Papierhandschrift von 1806, 2 Blätter in 8°; in grüne Seide geheftet.

Deutsche Verse

Vor S. Hochfürstlichen Durchlaucht zu Hohenzollern Sigmaringen . . . . unterthänigst abgesungen von Höchstderoselben geistlichen Töchter in Klosterwald . . . den 4. Nov. 1806.

Digitized by Google

143.

Papierhandschrift von 1808, 135 Blätter in 8°; Pappband.

Pädagogik von Sailer.

Vorn eigenhändige Dedication Sailers an den Fürsten Carl († 1853), Landshut den 2. Sept. 1808.

144.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 3 Blätter in 4°; geheftet.

Ode *am 26. Geburts-Feste des . . . . . Erbprinzen* [Carl † 1853] *von Hohenzollern Sigmaringen.*

145.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 173 Seiten in 4°; broschirt.

S. 1. **Anmerkungen über die in meinem kriegsrechtlichen Urtheil mir angeschuldigte Vergehungen und Verbrechen.** Abschrift der Vertheidigungsschrift des Generals Mack.

146.

Papierhandschrift von 1812, 3 Blätter in 4°; Seidenband.

Des Kriegers Wunsch. Verse dedicirt dem Feldmarschall Hohenzollern vom Oberst Gober.

147.

Papierhandschrift von 1812, 82 Blätter in 4°; Schweinslederband.

Tagebuch einer Reise in die Schweitz *im Sommer 1812.*

Digitized by Google

148.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 29 gehefteten, 2 ungehefteten Stücken und einem Halbfranzband in 2°, 4 gehefteten und einem in Pappe gebundenen Stücke in 4°.

„**Der Maurer,** Oper in drei Acten aus dem Französischen des Scribe und Delavigne übersetzt von K. A. Ritter. Musik von D. F. E. Auber."

Abschrift des Souffleurbuchs, der Stimmen und Rollen, wovon nicht alle vorhanden. Die Partitur ist lithographirt.

149.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 77 Stücken in 2°, 5 Stücken in 4°.

„**Fra Diavolo** oder das Gasthaus zu Terracina. Oper in 3 Aufzügen, Text von Scribe, Musik von D. F. E. Auber, für die deutsche Bühne bearbeitet von K. A. Ritter."

Abschrift des Textbuchs, der Partitur, der Stimmen und Rollen, letztere unvollständig.

150.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 33 Stücken in 2°, 1 Stück in 4°, 1 Stück in 8°.

„**Der Schwur** oder die Falschmünzer, komische Oper in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des Scribe von D. Petit, Musik von D. F. E. Auber."

Abschrift der Stimmen und Rollen, unvollständig. Partitur gestochen „Le Serment etc." Paris chez E. Troupenas; Textbuch gedruckt, Mainz Schott's Söhne 1833.

151.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 3 Pappbände und ein Fascikel von 30 Stücken in 2° und 9 Stücken in 4°.

„**Die weisse Frau**, Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, Musik von Boieldieu."

Digitized by Google

Abschrift der Partitur, der Stimmen und Rollen, letztere unvollständig. Vom Textbuch sind zwei Bearbeitungen da, 1. von Ritter, Abschrift des bei Tobias Löffler in Mannheim 1826 gedruckten, 2. von Castelli.

152.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 35 Stücken in 2°, 9 Stücken in 4°.

„**Der Klausner auf dem wüsten Berge,** Romantische Oper in 3 Acten aus dem Französischen etc. Musik von Herrn Ritter Caraffa."

Abschrift der Partitur, des Textbuchs, der Stimmen und Rollen, letztere unvollständig.

153.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von zwei Pappbänden und 19 Heften in 2°, 1 Heft in 4°.

„**Faniska.** Eine grosse Oper in 3 Acten nach dem Französischen von Sonnleithner, Musik von Cherubini."

Abschrift des Textbuches, der Partitur, der Stimmen und Rollen, letztere unvollständig.

154.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 32 Stücken nebst zwei Halbfranzbänden in 2°.

„**Der Augenarzt.** Grosse Oper in zwei Aufzügen in Musik gesetzt von Herrn Adalb. Gyrowetz, Kapellmeister der k. k. Hoftheater."

Abschrift der Partitur, der Stimmen und Rollen, letztere unvollständig.

Digitized by Google

155.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 2 Pappbänden und 37 Stücken in 2°, 3 Stücken in 4°.

„**Zampa** oder die Marmorbraut, Oper in drei Aufzügen, frei nach dem Französischen. Musik von Herold."

Abschrift der Partitur, der Stimmen und Rollen. Letztere nicht vollständig.

156.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 2 Fascikel von 61 Stücken nebst 3 Bänden in 2°, 4 Stücken in 4°.

„**Graf Ory**, Oper in 2 Acten, nach dem Französischen frei bearbeitet von K. A. Ritter, Musik von Rossini."

Abschrift des Souffleurbuchs, der Stimmen und Rollen, letztere unvollständig.

Die genannten 3 Bde. enthalten: 1) Partitur, 2 Bde., gestochen „Paris chez E. Troupenas. 2) Clavierauszug mit unterlegtem Text von Th. v. Haupt, Stuttgart bei Zumsteeg, gestochen, 1 Bd.

157.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 1 Halbfranzband und 26 weiteren Stücken in 2°.

„**Othello** von Rossini."

Abschrift der Partitur, der Stimmen und Rollen, unvollständig.

158.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 45 Stücken in 2°, worunter 3 Pappbände, und 15 Stücken in 4°.

„**Der Freischütz**, Ein grosse Oper in 3 Acten, die Musik von Herrn Carl Maria von Weber."

Abschrift der Partitur, der Stimmen und Rollen, wovon nicht alle vorhanden.

Digitized by Google

159.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., ein Carton mit 1 Pappband und 26 Heften in 2^0, 1 Heft in 4^0.

„**Das Waisenhaus**, ein Singspiel in 2 Aufzügen. Die Musik ist von Herrn Jos. Weigel, Operndirector und Kapellmeister der k. k. Hoftheater."

Abschrift des Textbuches, der Partitur und Stimmen.

160.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 20 Stücken in 2^0, 1 Stück in 4^0.

„**Die Schweizer-Familie**, Eine lyrische Oper in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen bearbeitet von F. F. Castelli. Die Musik ist von Herrn Joseph Weigl etc."

Abschrift des Textbuchs, der Partitur und der Einzelstimmen, letztere unvollständig.

161.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 28 Stücken in 2^0, einem Stück in 4^0; in Carton.

„**Das Fischermädchen** oder Hass und Liebe. Eine Oper von Th. Körner, in Musik gesetzt von S. A. Zimmermann."

Textbuch und ausgeschriebene Stimmen (ohne Partitur) in Abschrift.

162.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 13 Stücken in Umschlag.

Ouverture [für Orchester] von F. Brath.

Abschrift.

Digitized by Google

163.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von 14 Stücken in 2°; in Umschlag.

Ouverture [für Orchester] von Cannabich.
Abschrift.

164.

Papierhandschrift von 1819, 11 Bl. in 4°; broschirt.

Predigt *über die Wichtigkeit des öffentlichen Kirchenthums gehalten in der Stadtpfarrkirche zu Sigmaringen d. 10. Octbr. 1819.* Von Decan Stadtpfarrer Ströbele von Riedlingen.

165.

Papierhandschrift von 1822, 6 Blätter in 4°; in Umschlag.

Anrede *bei der Investitur meines Bruders Adam Emele als Pfarrer zu Krauchenwies den 11. November 1822.* Von Joseph Emele.

166.

Papierhandschrift von 1822, 26 Blätter in 4°; Pappband.
Der heilige Fidelis von Sigmaringen.
Eine **Predigt** gehalten zu Sigmaringen den 24. April 1822 von Christoph Schmid, Pfarrer zu Stadion.

167.

Papierhandschrift von 1823, 10 Blätter in 2°; in Umschlag.

Predigt *auf das Fest des h. Fidelis zu Sigmaringen im Jahre 1823.*

Am Schluss: *Fuchs, Stadtpfarrer zu Hechingen.*

Digitized by Google

168.

Papierhandschrift von 1824, 13 Blätter in 4°; in Umschlag.

Predigt *Auf das Fest des heiligen Fidelis in Sigmaringen am 24. April 1824.* Von Maximilian Herz, Regens des Bischöfl. Seminars in Meersburg.

169.

Papierhandschrift von 1824, 4 Blätter in 4°; geheftet.

Allegorie [Verse].

Dem Fürsten [Anton Aloys] *von Hohenzollern-Sigmaringen zur Geburtsfeier am 20. Juni 1824 geweiht von Korsinsky, Mitglied des K. Württemb. Hoftheaters Stuttgart.*

170.

Papierhandschrift von 1824, 8 Blätter in 4°; geheftet.

Worte *des Hochwürdigsten Herrn Bischofs und Coadjutors J. M. Sailer an* **Prinz Carl** *bei Dessen erster heil. Communion am 31. März 1824 in Regensburg.*

171.

Papierhandschrift von 1826, 10 Blätter in 4°; rother, goldgepresster Lederband.

Entwurf des Bedarfs der wesentlichen **Artillerie-Vorräthe** *für den Oesterreichischen Kaiserstaat sammt dem Stand der gegenwärtigen Vorräthe.*

Am Schluss: *Wien den 31. Jänner 1826.*

H. G. Künigl.

172.

Papierhandschrift von 1826, 9 Bl. in 2°; in Umschlag.

Standrede, *gehalten am 15. May 1826 am Pfingstmontag Nachmittags bei der feierlichen Einweihung des Kreuzes auf dem Friedhofe in Sigmaringen Stadt. V. M. J. Herz, Stadtpfarrer.*

Digitized by Google

173.

Papierhandschrift von 1829, 20 Bl. in 4°; broschirt.

Predigt *auf das Fidelisfest von Laurenz Mayer, Pfarrer in Rulfingen.*

174.

Papierhandschrift von 1829, 7 Bl. in 4°; in Umschlag.

Worte des Trostes *und der Erbauung, gesprochen den 16. Decbr. 1828 am Sarge des weiland H. Meinrad Arnaud, Bürgers, Kronenwirths und Postverwalters in Sigmaringen.* Von Max Jos. Herz, Pfarrer.

175.

Papierhandschrift von 1829, 86 Seiten in 4°; Pappband.

Das Ganze der Torfwirthschaft, *oder praktische Abhandlung über das Auffinden, Ausstechen und Bearbeiten des Torfs bis zur Kohle, nach besonderer bewährter Verkohlungs-Methode herausgegeben von Jos. Dionys Ebe, Pfarrer zu Waldbertsweiler* (in Hohenzollern).

176.

Papierhandschrift von 1830, 16 Bl. in 4°; in Umschlag.

Rede *auf das Fest des Heiligen Fidelis von Sigmaringen, gehalten 24. April 1830 von Pfarrer Sprissler aus Voehringenstadt.*

177.

Papierhandschrift von 1830, 12 Seiten in 4°; geheftet.

Rede *auf den zweyten Sonntag nach Pfingsten, als an demselben Tag, nämlich den 13. Juny 1830 der Hohe Namens-Tag unseres Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Anton Aloys gefeyert wurde, von Joseph Glatz, Pfarrer zu Hausen am Andelsbach.*

Digitized by Google

178.

Papierhandschrift von 1831, 6 Bl. in 4°; in Umschlag.

Predigt *auf den Gedächtnisstag des h. Fidelis, vorgetragen zu Sigmaringen.*

Am Schluss: *Habsthal d. 24. April 1831. Pf. J. Engel.*

179.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 56 Blätter in kl. 8°; in Mappe.

Grundsätze und Ansichten über das Leben, *insbesondere in Bezug auf Stand und Beruf. Vermächtniss bey Lebzeiten des Erbprinzen zu Hohenzollern Sigmaringen, Vaters, an seinen einzigen Sohn Carl zu Hohenzollern-Sigmaringen.*

2. Exemplar, 111 Blätter in 4°; in Umschlag. Erweiterte Redaction der vorausgehenden Handschrift mit verändertem Titel:

Ansichten und Anleitungen über das Leben *mit besonderer Berücksichtigung auf Stand und Beruf. Von Carl zu Hohenzollern Sigmaringen seinem einzigen Sohne gewidmet. 1831.*

3. Exemplar, 138 Blätter in 4°; in Umschlag. Abschrift von Nr. 2.

Fürst Carl († 1853) liess das Werkchen, das er als Erbprinz verfasst hatte, im Jahre seines Regierungsantritts, 1831, bei C. Hoffmann in Stuttgart drucken.

180.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 218 Doppelblätter in 4°; in sechs Fascikeln.

Von Real; Werk über die Wissenschaft der Regierung, *übersetzt aus dem Französischen und im Auszug zusammengestellt von Carl Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen.*

2. Exemplar, 153 Blätter in 4°; geheftet. Unvollständige Abschrift der vorausgehenden Handschrift mit Vorrede von der Hand des Fürsten Carl vom Jahre 1840.

Diese Bearbeitung, von „La science du gouvernement par M. de Real," Aix-la-Chapelle (Paris 1761—64) 8 vol. in 4°, wovon auch eine deutsche Uebersetzung von Schülein, Bamberg 1768—91, 7 Bde. 8°, existirt, war für den Druck bestimmt, wie aus einer beiliegenden Correspondenz mit Beck und Fränkel hervorgeht. Die Sache kam aber nicht zu Stande.

Digitized by Google

181.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., Fascikel von zehn Stücken in 4°.

Auszüge aus verschiedenen Werken, Lesefrüchte etc. von der Hand des Fürsten Carl.

182—189.

Acht kleine Mappen mit 34 Fascikeln in kl. 8°.

Auszüge aus verschiedenen Werken von der Hand des Fürsten Carl.

190.

Papierhandschrift von 1832, 14 Blätter in 2°, halbbrüchig; broschirt.

Rede *bey der feyerlichen Eröffnung des Sigmaringischen Landtages am 26. März 1832 in der Residenz- und Stadtpfarrkirche daselbst gehalten von Max. Jos. Herz, Pfarrer allda.*

191.

Papierhandschrift von 1802, 3 Blätter in 8°; geheftet.

Festprolog *zur Allerhöchsten* **Namens-Feier** *des Durchlauchtigsten Fürsten . . . Carl, des . . . Erbprinzen und der . . . Prinzessin Caroline am 4. November 1832. . . . von K. Hofmann.*

192.

Papierhandschrift von 1833, 16 Bl. in 4°; geheftet.

Predigt *am Feste des h. Fidelis von Sigmaringen, gehalten zu Sigmaringen den 24. April 1833 von M. O. Münch, vormal. Seminarrektor, Pfarrer zu Unlingen.*

Digitized by Google

193.

Papierhandschrift von 1833, 10 Blätter; geheftet.

Rede *bey der zweiten feierlichen Stände - Versammlung gehalten in der Residenz - Stadtpfarrkirche zu Sigmaringen den 22. May 1833 von Maximilian Joseph Herz, Erzbischöfl. Geistl. Rath, Dekan und Residenz-Stadtpfarrer.*

194.

Papierhandschrift von 1834, 9 Bl. in 2°; in Umschlag.

Predigt *auf das Patrocinium des h. Fidelis, gehalten zu Sigmaringen d. 24. April 1834.*

Am Schluss: *Jos. Waldmann, Vic. Messkirch d. 31. May 1834.*

195.

Papierhandschrift von 1834, 11 Blätter in 4°; geheftet.

Predigt *auf das hohe Geburts- und Namensfest . . . . des souverainen Fürsten . . . Carl zu Hohenzollern Sigmaringen. Gehalten am 2. Fastensonntag den 23. Februar 1834 in der Residenzstadtpfarrkirche zu Sigmaringen.*

196.

Papierhandschrift von 1834, 2 Blätter in 4°; in Umschlag.

Rede *gehalten den 3. November 1834 am Tage des . . . Einzugs . . . des Erbprinzen* [Carl Anton] *und der Erbprinzessin* [Josephine] . . . *durch Forstmeister H. Carl . . .*

197.

Papierhandschrift von 1835, 10 Blätter in 4°; broschirt.

Bevölkerungsliste des Fürstenthums Hohenzollern - Sigmaringen *vom December 1834 nach der Aufnahme für den Zollverein.*

Am Ende: *Zusammengestellt Sigmaringen 15. April 1835 Fürstliche Landesregierung (sig) v. Huber, Horn.*

Digitized by Google

198.

Papierhandschrift von 1835, 6 Blätter in 8°; geheftet.

Trauungshandlung *bei der Vermählung Seiner Herzoglichen Durchlaucht des Prinzen Eduard Carl Wilhelm Christian von Sachsen-Altenburg mit der Durchlauchtigsten Princessin Amalie Antoinette Caroline Adrienne von Hohenzollern-Sigmaringen, vollzogen den 25. Julii 1835 von dem evangelischen Stadtpfarrer M. Weiss zu Ebingen, Königreichs Württemberg.*

199.

Papierhandschrift von 1835, 8 Blätter in 8°; geheftet.

Rede *nach glücklich beendigtem Wochenbette der Frau Erbprinzessin . . zu Hohenzollern-Sigmaringen den 8. Nov. 1835. . . . von dem evang. Stadtpfarrer M. Weiss zu Ebingen.*

200.

Papierhandschrift von 1836, 2 Blätter in 2°; in Umschlag.

Rede *an den . . . Erbprinzen und Höchstdesselben . . . Gemahlin . . . bei Höchstderselben Ankunft in Imnau den 22. Juli 1836.*

201.

Papierhandschrift von 1836, 2 Blätter in 2°; in Umschlag.

Zwei Lieder.

Zur Ankunft des Erbprinzen Carl [Anton] *und der Erbprinzessin Josephine geweiht von der Schuljugend zu Immnau. Verfasser Lehrer Eger.*

Digitized by Google

202.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 8 Bl. in 2°; in Umschlag.

Trauerrede *auf den Tod der Prinzessin Maria Therese Gustavina von Stollberg-Gedern, von M. J. Merz* (Stadtpfarrer in Sigmaringen).

203

Papierhandschrift von 1841, 3 Blätter in 4°; geheftet.

Elegie *auf das Hinscheiden . . . der Prinzessin Amalie von Sachsen-Altenburg, . . . gebohrne Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen, vom 14. Januar 1841.*

Verfasser C. Schnell.

204.

Papierhandschrift von 1842, 6 Blätter in 4°; in Umschlag.

Rede *auf das Fest des heil. Martyrers Fidelis, Stadt- und Landespatrons zu Sigmaringen. In der Hochfürstl. Stadtkirche daselbst vorgetragen am 24. April 1842 von Joseph Anton Reiner, Fürstlich Hohenzollern-Hechingenschem Archivar.*

205.

Papierhandschrift von 1845, 5 Bl. in 4°; in Umschlag.

Predigt *gehalten in der fürstlichen Stadt-Pfarrkirche zu Sigmaringen am Feste des heiligen Fidelis, als Stadt- und Landespatron, von Franz Salesius Hoffmann, der Theologie Doctor.*

206.

Papierhandschrift von 1845, 12 Blätter in 2°; in Umschlag.

Auszüge aus einem Stuttgarter Lagerbuch von 1528 und aus einer Ulmer Chronik (1540—1693) von der Hand des D. A. Birlinger.

Digitized by Google

207.

Papierhandschrift von 1845, 64 Seiten in 2°, halbbrüchig; broschirt.

Mémoire über einige Einrichtungen der Chasseurs d'Orléans, *der französischen Artillerie und dergleichen.*

Verfasser: von Hoffstetter, Lieutenant.

208.

Papierhandschrift von 1846, 14 Blätter in 4°; Pappband.

Der h. Fidelis, *Muster treuer Anhänglichkeit an unsere h. Kirche.* **Predigt** *gehalten zu Sigmaringen am Festtage dieses Heiligen von Pfarrer Mayer.*

209.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 13 Seiten in 2°, halbbrüchig; in Umschlag.

Notizen über den Militärdienst.

210.

Papierhandschrift von 1847, 28 Seiten in 2°, halbbrüchig; in Umschlag.

Mémoire einer Reise *und eines kurzen Aufenthaltes in Rheinbayern und einigen süddeutschen Städten, welches ich S. HochF. D. dem Erbprinzen und obersten Militärinspector zu unterlegen wage, die Bemerkung beifügend, dass unter den einzelnen Abtheilungen des Aufsatzes kein Zusammenhang gedacht werden kann, indem der Zweck des Ausarbeiters war: nach allem Militärischen sich umzusehen, davon zu hören und darüber zu räsonniren.*

Verfasser: von Hofstetter, Oberlieutenant.

Digitized by Google

211.

Papierhandschrift von 1847, 46 Blätter in 2°; in Umschlag.

Auszüge aus Chroniken und aus Augsburger Copialbüchern in Betreff der Fehde der vereinten schwäbischen Städte gegen Zollern 1422—1430, nebst Abschrift eines Briefs Gustav Horn's an den Rath von Augsburg dat. Ochsenhausen 8. Martii An. 1633.

Von der Hand des Augsburger Stadtarchivars Theodor Herberger mit Dedicationsbrief an den (damal.) Erbprinzen Carl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen. Ein Gutachten D. Märckers über den historischen Werth dieser Auszüge liegt bei.

212.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 254 Blätter in 2°; in Umschlag.

„**Versuch einer medizinischen Topographie des Physikatsbezirks Sigmaringen.**“ Concept und Reinschrift. Von D. Batzer, weiland Medicinalrath und fürstlichem Leibarzt zu Sigmaringen.

Geschenk des Herrn Archivars E. Schnell an die Hofbibliothek.

213.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 166 Seiten in 2°; rother, goldgepresster Sammtband.

Die Düppeler Höhen *von ihrer Eroberung durch die deutschen Truppen bis zu ihrem Wiederverlassen, mit Plänen und Zeichnungen, bearbeitet von G. Wittje, Hauptmann und Comp. Chef in der 3. Artill. Brigade, Commandeur der daselbst gewesenen preuss. Artillerie.*

214.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 20 Bl. in 2°; Pappband.

Charakteristik der Festung Rendsburg. *Bearbeitet und mit einem Plane versehen von G. Wittje, Hauptmann im 3. Artillerie-Regiment.*

Digitized by Google

215.

Papierhandschrift von 1847, 40 Blätter in 2°; Leinwandband.

Copie des **„Inventarium über das Fürst- und Gräffliche Hauss und Vöstung Hohen Zollern.** Wie solches nach Eingenommener Eroberung, von Gemach zu Gemach beschrieben und Erfunden worden.

Ao. 1634."

216.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 32 Seiten in 4°; geheftet.

„War der heilige Meinrad ein Graf von Zollern?"

Von Hofrath Dr. Schäfer, früher Erzieher im Fürstlichen Haus, jetzt Professor am Polytechnikum zu Darmstadt.

217.

Papierhandschrift von 1849, 8 Bl. in 4°; in Umschlag.

Predigt *auf das Fest des h. Fidelis.*

Am Schluss: *Josef Brandhuber, Caplan, geboren zu Sigmaringen, der Zeit in Langenenslingen.*

218.

Papierhandschrift von 1850, 4 Bl. in 4°; in Umschlag.

Fidelis-Predigt, *gehalten in Sigmaringen anno 1850, von Kaplaneiverweser Joseph Marmont in Veringendorf.*

219.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 98 Seiten in 4°; goldgepresster Lederband.

Der Landjunker und die Weltdame. *Originallustspiel in drei Aufzügen . . . . von Adolph Baron von Kessel, K. Preuss. Rittmeister von der Armee und Grossherzoglich Mecklenburg. Kammerherrn.*

Digitized by Google

220.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 75 Bl. in 2°; violetter Leinwandband.

Geschichte des königlich Preussischen 26. Infanterie-Regiments, *dessen Hohem Chef, dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen, Hochfürstliche Durchlaucht, als schwaches Zeichen der unbegrenzten Verehrung allerunterthänigst überreicht durch Klatte, Seconde-Lieutenant und Adjutant des 26. Infanterie-Regiments.*

221.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 29 Bl. in 4°; rother, goldgepresster Leinwandband.

Theilnahme des Brandenburgischen Heeres an den Kriegen gegen die Türken *im 17. Jahrhundert.* (Hiezu eine Uebersichts-Karte.)

222.

Papierhandschrift von 1855, 45 Bl. (und einige unbeschriebene) in 2°; grüner, gepresster Lederband.

Die Expedition gegen die Alands-Inseln *im Jahre 1854. Ein Vortrag in der Militairischen Gesellschaft zu Berlin am 23. Febr. 1855, gehalten von Schweinitz, Major und Adjutant.* (Dabei drei Karten.)

223.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 13 Bl. in 2°; in Umschlag.

Beschreibung der Kronforsten Frankreichs *und Gutachten über die Bewirthschaftung derselben von dem Königl. Preussischen Oberforstmeister von Steffens.* In den Jahren 1855, 1856 und 1857.

Digitized by Google

224.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 24 Seiten in q. 2°; schwarzer Chagrinband.

Psalm LXVII *componirt von August Neithardt,*
Sanctus von Felice Anerio,
Te Deum von Constanzo Testa,
gesungen bei der Trauung der Königin Stephanie von Portugal in der St. Hedwigs-Kirche zu Berlin. Partitur.

225.

Papierhandschrift von 1858, 40 Seiten in kl. q. 2°; schwarzer Chagrinband.

Hymnes *exécutées à Berlin à l'église de St. Hedwige le 19. Avril 1858 et dédiées . . à . . la reine Stephanie de Portugal par . . . . A. Neithardt.*

Partitur. (Dasselbe enthaltend wie N. 224.)

226.

Papierhandschrift von 1858, 4 Blätter in 4°; in Umschlag.

Beschreibung des feierlichen Empfangs der Königin Stephanie von Portugal in Düsseldorf, 2. Mai 1858.

227.

Papierhandschrift von 1858, 17 Blätter in 2°; rother Lederband.

1. Bl. 1. **Nocturne pour Piano** *offert à sa Majesté la Reine de Portugal par F. Van Poucke. Ostende 5. Mai 1858.*

2. Bl. 6. **Marche Triomphale** *à quatre mains pour Piano* etc. wie oben.

228.

Papierhandschrift von 1858, 4 Blätter in 2°; silbergestickter Sammtumschlag.

Digitized by Google

Himno em musica *composto . . . para solemnizar o . . . consorcio da . . . Stefania . . . de Hohenzollern-Sigmaringen com . . . D. Pedro V. . . . Rei de Portugal . . . da Authora Josephina Henriqueta de Souza Basto-filha do Visconde da Trinidad.*

Für Clavier. Der Titel ist lithographirt.

229.

Papierhandschrift von 1858, 68 Blätter in 2°; schwarzer Lederband.

Abschriften **von Correspondenzen Hohenzollernscher Grafen und Fürsten mit Baden'schen Markgrafen** zwischen den Jahren 1544 und 1701. Angefertigt und dem Fürsten Carl Anton gewidmet von dem ehemal. fürstl., später königl. Archivar E. Schwarzmann.

230.

Papierhandschrift von 1858, 6 Blätter in 4°; in Umschlag.

Das Wiederaufleben des Zollerischen Stamm-Namens *bei dem Burggräflich-Nürnbergischen und Kurfürstlich-Brandenburgischen Zweige der Hohenzollern.* Verfasser: D. Märcker.

231.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 44 Blätter in 2°; rother Chagrinumschlag.

Fest-Ouverture *componirt und . . . dem Könige und der Königin . . . von Portugal . . . gewidmet von Maximilian Kreutzer.*

Partitur mit ausgeschriebenen Stimmen für Orchester.

232.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 8 Blätter und 56 Seiten in 2°; Chagrinband.

Facsimile's von Handschriften verschiedener Celebritäten nebst Erläuterung.

Digitized by Google

233.

Papierhandschrift von 1861, 18 Blätter in 2°, halbbrüchig; in Umschlag.

Reise *Seiner Durchlaucht* **des Erbprinzen Leopold von Hohenzollern Sigmaringen** *zu seiner Vermählung mit der Prinzess Dona Antonia von Portugal 1861.*

Beigeheftet das gedruckte „Programma do ceremonial approvado por decreto real para as festividades do consorcio da serenissima princeza de Portugal Dona Antonia e do serenissimo principe hereditario de Hohenzollern Sigmaringen" in 2°.

234.

Papierhandschrift von 1861, 7 Bl. in 4°; geheftet.

Sieben **Sonnette** von Ludwig Bund in Düsseldorf.

(Zwei Exemplare.)

235.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 6 Blätter in 2°; in Umschlag.

Düsseldorf, Grande Valse; *La Tulipe, Polka Mazurka; La Pivoine, Polka; Morceaux composés par Richard Capon, Musicien de 1. Classe au 6. Regt. d'Infanterie.*

Claviercompositionen.

236.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 3 Blätter in 2°; geheftet.

Souvenir de Wildbad, *Carl Anton Marsch, componirt und . . . dem Fürsten Carl Anton von Hohenzollern . . . gewidmet von W. Kühner, Kapellmeister.*

Für Clavier.

Digitized by Google

237.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 3 Blätter in 2°; geheftet.

Infanteriemarsch *für Pianoforte zu 4 Händen comp. und . . . dem Fürsten Carl Anton v. H. S. g. von Gottfr. Hompesch. Op. 9.*

238.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 4 Blätter in imp. 2° und 31 Blätter in 2°.

Infanterie-Marsch *für grosses Militär-Orchester componirt und . . . dem Fürsten Carl Anton von Hohenzollern Sigmaringen . . . gewidmet von Gottfr. Hompesch. Op. 9.*

Partitur und ausgeschriebene Stimmen.

239.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 29 Bl. in gr. 4°; violetter, goldgepresster Leinwandband.

Chronologische Uebersicht der **Operationen**, *Märsche und Gefechte in* **West- und Süddeutschland** *mit Angabe der Eintheilung und Stärke der daselbst auftretenden Armee'n im Jahre 1866. Veranschaulicht durch eine Karte. Bearbeitet von W. von Tschischwitz, Hauptmann im 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23.*

240.

Papierhandschrift von 1866, 18 Blätter in 2°; in Umschlag.

Journal du voyage de *Son Altesse Mgr. Le Prince* **Charles I. de Roumanie** *à Constantinople. 1866.*

241.

Papierhandschrift des 19. Jahrh, 19 beschriebene und viele unbeschriebene Blätter in 4°; schwarzer Lederband.

Notice sur la maison de Gourdon.

(Von dem Hause Gourdon stammt die Gemahlin des Peter Murat, Bruders des Königs von Neapel, ab.)

Digitized by Google

242.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 16 Seiten in 4°; in Umschlag.

Autobiographie des † Geheimen Regierungs-Schulrathes **Altgelt** in Düsseldorf.

243.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 5 Blätter verschiedenen Formats in Umschlag.

Die brasilianische katholische Geistlichkeit, *geschildert vom Generalconsul Sturz.*

(Grossentheils Auszüge aus gedruckten Büchern.)

244.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 7 Blätter in 2°; in Chagrinumschlag.

Gruss an Sigmaringen, *Marsch für Militair von H. Weiss. Partitur.*

245.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 3 Blätter in 2°; broschirt.

Festmarsch *für das Pianoforte, comp. zur . . . Namenstagsfeier . . . des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern von Hermann Bender, vormals Musikdirector im 8. Hus. Rgt.*

246.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 3 Blätter in 2°; Pappband.

Fackeltanz *für das Pianoforte componirt zur Namenstagsfeier . . . des Fürsten von Hohenzollern von Hermann Bender.*

Digitized by Google

247.

Papierhandschrift von 1867, 5 Blätter in 2°; Pappband.

Festmarsch *für das Pianoforte comp. zur . . Namenstagsfeier . . . des Fürsten Carl Anton zu Hohenzollern, 4. Nov. 1867, von Hermann Bender, vormals Capellmeister im Königl. Preuss. 8. Husaren-Regiment.*

248.

Papierhandschrift von 1867, 4 Blätter in 2°; grüner Lederumschlag.

Viens. *Hommage à . . . la princesse Marie Louise de Hohenzollern Sigmaringen, Comtesse de Flandre. Paroles et musique de V. Van Huffel.* Titel gedruckt. Claviercomposition.

In Lithogr. edirt bei J. B. Katto in Brüssel.

249.

Papierhandschrift von 1868, 3 Blätter in 2°; Pappband.

Festmarsch *für das Pianoforte comp. zur Namenstagsfeier . . . des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern von Hermann Bender.*

250.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 5 Blätter in 2°; geheftet.

Motette für Knaben- und Männerchor, *componirt und . . . . Fürst Carl Anton von Hohenzollern . . . gewidmet von Johann Baptist Molitor, Chordirector . . . zu Sigmaringen. Op. XI.*

251.

Papierhandschrift von 1869, 2 Hefte von 31 und 23 Blättern in 2°; Pappband.

Graf Albert von Hohenberg, Rotenburg und Haigerloch *vom Stamme der Grafen von Zollern. Ein Sänger und*

Digitized by Google

ein Held. In einer Reihe historischer Bilder aus dem schwäbischen Mittelalter, frei bearbeitet von D. L. Schmid (in Tübingen). *Erster Theil. Graf Alberts von Hohenberg (Haigerloch und Rotenburg) Vaterhaus und Jugendjahre.*

Das zweite Heft enthält „Anmerkungen" geschrieben von der Hand des Verfassers, während das erste Heft eine Abschrift von anderer Hand ist mit Correcturen und Nachträgen des Verfassers.

252.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 38 Blätter in 2°; in Umschlag.

Abschrift von **Urkunden** des Wiener Archivs betreffend den Cardinal Eitel Friederich von Hohenzollern († 1625).

253.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 24 Blätter in 2°; in Umschlag.

Rumänische Nationalhymne *für Infanterie- (Janitscharen-) Musik von Louis Keiper . . . .*

254.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 16 Blätter in 2°; in Umschlag.

Rumänische National-Hymne *für Streich-Orchester von Louis Keiper, Kapellmeister 4. Garde Grend. Rgt. Königin.*

Für Pianoforte edirt bei Otto Falckenberg in Coblenz.

255.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 16 Blätter in 2°; in Umschlag.

Streich-Orchester. Zur hohen Vermählung des Rumänischen Herrscher-Paares, **Festmarsch,** *nach Rumänischen und deutschen Volksweisen componirt von Louis Keiper . . .*

Für Pianoforte edirt bei Otto Falckenberg in Coblenz.

Digitized by Google

256.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 23 Blätter in gr. q. 4°; blauer Lederband.

Collection des airs Roumains, *précédé de l'hymne national pour musique militaire composé par Edouard Antoine Hübsch, Inspecteur général de musique de l'armée Roumaine.*

Dedication an den Fürsten Carl Anton von Hohenzollern.

257.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 16 Blätter in 2°; in Umschlag.

Streich - Orchester. **Wallachische National - Melodie** *von N. Filipesco, bearbeitet von Louis Keiper . . .*

Für Pianoforte bearbeitet von Ferd. Beyer, edirt Mainz, bei B. Schott's Söhnen.

258.

Papierhandschrift von 1871, 36 Bl. in gr. 4°; goldgepresster Lederband.

Märsche, Gefechte und Unternehmungen des Füsilier-Bataillons 2ten **Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 23** *während des Kriegs gegen Frankreich 1870 und 1871, bearbeitet von von Tschischwitz, Major und Commandeur genannten Bataillons.*

Mit einer Karte.

259.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 4 Blätter in 2°; geheftet.

Dem Kaiser sei mein erstes Lied.

Vierstimmiger Chor für gemischte Stimmen componirt und . . . Kaiser Wilhelm I. . . . . gewidmet von J. B. Molitor . . . . Op. XII.

Digitized by Google

260.

Papierhandschrift von 1872, 16 Bl. in 2°; in brauner Ledermappe.

Bericht . . . über **Verpflegung** *und Unterbringung der in Magdeburg 1870 und 1871 internirt gewesenen* **französischen Kriegsgefangenen** *von Dietz, Premierlieutenant im Reserve-Landwehr-Bataillon Magdeburg Nr. 36.*

261.

Papierhandschrift vom Jahre 1872, 125 Blätter in 2°; geheftet.

Bl. 1. **Der Weltäther** *als Wesen des Schalls von Heinrich Karl, Fürstlich Hohenzollern'schem Hofkammer- und Forstrath a. D.*

Gedruckt bei C. Tappen in Sigmaringen 1872.

Digitized by Google

262.

Autographirte Papierhandschrift von 1836, 76 Seiten in 2°; broschirt.

De la jonction du Danube au Rhin, à l'Aar en Suisse et au Lac de Constance. Stuttgard le trente Mars 1836.

H. Molineau, Sécrétaire general de la Compagnie du Canal du Rhin au Danube.

263.

Metallographirte Papierhandschrift von 1866, 88 Seiten in 4°; Chagrinband.

Aus meinem Tagebuch im Feldzuge 1866.

Von Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preussen.

Vorn eigenhändige Widmung an den Fürsten Carl Anton von Hohenzollern.

264.

Metallographirte Papierhandschrift von 1869, 154 Seiten in 4°; Pappband.

Tagebuch meiner Reise nach dem Morgenlande 1869.

Von Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preussen.

Vorn eigenhändige Widmung an den Fürsten Carl Anton von Hohenzollern.

Digitized by Google

265.

Photographische Reproduction des Bruchstückes A. aus **Wigands von Marburg Reimchronik**, welches sich in der Hofbibliothek zu Donaueschingen befindet, 2 Blätter in 4°; in Chagrinumschlag.

Veröffentlicht in Pfeiffers Germania XII, pag. 194 von Dr K. A. Barack.

266.

Photographische Reproduction von 9 Seiten aus der Constanzer Handschrift von **Ulrich von Richentals Chronik des Constanzer Concils**; Lederband mit Goldpressung.

Die Belehnung des Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit der Markgrafschaft Brandenburg.

267.

Photographische Reproduction der Constanzer Handschrift von **Ulrich von Richentals Chronik des Constanzer Concils** von Hofphotograph C. Wolf in Constanz, 150 Blätter in 2°; prachtvoller Juchtenband mit Messingschliessen.

S. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1869. Nr. 316.

Digitized by Google

268—282.

Papierhandschriften.

Studien- und Collegienhefte des Fürsten Anton Aloys von Hohenzollern-Sigmaringen (†1831). Zum Theil eigenhändig.

268

Zwei Hefte in 4°.

1. Cayer (sic!) *de Declinaison.*

2. Cayer de Conjugaison.

269.

Ein grüner Lederband von 24 Seiten in 4°.

Abriss der Astronomie und Geographie in französischer Sprache.

270.

Ein grüner, goldgepresster Lederband von 43 Seiten und 5 Blättern in 4°.

1. Genealogische Geschichte des hohenzollerischen hausses.

2. Von den Fürstlichen Hohenzollerischen Landen.

271.

Zwei Hefte von 115 Seiten in 4°.

Auf dem Vorsetzblatt: *Anmerkungen über die Universalhistorie. Zusammengeschrieben den 9. Juni 777.*

Digitized by Google

272.

Ein grünes Lederbändchen von 20 Blättern in 16°.
Chronologische Tabell über die neuere geschichte.

273.

Ein Heft von 6 Blättern in 4°.
Geschichtschreiber der teutschen Reichsgeschichte.

274.

Ein grüner Lederband von 199 Seiten + 10 Blättern in 4°.
1. Anmerkungen über des Struvens herausgegebene deutsche Historie.
2. Chronologische Tafeln der deutschen Historie.

275.

Ein grüner Lederband von 26 Blättern in 16°.
Chronologische Tafeln der deutschen historie.

276.

Ein grüner Lederband von 112 Seiten in 4°.
Kurtzer Begriff der teutschen Reichs-Geschichte nach chronologischer ordnung.

277.

Ein grüner Lederband von 46 Blättern in 4°.
1. Bl. 1. *Tractat der alten Geschichten.*
2. Bl. 27. *Allgemeine Geistliche Ritter-Orden.*
3. Bl. 40, b. *Heraldik oder Wappenkunst.*

Digitized by Google

278.

Ein grüner Lederband von 63 Blättern in 4°.
Tractat der neuen Geschichten.

279.

Ein grüner Lederband von 79 Seiten in 4°.
Histoire de la Paix de Westphalie.

280.

Ein Heft von 8 Blätttern in 4°.
Aphorismen aus dem Naturrecht.

281.

Ein Pappband von 65 Blättern in 4°.
Kurzer Begrif des Teutschen Staats-Rechts nach Schmausens Anleitung.

2. Exemplar, grüner Lederband von 186 Seiten in 4°. Abschrift des Vorausgehenden von anderer Hand.

282.

Papierhandschrift des 18. Jahrh., 28 Blätter in kl. 2°; grüner Lederband mit Goldpressung.

Cahier contenant les principes raisonnés sur le dessin des Plans de Fortification, sur le paysage de ses environs, de même que sur le perspective avec le mélange des couleurs et la manière de les préparer.

283—322.

Papierhandschriften.

Studien- und Collegienhefte des Fürsten Carl von Hohenzollern-Sigmaringen († 1853).

Grossentheils eigenhändig.

Digitized by Google

283.

Ein Halbfranzband von 137 Blättern in 4°.
Extrait de la Mythologie.

284.

Fünf Halbfranzbände von 98, 59, 90, 53, 79 Blättern in 8°.
Vorlesungen über Philosophie.
1. Logik, 2. und 3. Praktische Philosophie, 4. Aesthetik, 5. Geschichte der Philosophie.

285.

Ein Halbfranzband von 26 Blättern in 4°.
Theologische Encyclopaedie.

286.

Acht Halbfranzbände von 76, 95, 67, 79, 62, 46, 86, 69 Blättern in 8°.
Vorlesungen über Religion.

287.

Ein Pappband von 303 Blättern in 4°.
Geschichte der Deutschen von Milbiller.

288.

Ein Halbfranzband von 195 Blättern in 4°.
Geschichte von Frankreich von Milbiller.

289.

Ein Halbfranzband von 121 Blättern in 4°.
Geschichte von Grossbritannien von Milbiller.

Digitized by Google

290.

Ein Halbfranzband von 102 Blättern in 4°.
Geschichte von Ungarn von Milbiller.

291.

Ein Heft von 49 Blättern in 4°.
Geschichte des westphälischen Friedens.

292.

Ein Halbfranzband von 115 Blättern in 4°.
Statistik von Europa von Milbiller.

293.

Ein Halbfranzband von 126 Blättern in 4°.
Statistik von Deutschland von Milbiller.

294.

Ein Halbfranzband von 146 Blättern in 4°.
Statistik von Frankreich von Milbiller.

295.

Ein Halbfranzband von 89 Blättern in 4°.
Statistik von Grossbritannien von Milbiller.

296.

Ein Halbfranzband von 52 Blättern in 4°.
Statistik von Russland von Milbiller.

Digitized by Google

297.

Ein Halbfranzband von 100 Blättern in 8°.
Reichsgeschichte von Gönner.

298.

Ein Pappband von 98 Blättern in 2°.
Zusätze zur Reichsgeschichte von Gönner.

299.

Ein Heft von 131 Blättern in 4°.
Teutsches Staatsrecht von Gönner.

300.

Ein Heft von 68 Blättern in 4°.
Notaten zum deutschen Staatsrecht vom Hofrath Gönner.

301.

Ein Pappband von 239 Blättern in 8°.
Staatsrecht im Auszug von Gönner.

302.

3 Pappbände von 440 + 390 + 305 Blättern in 4°.
Erläuterungen über Pütters Staatsrecht von Gönner.

303

2 Pappbände von 266 + 168 Blättern in 4°.
Erläuterungen über Pütters Staatsrecht.

Digitized by Google

304.

Ein Pappband von 364 Blättern in 4°.
Territorial Staatsrecht Teutscher Reichslande.

305.

Ein Pappband von 75 Blättern in 4°.
Reichsritterschaftliches Staatsrecht von Gönner.

306.

Drei Pappbände von 154 + 154 + 236 Blättern in 4°.
Institutionen von Stürzer.

307.

Ein Pappband von 165 Blättern in 4°.
Deutsches Privatrecht von Brainl.

308.

Ein Pappband von 134 Blättern in 4°.
Gemeiner Process von Brainl.

309.

Ein Pappband von 24 Blättern in 4°.
Vom Laufe des Citationsprocesses.

310.

Ein Pappband von 239 Blättern in 4°.
Oesterreichisches Privatrecht von Gustermann.

Digitized by Google

311.

Ein Pappband von 150 Blättern in 4°.
Civilrecht.

312.

Ein Pappband von 118 Blättern in 8°.
Sachenrecht.

313.

Ein Pappband von 157 Blättern in 4°.
Das Recht der deutschen Lehen.

314.

Ein Pappband von 193 Blättern in 4°.
Von aussergerichtlichen Rechtsmitteln von Brainl.

315.

Ein Pappband von 218 Blättern in 4°.
Reichspraxis von Brainl.

316.

Zwei Halbfranzbände von 116 + 36 Blättern in 4°.
Kirche und Kirchenrecht.

317.

Zwei Pappbände von 183 + 312 Blättern in 4°.
Kirchenrecht von Gustermann.

Digitized by Google

318.

Ein Pappband von 66 Blättern in 2°.
Polizei von Moshann.

319.

Ein Pappband von 132 Blättern in 4°.
Staatswirthschaft von Egger.

320.

Ein Pappband von 188 Blättern in 8°.
Technologie von Holzinger.

321.

Fascikel von 32 Stücken in 4°, 1 Stück in 8°.
Auszüge aus Vorlesungen, Ausarbeitungen von Themen verschiedener Art; Bruchstücke von Collegienheften etc.

322.

Fascikel von 4 Heften in 4°.
Reinschriften von Vorlesungen über Civilrecht, Staatsrecht, Kirchenrecht, Oeffentliches Recht, Politik.

323.

Papierhandschrift des 19. Jahrh., 14 Blätter in 8°; rother Lederband.

Précis de L'histoire de la Maison de Hohenzollern. Vorn Dedikation *à . . . . la princesse héréditaire* [Fürstin Antonie Marie († 1847)] *par son . . . . professeur N. Halma.* Mit Stammbaum, Wappentafel und Karte.

Digitized by Google

324—348.

Papierhandschriften.

Studien und Collegienhefte des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern (geb. 1811).

Grösstentheils eigenhändig.

324.

Ein Pappkästchen in Form eines dicken Buches in 4°, auf dem Rückschild „Regensburg".

Enthaltend 16 Stück Schulhefte aus den Jahren 1823—1825.

325.

Ein Pappkästchen ähnlicher Art, auf dem Rückschild „Rastatt."

Enthaltend 13 Stück Schulhefte aus den Jahren 1825 und 1826.

326.

Ein ähnliches Pappkästchen, auf dem Rückschild „Geschichte."

Enthaltend: 1. 1 Fascikel von 4 Heften *Geschichtliche Gegenstände* aus dem Jahre 1827. 2. 1 Fascikel *Kurzer Abriss aus der Mythologie* aus dem Jahre 1822. 3. 1 Fascikel *Geschichte der Deutschen bis zu Carl dem Grossen* 1822. 4. 1 Fascikel *Allgemeine Weltgeschichte, Auszug aus Johannes von Müller. Genf 1827.*

327.

Ein ähnliches Pappkästchen, auf dem Rückschild „Genf, Philosophie".

Enthaltend: 1. einen ungehefteten Fascikel *Philosophie morale* aus dem Jahre 1827. 2. Ein Heft *Philosophie rationelle, Histoire de la philosophie. Cours donné par Mr. Choisy à l'académie de Genève. 1828.* 3. 2 Hefte *Cours de logique donné à Genève dans*

Digitized by Google

la faculté des sciences (Philosophie) par M. Choisy Prof. 1828. 4. Ein Heft *Philosophie sociale. Cours donné à l'académie de Genève par M. Choisy 1828/29.* 5. Ein Heft *Philosophie* (enthält die Psychologie) *1829.*

328.

Ein ähnliches Pappkästchen; auf dem Rückschilde „Genf."

Enthaltend 2 Hefte *Cours de Physique, donné à l'académie de Genève par Mr. Delarive*, 1 Heft *Physiologie végétable donné par le Prof. Decandolle à l'académie de Genève,* 1 Heft *Classification des animaux d'après M. Cuvier donnée à l'académie de Genève par M. Decandolle,* ferner 3 Hefte *Notes*, aus den Jahren 1827—1829.

329.

Ein ähnliches Pappkästchen; auf dem Rückschild „Belles Lettres."

Enthaltend 2 Fascikel nicht gehefteter Schularbeiten aus dem Jahre 1827.

330.

Zwei Halbfranzbände von 121 und 199 Blättern in 4°.

Cours de Zoologie donné à l'académie de Genève dans la faculté des sciences par M. Décandolle, Prof. d'histoire naturelle 1827—1828. Reinschrift von anderer Hand.

331.

Ein Halbfranzband von 272 Blättern in 4°.

Cours de Physique comprenant les propriétés generales des corps et des gaz, le calorique, la météorologie et l'optique, donné à l'académie de Genève par M. Delarive Prof. 1827—1828.

Reinschrift von anderer Hand.

Digitized by Google

332.

Ein Halbfranzband in 4° von 25½ Bogen.

Religionsphilosophie vorgetragen in einem Privat. von H. Staudenmeyer, Repetent im kath. Convict zu Tübingen. Im Sommersemester 1829.

333.

Ein Halbfranzband in 4°, von 61 Doppelblättern.

Vorlesungen über Naturrecht. Von Prof. D. Lang. Tübingen Sommerhalbjahr 1829.

334.

Ein Halbfranzband in 4° von 99 Doppelblättern.

Die Institutionen des Römischen Rechts nach Mackeldey, vorgetragen von Prof. Waechter, Tübingen 1829.

335.

Ein Halbfranzband in 2°, 238 Seiten.

Die Pandecten des Röm. Rechts, vorgetragen von H. Pr. Francke.

336.

Ein Halbfranzband von 110 Blättern in 2°.

Bauer's Criminalrecht. 1830—31.

337.

Ein Halbfranzband von 230 Seiten in 2°.

Statistik gelesen zu Göttingen von H. H. Pr. Heeren. 1829—30.

Digitized by Google

338.

Ein Halbfranzband von 108 Blättern in 2°.
Heerens Ethnographie.

339.

Ein Halbfranzband von 108 Blättern in 2°.
Nationalökonomie gelesen von Hofrath Dahlmann. Göttingen im Sommersemester 1830.

340.

Ein Halbfranzband von 334 Seiten in 2°.
Deutsche Geschichte, vorgetragen von H. Hofrath Pr. Dahlmann zu Göttingen. 1829—1830.

341.

Ein Halbfranzband von 150 Blättern in 2°.
Politik vorgetragen von Prof. Saalfeld.

342.

Ein Halbfranzband in 2°, 100 Blätter.
Saalfelds Völkerrecht.
Bl. 100: *Ende der Vorlesungen 25. August 1830.*

343.

Ein Halbfranzband in 2°.
Völkerrechtliche, diplomatische und publicistische Arbeiten.
Mit Bleistift: *Göttingen, Professor Saalfeld.*
Beigebunden die beiden gedruckten Broschürchen: „Grundriss zu Vorlesungen über die Politik vom Professor Saalfeld, Göttingen 1821, 8°“ und „Grundriss zu Vorlesungen über das positive europäische Völkerrecht von Professor Saalfeld. Göttingen 1822, 8°.“

Digitized by Google

344.

Ein Halbfranzband von 91 Blättern in 2°.

1. *Staatsrecht des deutschen Bundes, sowie der d. Bundesstaaten vorgetragen von Prof. Albrecht 1830—1831.*

2. Bl. 61: *Bemerkungen zu Eichhorns teutschem Privatrechte, vorgetragen von D. Dunker, 1830, Sommersemester.*

345.

Ein Halbfranzband von 41 Blättern in 2°.

Vorlesungen über das Kirchenrecht. Von Prof. D. Jarke an der Universität zu Berlin. Privatissimum, Berlin 1831. Sommer-Halbjahr.

346.

Ein Halbfranzband von 106 Blättern in 2°.

Privatvorlesungen über Landwirthschaft. Von Prof, D. Stöhrig. Berlin, Sommerhalbjahr 1831.

347.

Ein Halbfranzband von 80 Blättern in 2°.

Stromeyers Chemie.

Bl. 80: *Ende d. 27. März 1831.*

348.

Ein Halbfranzband in 2°.

Fragmente und Brouillons verschiedener Vorlesungen, darunter ein Privatissimum von Waagen über Geschichte der Malerei von 40 Blättern aus dem Jahre 1831.

Digitized by Google

349.

Zwei Fascikel von 68 Heften in 4°.
Papierhandschriften.
Studienhefte der Königin Stephanie von Portugal, geb. Prinzessin von Hohenzollern († 1859). Eigenhändig.

350 – 357.

Papierhandschriften.
Studien- und Collegienhefte des Prinzen Anton von Hohenzollern († 1866). Grösstentheils eigenhändig.

350.

Ein Fascikel von 17 Heften in 4°.
Schulhefte.

351.

Ein Fascikel von 4 Heften in 2°.
Verschiedene Ausarbeitungen.

352.

Ein Halbfranzband von 181 Blättern in 4°.
Bl. 1: *Encyklopaedische Einleitung in die Philosophie.*

353.

Ein Pappband von 70 Blättern in gr. 4°.
Auf dem Vorsetzblatt: *Privatissimum bei Herrn D. Neuhaeuser, der Philosophie Privat-Docent. Bonn, Wintersemester 1859—60.*
Blatt 1: *Logik.*

Digitized by Google

354.

Ein Pappband von 77 Blättern in gr. 4°.

Auf dem Vorsetzblatt: *Privatissimum bei Herrn Dr. Deiters, Prof. Juris. Bonn, Wintersemester 1859—60.*

Bl. 1: *Encyklopaedie der deutschen Rechtswissenschaft.*

355.

Ein Pappband von 73 Blättern in 4°.

Auf dem Vorsetzblatt: *Collegium bei Herrn D. Kampschulte, Prof. Phil. Bonn, Wintersemester 1860—61.*

Bl. 1: *Geschichte der neueren Zeit.*

356.

Ein Pappband von 160 Blättern in 4°.

Auf dem Vorsetzblatt: *Collegium bei Herrn Geh. Rath D. Walter, Prof. Jur. Bonn, Wintersemester 1860—61.*

Bl. 1: *Römische Rechtsgeschichte.*

357.

Ein Fascikel von 44 Blättern in 8°; in Umschlag.

Cultur-Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts.

Digitized by Google

Digitized by Google

Register.

Abacuch S. passio 9, 6.
Ablassbrief 17.
Abschied 58.
Achilleus, S. passio 9, 21.
Acta 99, 1, 2.
Adelsbrief 100.
Adhyatma Ramayanam 1.
Aelfric 6.
Agatha, S. passio 9, 9.
Agnes, S. passio 9, 4.
Alandsinseln 222.
Albanus, S. passio 9, 33.
Alexander S. passio 9, 13.
Altdorfer, Albrecht 62.
Altensummerau, Freih. von 125.
Altgelt 242.
Altmannshausen, Freih. von 125.
Ambrosius. S. vita 9, 47.
Amorbach 25.
Amulet 3, 4.
Anecdoten, lat. 64.
Anerio, F. 224.
Annotationes 87.
Ansichten über das Leben 179.
Antiphonarium 32. 33.
Aristoteles 76. 80.
Arithmetik 103. 114.
Armées, état des 107.
Armin-Siebeneich 26.
Arnaud, M. 174.
Arnold, J. S. 76, 1.
Artillerievorräthe 171.
Auber, D. F. E. 148. 149. 150.
Audifax S. passio 9, 6.
Augenarzt, der, Oper 154.
Augustin, S. 9, 1.
Auszüge 181. 182—189. 206. 214.

Balingen, Zinsrodel 13.
Barnabas, S. passio 9, 29.
Basilides, S. passio 9, 30.
Basilius, S. vita 9, 39.
Batzer 212.
Bayern, Wilhelm IV., Herzog 62.
Bayreuth, Markgräfin von 101.
Bebel, B. 76, 3.
Bechlaern J. S. v. 107.
Beck, Leonh. von 125.
Befestigungskunst 104.
Bender, H. 245—247. 249.
Benedictus, S. 9, 59. 106.
Bevölkerungsliste von Hohenzollern-Sigmaringen 197.
Biblia 16.
Birlinger, D. A. 206.
Blasius, S. passio, 9, 8.
Boieldieu 151.
Bonifacius. S. passio 9, 25, 27.
Brandhuber, J. 217.
Brath, F. 162.
Breviarium 14. 27. 28.
Briefe 98. 99.
Brigida, S. vita 9, 44.
Brunnberg 86.

Digitized by Google

Buburuze, Johannes 5.
Bund, L. 234.
Burckhard, A. 76, 4.
Burgkmaier, Hans 63.

Cabinetsordres 116.
Calciator, Johannes de Ondingen 20.
Calendarium 8. 19.
Cannabich 163.
Capon, R. 235.
Caraffa 152.
Castelli 151. 160.
Cherubini 153.
Chroniken 5. 7. 68. 77. 88. 214. 265—267.
Code penal militaire 127.
Collegienhefte 76. 79. 80—85. 89—92. 268—357.
Comestor, Petrus 22.
Consilia juridica 124. 125.
Constanz, Bisthum 77.
Consuetudinarium 102.
Correspondenzen 116.
Crescentia, S. passio 9, 31.
Crux, inventio 9, 17.

Delavigne 184.
Deutschordensstatuten 71.
Deutz, Benedictinerabtei zu 7.
Dietz 260.
Diurnale 35. 36.
Düppel 213.

Ebe, J. D. 175.
Eberwinus 9, 50.
Eger 201.
Ehingen, die Edlen von 67.
Emele, Adam 165.
— Joseph 165.
Engel, J. 178.
Erasmus, S. s. Herasmus.
Eucharius, S. vita 9, 43.
Eugen, Prinz 115.
Eutices 9, 23.
Eventius, S. passio 9, 18.
Exercirreglement 119.
Exercitia 93.

Facsimiles 232.
Faniska, Oper 153.
Felicianus, S. passio 9, 28.
Felix, S. vita 9, 41.
Feuerordnnng 105.
Fidelis, S. 72—75. 96. 166—168. 173. 176. 178. 192. 194. 204. 205. 208. 217.
Fischermädchen, das, Oper 161.
Fischingen 86.
Flandern, Marie Gräfin von 248.
Forer, L. 76, 1, 3, 4, 5.
Forst- und Jagdwissenschaft 118.
Fortunatus 9, 40.
Fra Diavolo, Oper 149.
Frau, die weisse, Oper 151.
Freischütz, der, Oper 158.
Frischlin. Nicod. 67.
Fuchs 167.

Gangolf, S. vita 9, 24.
Gebetbuch 23. 45. 46. 49. 52. 54. 55.
Gebete und Ceremonien 47.
Gebhart, S. Leben 24.
Gedichte 120. 122. 123. 142. 144. 146. 169. 191. 201. 203. 219. 234.
Geigendesch, Joh. 111.
Geistlichkeit 243.
Genealogie 69.
Geographie 85. 114.

Digitized by Google

Geometrie 114.
Georgius, S. 9, 12. 78.
Gerichtsordnung 57. 59. 66.
Gertrud, S. vita 9, 46.
Gervasius, S. passio 9, 32.
Gesangbüchlein, kathol. 86.
Geschichten, lat. 64.
Glatz, J. 177.
Gober, Oberst 146.
Gordinus, S. passio 9, 19.
Gorheim 88.
Gourdon 241.
Graduale 30. 31.
Grammatik 6.
Gregorius, S. vita 9, 45.
Greizer, Simon 80.
Gromayer, J. F. N. 125.
Grönendal bei Brüssel 21.
Grundsätze und Ansichten über das Leben 179.
Gyrowetz, Adalb. 154.

Habakuk S. s. Abacuch.
Haider, Gottl. von 125.
Heilige, Leben s. Legenden.
Herasmus, S. passio 9, 36.
Herberger, Th. 211.
Heribert, S. 7.
Herold 155.
Herz, M. J. 168. 172. 174. 190. 193. 202.

Hieronymus, S. 26.
Hilarius, S. vita 9, 40.
Hildegard, S. vita 50.
Hochstatt-Riegel 70.
Hohenberg, Albert von 251.
Hofmann, K. 191.
Hoffmann, F. S. 205.
Hoffstetter 207. 210.

Hohenzollern 69. 211. 215. 229. 230.
— Friedr. Franz Xav. zu H. Hechingen 138—141. 146.
Hohenzollern-Sigmaringen 197.
— Fürst Carl Friedr. 131.
— Fürst Jos. Friedrich 97. 111.
— Fürst Anton Aloys 122. 123. 131. 169. 177. 268—282.
— Fürstin Amalie Zephyrine 129. 130.
— Fürst Carl 133—136. 143. 144. 179 — 182. 191. 195. 283—324.
— Fürstin Antonie Marie 323.
— Prinzessin Amalie 198. 203.
— Prinzessin Caroline 191.
— Fürst Carl Anton 170. 179. 191. 196. 200. 201. 211. 220. 229. 236 — 238. 263. 264. 324—348.
— Fürstin Josephine 196. 199 — 201.
— Erbprinz Leopold 233.
— Erbprinzessin Antonia 233.

Digitized by Google

Hohenzollern-Sigmaringen Prinzessin Stephanie s. Portugal.
— Prinz Carl s. Rumänien.
— Prinz Anton 350
— Prinzessin Marie s. Flandern 357.
Hompesch, G. 237. 238.
Horae diurnae 34.
Horae sanctae crucis 44.
Horben, Freih. von 125.
Horn 197.
Horologia sciotherica 114.
Huber, von 197.
Hübsch, A. 256.
Huffel, van 248.
Hugo de Prato florido 25.
Hundbiss, Clem. von 125.

Jacobus, S. passio 9, 16.
Jaud, P. F. R. 97.
Jnsignia abbatum Weingart. 110.
Jnstitutiones 89. 90.
Jnstruttione architectonica 84, 1.
Jnzigkofen, Frauenkloster 68.
Johannes, S. passio 9, 34.
Jonction du Danube au Rhin 262.
Juliana, S. passio 9. 11.

Kamphues, Dorothea 45.
Karl, H. 196. 261.
Keiper, L. 253—255. 257.
Kessel, Ad. von 219.
Klatte 220.
Klausner, der, Oper 152.
Körner, Th. 161.
Korsinsky 169.
Kreutzer, M. 231.
Kriegsgeschichte 138. 139. 140. 145. 220. 221. 222, 239. 258. 260. 263.
Kronforsten Frankreichs 223.
Kühner, W. 236.
Künigl, H. G. 171.

Lacher, Bonav. 106.
Lebensbeschreibung 117.
Legenden 9. 24. 78.
Leiblehenbrief 94.
Leo IX., S. vita 9, 48.
Logica 79.
Loix sur l'avancement militaire 128.
Loupspiel 121.
Ludwig, Prof. von 124.
Lupus 9, 51.
Lutzenberger, Elisabeth 78.

Mack, General 145.
Magenbuch 94.
Malereien 7. 9. 10. 11. 14. 15. 16. 19. 21—25. 27. 29. 30. 31. 32. 35—45. 48. 49. 50. 52. 55. 56. 60—63. 67. 69. 70. 96. 97. 110. 112.
Marcellinus, S, passio 9, 26.
Märcker 211. 230.
Marcus, S. passio 9, 13.
Maria, S. 15. 38—43. 56.
Maria Crescentia 117.
Maria peccatrix, S. vita 9, 52.
Marius, S. passio 9, 6.
Maro 9, 23.
Martha, S. passio 9, 6.
Martina, S. passio 9, 57.

Digitized by Google

Massler, M. A. 100.
Maternus, S. vita 9, 48.
Matinées du Roi de Prusse 126.
Maurer, der, Oper 148.
Maurus, S. vita 9, 42.
Mayer, L. 173. 208.
Maximinus, S. vita 9, 51.
Meinrad, S. 216.
Mémoire, militärisches 207. 210.
Memoiren 101.
Merck, Jakob 77.
Mezler, F. X. 137.
Mickhausen 57. 59.
Militärdienst 209.
Missale 109.
Modestus, S. passio 9, 31.
Mohammad ben Mohammad ben Amr 2.
Molineau, H. 262.
Molitor, J. B. 250. 259.
Montfort, Graf Johann der Heilige 112.
Muffel, Niclas 23.
Muhammad Bahâ'i 3.
Müllerordnung 113.
Münch, M. O. 192.
Murator, Magnus de Fuessen 24.
Musiknoten 14. 30—34. 47. 109. 148—163. 224. 225. 227. 228. 231. 235 — 238. 244—250. 253—257. 259.

Nachrichten, oriental. 97.
Nazarius, S. passio 9, 32.
Neithardt. A. 224. 225.
Nereus, S. passio 9, 21.
Neuhauser, Gottf. Dion. 125.
Notae in regulam Benedicti 106.
Novitialia benedictina 95.

Oculus, tractatus de 12.
Offenhausen 17.
Officium b. Mariae 15. 38—43. 56.
Optik 114.
Orationes 37. 61.
Ory, Graf, Oper 156.
Ostendorfer, Hans 62.
Othello, Oper 157.
Othlonus 9, 27.
Ouverture 162. 163.

Pädagogik 143.
Pancratius, S. passio 9, 20.
Pandecten 83. 91.
Paris 136.
Paulinus, S. passio 9, 35.
Paulinus, 9, 47.
Paulus (histor.) 9, 45.
Paulus, S. passio 9, 34.
Pelagia, S. conversio 9, 53.
Petronella, S. vita 9, 22.
Petrus, S. passio 9, 26.
Pflummern, Al. von 124.
Philippus, S. assumptio 9, 15.
Philosophie 79.
Physik 80. 114.
Pilatus, gesta 9, 2.
Planimetria, 84, 2.
Poesies, differ. 129.
Polizei-Kanzlei und Registraturein richtung 132.
Portugal, Königin Stephanie 224—228. 231. 349.
Poucke F. van 227.
Praxis civilis et. crimin. 92.
Predigten 72—74. 164—168. 170— 174. 176—178. 190. 192—195. 198. 199. 202. 204. 205. 208. 217.

Digitized by Google

Preussen, Friedrich Wilhelm I. 99, 1, 3.
— Friedrich d. G. 98. 116. 126.
— Friedr. Wilh. Kronp. 263. 264.
Primus, S. passio 9, 28.
Protasius, S. passio 9, 32.
Psalterium 10. 11. 29. 53. 60.
Püntener, Carl 86.

Quadraginta martyres, passio 9, 38.

Ravensburg 113.
Real, de 180.
Rechnungen 99, 3.
Reden 196. 200. s. auch Predigten.
Regierung, Wissenschaft der 180.
Regulae canonicae 82.
Reichsmatrikel 65.
Reiner, J. A. 204.
Reisen 133. 134. 135. 147. 233. 240. 264.
Rendsburg 214.
Rhetorica 81.
Richardus 9, 59.
Richenthal, U. v. 266. 267.
Rituale 108.
Ritter. K. A. 148. 149. 151. 156.
Rossini 156. 157.
Rothbaar, J. A. von 132.
Rottenburger, Greg. 87.
Roye, Marcus s. Fidelis.
Rufillus, Fr. 9. sub. fin.
Rumänien, Carl I. 240.

Sachsen-Altenburg, Prinz Eduard von 198.
Sailer, J. M. 143. 170.
Salmansweiler 94.
Salzmann, Fried. von 124.
Schäfer 216.
Scheurl, Christian 23.
Schickhardt 124.
Schielin, Leonhard 52.
Schindler, Luc. 94.
Schmid, Chr. 166.
Schmid, L. 251.
Schnell, C. 203.
Scholastica, S. translatio 9, 59.
Schuler, Ant. 125.
Schussenried 105.
Schwarzmann, E. 229.
Schweinitz 222.
Schweizerfamilie, die, Oper 160.
Schwur, der, Oper 150.
Scribe 148—151.
Sebastian, S. passio 9, 3.
Septem dormientes, passio 9, 37.
Sermones 25.
Servatius, S. vita 9, 55.
Sigmaringen 137. 212.
Sonnenberger, Beda 81.
Sonnleithner 153.
Souza, J. H. de 228.
Spleiss, Lieut. 98. 99.
Sprissler 176.
Statutum 124.
Steffens 223.
Stolberg-Gedern, Marie Th. G. von 202.
Ströbele 164.
Sturz 243.
Suso, Heinrich 18.
Symeon, S. vita 9, 50.
Symeon stylites, S. vita 9, 54.
Tagzeiten 48.

Digitized by Google

Tag'ziyêt siffati 'ag'zâ 2.
Testa, C. 224.
Testament 75.
Thecla, S. passio 9, 58.
Theodericus aedituus 7.
Theodericus monachus 9, 59.
Theodulus, S. passio 9, 18.
Topographie, medizin. von Sigmaringen 212.
Torfwirthschaft 175.
Tractate, theologische 20.
Trauerrede 111.
Tschischwitz, W. von 239. 258.
Turnierbuch 62. 63.
Tussnang 86.

Urkunden 252.

Valentinus, S. passio 9, 7, 10.
Valerius, S. vita 9, 43.
Varietés 131.
Veronica, S. 78.
Versailles 136.
Versification française 130.
Victoria, S. passio 9, 56.
Victorinus 9, 23.
Vihlin 32.
Vincentius, S. passio 9, 5.
Vischer, Matthias 51.
Vitalis, S. passio 9, 14.
Vitus, S. passio 9, 31.
Vogel, F. J. 96.

Waisenhaus, das, Singspiel 159.
Waldmann, Jos. 194.
Waldo 9, 51.
Walpurga, S. vita 9, 49.
Wandkalender 51.
Wappenbuch 70.
Weber C. M. v. 158.
Weigel, Jos. 159. 160.
Weingarten 102. 108. 109. 110.
Weiss, H. 244.
Weiss M. 198. 199.
Weltäther, der 261.
Wigand von Marburg 265.
Wittje, G. 213. 214.
Wocher, Anton 81.
Wocher, Georg 80. 82.
Wibertus 9, 48.
Wien 135.
Windesheim, Augustinercongregation 21.

Zampa, Oper 155.
Zeil, Joh. Jac. Graf 100.
Ziemetshausen 66.
Zimmermann, S. A. 161.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

DOES NOT
CIRCULATE

THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.

Digitized by Google